

Berfag Langgaffe 21 "Jagstatt-hand". Schalter-Dalle gedfinet bon 8 Uhr murgens bis 7 Uhr abenba.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"Zagblatt - Sand" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Ilbe morgens bis 8 Uhr abenbe, außer Conntags.

Bezonge-Breis für beibe Ausgaben: W Big monatlich, W. 2.— viertrijährlich burch ben Seriag Langsaffe II., ahne Bringerladn. IR. 3.— viertrijährlich barch alle beitifden Koftanftalten, auslichlichlich Behrflagelt. — Bezonge Beifellungen nehnen ausgedem entgegen: in Weisbaden die Inseinfelle Ausmanfteng II, jonne die Ausgabeifellen in allen Arlein der Eabbig: in Bedeich beringen bis gabeifellen und in den Landschriften in allen Arlein der Eabbig: in Bedeich beringen beringen Burgabeifellen und in den benachbarten Ennborten und im Rheingau die deitersten Tagblain-Arabet. Angeigen-Breid für die Zeile: 15 Ufg. für delliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Kleiner Ungeiger" in einheitlicher Sahform: Wolfig. in davon abweichender Sahaussübrung, sowie für alle übrigen dettlichen Angeigen; Wig. für alle auswärtigen Angeigen; i Wit die dettliche Arftannen; 2 Wit. für annächtigen Kelfannen, Sange, halbe, deritiet und vortel Seiten, durchfaufend, nach befonderer Berechung.— Bei wiederhalter Anfondme unveränderter Angeigen im Turgen Zwiichenzäumen entsprechender Buschaft.

Angeigen-Annahme: Jur bie Anbend-Ausg. bis 18 Uhr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Zagblatts: Berlin-Bilmersdorf Guntefftr. 66, Fernfor.: Amt Uhfand 450 n. 451. Tagen und Eldpen werb beine Gemalin abernsom

Donnerstag, 16. September 1915.

## Morgen-Ausgabe.

Mr. 431. + 63. Jahrgang.

## Der Krieg.

Miggluditer ruffifcher Gegenangriff nordöftlich Dubno. - Jahlreiche feindliche Reiterabteilungen am Styr und Pripiati gurudigeworfen. - Erfolgreicher öfterreichisch-ungarischer Angriff im Tiroler Grenggebiete. - Jufammengebrochene italienische Angriffe auf den Javorcek und im Drfic-Gebiet.

### Der öfterreichifch-ungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 15. Gept. (Richtamtlich.) Amtlich berlautet bom 15. September, mittage:

#### Ruffifcher Kriegsschauplan

An ber beffarabifden Grenze wiesen unsere Truppen einen ruffischen Angriff ab. Am Duje ftr und bor unseren Stellungen öftlich bon Bucgaeg herrichte Ruhe. An allen anderen Teilen unferer galigifden und wolhnnifden Front tam es abermals gu fdweren, für den Feind erfolg lofen Rampfen. Rordoftlich von Dubno lieft ber Feind bei einem mingludten Gegenang riff nebft gablreichen Toten 6 Offiziere und 800 Mann an Gefangenen und 3 Majchinengewehre als Beute gurud, Ungarifche Seeres und Landmehrbatnillone und bas Otofaner Infanterieregiment 79 hat hier unter Führung entichloffener, felbittätiger Stommandanten neuerlich Broben friegeris icher Tüchtigkeit abgelegt. Im Bald und Sumpfgebiet bes Styr und des Bripiati warf unfere Ravallerie in ben leiten Tagen zahlreiche feindliche Reiterabteilungen gurud. Die in Litauen fämpfenden k. und k. Streitträfte erreichten im Berein mit unferen Berbundeten die Ggegara.

### Italienischer Uriegsschauplag.

Im Diroler Grenggebiet hielten bie gewöhnlichen Beidnittampfe auch geftern an. Ditlich bes Lobinut fluffes ichritten unfere Truppen gum Angriff und eroberten die je indlichen Stellungen auf bem Findenig Rofel und auf bem Ramme fübofilich Diefes Grengberges. An ber füstenlanbifden Front feuerte Die italienische Artiflerie mit erhöhter Deftigfeit gegen unfere Stellungen von Javorcet bis jum Tolmeiner Brudentopf. Feindliche Augriffe auf ben Jaborcef und im Brfie-Gebiet brachen gujammen. Chenfo wurden die üblichen Annaherungsberfuche bes Begners im Abidnitt von Doberdo vereitelt.

Der Stellvertreter bee Chefs bes Beneralftabs: b. Sofer, Relbmaricalleutnant.

## Don den öftlichen Kriegsschauplägen,

gi-

er. er

d-

on

er

n.

it.

ot-

ire

+93

ter

ng

## Die hinausgeschobene ruffische Hochflut.

W. T.-B. Lonbon, 15. Sept. (Richtamtlich.) Die "Morning Boft" melbet aus Betersburg: Die Rudtebr ber ruffifden Sadflut icheint wieber burch eine energifdere Tätigfeit bes Feinbes binausgefdoben gu fein, ber auf ber gangen Front von Intobftabt bis gu ben Binoter Sumpfen furchtbare Angriffe unternimmt.

## Der "Pour le mérite" fitr General von Scholz.

W. T.-B. Berfin, 15. Gept. (Dichtamtlich.) Der aReichs. anzeiger" melbet bie Berleihung bes Orbens Pour le mérite an General ber Artillerie b. 6 do I a.

#### Der Sall von Warfchau von den Spaniern enthufiaftifch begrüßt.

Bon befreundeter Geite erhalten wir einen Brief aus Cpanien gur Berfügung gestellt. ber fich über bie Mufnahme ber Radricht bom Fall von Barfcau in einem Seebad nabe Gebilla wie folgt augert:

"Barichaus Ginnahme burch bie Deutschen murbe hier, wo febr viel altipanifder Abel weilt, mit großer Begeifterung aufgenommen. Bir als bie einzigen Deutschen wurden ungemein gefeiert. Gine Familie fandte und einen Rorb Champagner, andere Blumen ufm. Alles trant und jubelte uns gu. Wir befamen von Gevillianer Freunden eine große Angahl Telegramme. Alle Spanier find febr, fehr beutichfreund: lich. Es wohnen auch viele Englanber und Franaofen bier im Botel; bas bampfte aber feineswegs ben Bubel ber Spanier über ben Fall bon Barfchau."

#### Telegrammwechfel zwischen dem Jaren und König Georg.

Br. Rotterbam, 15. Sept. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Der Bar braftete an ben Ronig bon England : In biefer ernften Beit, welche mein Land durchmacht, entichlog ich mich, ben Oberbesehl zu übernehmen. Indem ich Dir bas mitteile, fpreche ich Dir meine fiberzeugung aus, bag mit

Gottes Silfe und mit bereinten Gräften die Bundesgenoffen bom Sieg gefront sein werden. — Ronig Georg antwor-tete, bag er ben Entschluß bes Zaren mit Genugtung erfahren habe. Er sei ebenfo überzeugt, daß die tapferen Truppen mit Gottes Silfe ben ehrenvollen Frieden fichern werben. Meine Gebanten, jo ichlieft ber Ronig ber Briten, find mehr benn jemals in diefer fritischen Beit bei Dir.

## Ernste Warnungen an die Radikal-Polen:

Bofen, 14. Gept. (Benf. Bln.) Der Ortstommanbant bon Loby hat folgende Befanntmachung erlaffen: Fortgefeht werten in ber Stadt gur Rebolution auffordernde polnische Flugblatter verbreitet. Auch geben ber Raiferlich beutschen Ortssommandantur fortgeseht Meldungen babin gu, daß die radifal-polnische Bactei Umzüge und sonstige nach augenhin wirkende revolutionare Schritte beabsichtigt. Trot der ganglichen Musfichtelofigfeit folder Blane gegenüber ten Machtmitteln ber Kaiferlich beutschen Regierung mag es tatsächlich Berführer und Berführte geben, welche an die Möglichfeit eines Erfolges ihrer Bestrebungen glauben. Diefen fei marnend mitgeteilt, daß die Raiferlich deutsche Regierung um gegebenen Fall. gegen alle Störer ber Rube und Ordnung in der Stadt mit allen ihr zu Bebote ftehenden Machtmitteln und mit unnachfichtiger Strenge einschreiten wirb.

#### Die Geschichlichkeit der Deutschen im Stragenbau,

Ruffifche Anerfennung.

W. T.-B. Betersburg, 15. Gept. (Richtamtlich. Draft-bericht.) Die "Rietich" bewundert die Energie der Deutden bei ber Infrandfegung von Begen durch anwirtfame Gumpfe. Alle Stragen murben burch Solzblöde fahrbar gemacht und bie gange Bevölferung berangezogen, um unter der Leitung von Zivilingenieuren neue Strafen gu bauen. Die Arbeit gehe fo flott, bag mit jebem Tag Dubende von Berfts fertig werden. In maßgeben-ben militärischen Kreisen glaubt man, daß die Berteidigungslinie noch weiter gurudgelegt merben muffe.

#### Warum Rugland die Juden von jest an beffer behandeln will.

London, 15. Cept. (Benf. Bin.) Infolge ber ablehnenden Haltung, die das einfluftreiche Bankbaus Rothichild und Sohne auch noch während des Krieges gegenüber allen Borfchlägen ber ruffifchen Regierung gu finangiellen Transaltionen eingenommen bat, haben die ruffifchen amtlichen Unterhandler, die die Unterstühung Rothschilds gu ihrer nächsten großen Auslandsanleibe unbedingt brauchen, fich beranlast gesehen, den Chef des Bankhauses durch ein direktes Telegramm von ber Kursanberung ber ruffischen Politif gugunften ber Juden zu benochrichtigen. Der Brafibent der Internationalen Rommerzbauf in Betersburg, Direttor Bischnegradski, draftete im Auftrag der ruffischen Regierung an Rothidilb, bag bie hauptforberungen ber ruffifchen Juben angenommen feien. Die Juben erhalten bas Recht ber Freigügigleit, bas Emverborecht von Grundbefit überall, mit Ausnahme kaiferlicher Residenz- und Hauptstädte, sowie eine erweiterte Erlaubnis zum Schulbefuch für ihre Kinder. Wifchnegrabefi erflatte weiterbin, daß feiner Auffaffung noch bie ruffifche Regierung durchaus nicht abgeneigt ift, nach dem Kriege ber jübischen Bevölkerung auch noch weiteres Entgegenfommen gu beweifen.

#### Die Befichtigung ber beutschen und ruffischen Gefangenenlager burch Rote Rreug-Schweftern.

W. T.-B. Berlin, 15. Sept. (Richtamtlich.) Zwischen bem beutichen und bem ruffischen Roten Kreug ift bor einiger Beit, wie erinnerlich fein burfte, unter Buftimmung beteiligten Regierungen bereinbart worben, bag brei beutsche Rote-Areug-Schwestern Rufland und brei ruffische Rote-Areus-Schweftern Deutschland bereifen, um mit Delegierten bes banifden Roten Areuges bie Ariegsgefangenenund Zivilgefangenenlager zu besichtigen. Die beurschen Rote-Areus Schweftern find in Rufland eingetroffen und an ber ruffifden Grenze bon einer Abordnung bes ruffifden Roten Kreuges empfangen worden. Die ruffischen Rote-Kreug-Schweitern fonnen mit Rudficht auf ben menichenfreundlichen Swed ihrer Reife während ihres Aufenthaltes in Deutschland gleidifalls auf bollites Entgegenfommen aller beteiligten Stellen rechnen.

### Bindenburg an die Stadt Berlin.

Mus Anlag ber Ginweihung ber neuen Brude im Ruge ber Bornholmer Strafe war bom Oberburgermeifter Bermuth namens bes Magiftrats an ben Generalfeldmaridall b. hindenburg ein Telegramm gerichtet worden, auf bas jeht feitens des Generalfeldmoridialls folgende telegraphische Antmort eingegangen ift: "Der Reichshamptftadt danke ich berglichft für bie mir burch Gw. Erzelleng gutigft übermittelten Brufe. Gern gebe ich meine Buftimmung gur Ginholung ber Genehmigung Seiner Majestat zur Benenmung ber neuen Brude nach meinem Ramen. Ich erblide hierin nicht nur eine Ehrung meiner Berson, sondern bor allem ber Truppen, bie in ichmeren Rampfen meiner Bubrung anbertraut waren, und gu benen auch viele Cobne ber Reichshauptftabt gehoren. Bir werden weiter unfere Schuldigfeit tun und mit Gottes Beistand ben Feind enbgültig niederwerfen.

Belbmarichall v. Sinbenburg."

### Der Krieg gegen England.

#### Der lette Teppelinangriff auf England: Drei weitere Berfonen verlett.

W. T.-B. London, 15. Gept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Das Preffebureau melbet: Gin Beppelin fudite in ber Racht vom 13. jum 14. 5. DR. Die Oft f u ft e beim und warf Bomben Go meit festgestellt ift, wurde niemand verlett und fein Schaben angerichtet. Feste und bewegliche Abwehrlanonen feuerten auf das Luftichiff.

Es handelt fich mohl um den bereits gemeldeten Angriff. W. T.-B. Lonbon, 15. Cept. (Richtamtlich. Reuter.) Drei weitere Falle von Berwundungen, die burch ein Flugzeug an der Rufte bon Rent berurfacht wurden, find gestern gemeldet worden. Sonach wurden im ganzen sechs Frauen und ein Mann verlett, davon zwei Frauen ichwer.

#### Die englischen Berlufte.

London, 15. Sept. (Benf. Bin.) In ber geftrigen Barlamentessisung wurde von der Regierung besauntgegeben, daß Die englischen Berlufte feit Beginn des Krieges bis 31. Angust auf allen Schamplagen betrugen: Zot 4905 Offigiere und 70 992 Mann, berwundet 9978 Offiziere und 241 086 Mann, vermißt 1501 Offigiere und 53 486 Mann. Der Minister ber öffentlichen Arbeiten, L. Harrourt, erflärte: "Ich gehöre nicht zu benen, die erwartet hatten, bag ber Rrieg von farzer Daner sein würde. Ich habe stels angenommen, daß er wenigstens zwei Jahre davern würde. Lord Litchener meinte drei Jahre. Diesenigen, die einen sangen Krieg erwartet haben, erleben keine Entäuschung in der Lage der Berbundeten im gegenwärtigen Augenblid nach breizehn Monaten Kriegsführung.

#### Die Bewegung unter den englischen Eisenbahnern:

W. T.-B. London, 15. Sept. (Richtantilich, Draftbericht.) Der geschäftsführende Ausschuf bes Gifenbahnerverbandes begann die Beratungen der Lahnfordenungen und beschloß, nicht die einzelnen Forderungen der verschiebenen Gruppen des Berbandes zu behandeln, sondern die Forderungen für die Gesamtheit der Gisenbahuer Grofbritamiens aufzustellen. Der Ausschuß ist bereit, entweder mit den Bahngesellschaften direkt zu verhandeln oder des Schieds-gericht des Handelsautes ausurusen. Es wird betont, daß die disder dewilligte Kriegszusage infosse der Preissteigerung aller Lebensbedürfniffe bollig ungutänglich fei.

### Der Rampf um die Wehrpflicht.

W. T.-B. Manchester, 15. Sept. (Richtmutfich. Draftbe-richt.) Der "Manchester Guardian" fagt in einem Leitartifel: Das englische Bolf wird die Behrpflicht mir annehmen, wenn ihm bewiesen wird, daß es ein amentbeheliches Mittel des Sieges fei, aber die Beweissührung hat nicht einmul

#### Rein Gelb für die Friedensbestrebungen ber internationalen Rommiffion ber Sozialiftenpartei.

W. T.-B. Lonbon, 15. Gept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Reuter melbet: Die Bentralabteilung ber englifden fogialiftifden Bartei bat in einer Berfammlung am 18. Geptember folgende Entidliegung angenommen: Angefichte bes Befchluffes ber englischen Geltion bes internationalen fogialistischen Bureaus sowie ber frangösischen und belgifchen fogialiftischen Bartei, teine Berhanbfungen mit fogia-Liftischen Abgeordneten feindlicher Länder anzufnübsen und angefichts ber unbefriedigenben gweideutigen Stellung bes fogialiftischen Bureaus im Sang, ferner um ben Abichen über tas illopale Betragen verantwortlicher Mitglieber ber fogialiftifchen Bartet auszudruden, die verfucht haben, ben Beschluft ber englischen Gettion bes internationalen fogialiftischen Bureaus zu umgeben, indem fie einen Abgeordneten nach Bern entfenden wollte, weigert fich die Abteilung in Beantwortung bes Ersuchens ber internationalen Rommiffion ber englischen sozialistischen Bartei, für biefen Zwed irgend welche Gelbbeitrage gu leiften.

### Bur letten englischen Kriegsanleihe.

W. T.-B. Lonbon, 15. Sept. (Richtamffich). Drahtbericht.) Im Unterhaus teilte Mac Kenna mit, daß ber Berfauf ber Bonds über die Kriegsanleißen im Betrage von 5 und 10 Schilling und 1 Pfund fowie von Bescheinigungen fiber 5 Bfund bis gum 4. September 2 473 000 Bfund Gierling betragen hat. Richt inbegriffen hierin find die Zeichnungen auf Anleihebescheinigungen burch Bermittlungen ber Boftamter und Banfen, Die bis gum 4. September 80 614 000 Bfund Sterling betrugen.

#### Die 4-Milliardenanleihe des Dierverbandes in Amerika.

### Die Regierung bulbet bie Finangoperation.

W. T.-B. Wafhington, 15. Cept. (Richtamtlich. Draft. bericht.) Reuter erfahrt an hochoffigiofer Stelle, bag bie Re. g:erung ber Bereinigten Staaten bie Berhanb. lungen mit Bertretern ber Alliierten wegen einer Anseihe von 4000 Millionen Mart meber billigt noch migbilligen wird. Man nimmt ben Standpunft ein, daß die Banfiers ber Regierung feine Mitteilung gemacht haben und beshalb frei feien und nach Belieben eben handeln tonnten, fo lange fie fein Gefeh verleben. Trop des enormen Betrags feben die Behörden bie Anleihen als einen Rothanbelstrebit an.

Noch keine Entscheidung im "Arabic"-Salle.

Murgen-Musgabe. Erftes Bran.

W. T.-B. Rem Bert, 15. Gept. (Richtamtlich.) Rach einem Suntipruch unferes Brivatberichterftatters melbet bie "Mociateb Breg" aus Bafbington: Stuatofetretar Lanfing zeitte mit, bağ über ben Borfdlag Deutfdlanbs, ben "Arabic"-Fall einem Schiebsgericht gu unterbreiten, von ben Bereinigten Stanten noch feine Enticheibung getroffen worben ift.

#### Norwegens Befriedigung über die Enticheidung betreffs des "Svein Jark".

W. T.-B. Chriftiania, 15. Gept. (Richtamtlich.) Die biefigen Blätter geben einstimmig ihrer großen Befriedigung Musbrud, die bie Entscheidung ber beutschen Rogierung, betreffend ben Dampfer "Svein Jart", in allen Rreifen bes wertnegischen Bolles hervorgerufen hat.

## Dom frangösisch-belgischen Kriegsschauplat.

Den Frangofen wird um ihre Seftungen bange.

Br. Genf, 15. Gept. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Unter bem peinlichen Ginbrud, ben bie frangofifche Boltevertretung burd bie Bemaftigung ber großen ruffifden Geftungen crhielt, befchloß ber heeresausichug bes Genats, eine Mugahl feiner Mitglieber nach Belfort, Berbun, Toul unb Chinal abguordnen, um über bie Berteibigungemöglichfeit biefer bier Seftungen gu berichten.

#### Der neue Unterftaatsfefretar für die frangofifche Luftidiffahrt.

W. T.-B. Baris, 15. Gept. (Richtantlich. Draftbericht.) Der ehemalige Unterstaatsfelretar Besnarb ift zum Unterftaatsfelretar bes Krieges für die Abteilung Luftschifffahrt ernannt morben.

Die lette englische Berluftlifte.

W. T.-B. London, 15. Sept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Die gestrige Berlustliste weist 48 Offiziere und 2958 Mann auf.

Reine italienifden Truppen für Die Beftfront.

W. T.-B. Bürich, 15. Sept. (Richtantlich. Draftbericht.) Die "Neise Zürcher Zig." erfährt aus dem Haag: Eine Depesiche aus Havre bestreitet die Entsendung italienischer Truppen an die Westfront.

Die Schwindeleien des frangofifchen Reebers Damabe.

Br. Berlin, 16. Sept. (Eig, Drahtbericht. Bens. Win.) Der neueste Standal, der namentlich in Schisschreifen Frankreichs das Tagesgespräch bildet, ist die bereits ge-melbete Berhöftung des Reeders Charles Damade in Le Demone ift ber Leiter ber bortigen Schieppbampfergesellschaft "Les Abeilles". Er war gleichzeitig der Berwalter mehrerer anderer Schiffahrtsgefellichaften und ift Mitglied bes Bentralfomiteas ber Reeber Frankreichs. Als ber Rrieg ausbrach, requirierte bas Marineamt alle Schiffe ber Sandelsmarine, für die es Berwendung zu haben glaubte, darunter auch Sinheiten ber Gefellschaft Bes Abeilles. Diese Dampfer hurden bewaffnet und nahmen an berschiedenen Operationen langs ber beloifden Stifte teil. Danit die überschützung, wenn er die Bücker hätte vorweisen müssen, nicht gemerkt wurde, bemachrichtigte Demone, wie dem "B. T." weiter gemeildet wird, die Erkanser in England. Sein Brief kum aber nicht am Bestimmungsart an, sondern siel in die Sände der Be-hörden. Damathe beründt es, sied aus der Affüre zu ziehen. Er senguet nicht die Aberschähung, behauptet aber, daß die Daimfer in England zu augerst medrigen Breifen erbant worden seien. Wenn man die Schiffe batte in Frankreich ber-Stellen laffen, fo tourbe jebes batfachlich 150 000 Franten mehr petaftet haben, mas dem bon ihm angebenen Wert entspricht. Die Behärden icheinen dieser Ausrede wenig Glauben beigu-Damabe ift gum Beeresbienft ausgehoben; er hat jedoch Ginderugungsauffdub erhalten. Es wird fich undg-licherweise die Wilkiärbehörde mit feinen Schwindeleien zu befossen bahen.

## Der Krieg gegen Italien.

Neuer Luftangriff auf die italienische Kufte. Gin Bfterreichifches Fluggeug in italienifden Farben?

W. T.-B. Bicanga, 15. Gept. (Richtamtlich. Agencia Etefani.) Geftern friif hat ein bfterreichifches Blug. geng mit italienifden Farben bie Stebt überflogen und bier Bomben abgeworfen. Gine fiel in ber Umgebung bes Militärfpitale nieber, befchabigte ein Daus unb perlebte afit Berfonen leicht.

Man muß wohl annehmen, daß es fich um eine Farbenverwechflung handelt, die nicht einmal die Italiener gu entbeden vermochten. Die öfterreichisch-ungarische Magge, zwar

weniger ale die schwarzgelbe der Ofterreicher und merkwürdigerweise nur als Handelsflagge gebraucht, ist — wie bereits fürglich in diesen Spalten ausgeführt wurde — bas Ergebnis einer Berbindung ber Kriegeflagge ber Monarchie (Rotweißrot) mit ben ungarischen Landesfarben Rotweißgrun und beficht aus drei horizontal verlaufenben Streifen, von denen ber obere rot, ber mittlere weiß und ber untere - in gwei Felber geteilt - bie Farben Rot und Brun nebeneinander aufweift. 2016 besonderer heraldischer Schmud finden fich in bem weißen Mittelfixeifen zwei gelb eingefaßte Bappenichilbe, und zwar rechts das öfterreichische Wappen mit der Bügelfrone und links basjenige Ungarns mit der Stephansfrone. Diese vielleicht jest mehr als sonst zur Berwenbung kommende Farbenzusammenftellung burfte, wie angebeutet, beshalb gur Bermechflung Anlaß gegeben baben, weil Italiens Flagge die Farben Grunweißrot, aber fentrecht gestreift, und ebenfalls eine Krone führt. Gine Berwechstung tonnte also ben Italienern wohl paffiert fein, obwohl fie es beffer wiffen follten.

Reine gugunftige Beurteilung der internationalen Lage in Italien;

W. T.-B. Turin, 15. Sept. (Michtamtlich. Drahtbericht.) Der romifche Berichterftatter ber "Stampa" melbet: Die internationale Lage werbe in Rom mehr benn je als delitat und ich wierig angesehen. Die Regierung werbe burch ben Mund Bargilais in einer Rebe, bie er in Reapel bolten will, auf die Comierigfeiten einiger Probleme hinweisen laffen, mit benen fich bie Diplomatie bes Bierberbands abmube. Auch die auswärtige Politit J:aliens werde furz gekennzeichnet werden, wie alle ähnlichen Beranftaltungen ber Berbunbeten, wird auch die Rebe Bargilais das feste Bertrauen Italiens in den Endfieg bes Bierberbands zum Ausdrud bringen. Das hindere aber nicht, bag in hoben politischen Kreisen Roms die beangftigen ben Schwierigfeiten einiger internationaler Fragen, befonbers hinfichtlich bes Balfans, anerkannt werben.

## Der Krieg im Grient.

Ein deutsches Unterseeboot im Schwarzen Meer:

Br. London, 15. Sept. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Bwifden ber Ruftenwache ber Salbinfel Rrim und einem feinblichen Tauchboot fanb, wie ber Berichterftatter ber "Morning Soft" melbet, ein Sougwechfel ftatt. Man nimmt bier an, bağ es einem beutiden Zauchboot mobernften Thos gelungen ift, ben Seemeg bis in bas Sowarge Deer gurudgulegen, ba bie türfifden Zaud. bote nicht mit Gefdilben bewaffnet finb.

#### Erholungeurlaub bes öfterreichifd-ungarifden Botichafters in Konftantinopel.

W. T.-B. Konstantinopel, 15. Gept. (Richtamtlich.) Der öfterreichich-ungarische Botichafter Martgraf Pallavicini ift gestern früh zu furzem Erholungsurlaub abgereift. Während feiner auf brei bis vier Wochen berechneten Abwesenheit führt ber erfte Bobichaftsrat Graf Trantmannsborf bie Geschäfte der Betschaft.

## Der Jahrestag ber Beseigung Regnptens.

Der Bunich eines Agnpters.

W. T.-B. Konftantinopel, 15. Sept. (Nichtantlich.) Die Blätter erinnern daron, daß morgen der Jahrestag der badamernswerten Ereignisse sei, die zur englischen Offupation bon Agupten geführt haben. Im "Tasbiri-Effiar" weift ein Agupter auf den fiegreichen Kanpf der türkischen Armee gegen die beiden Großmächte an den Dardonellen bin und drückt die Empartung aus, daß die Türkenammee bald den Guegkanal überschreiten und die türkische Fahne auf den Pyromiden aufpflongen werde.

#### Die Befreiung Perfiens vom englischen und ruffifchen Druck.

Br. London, 15. Sept. (Eig. Drubtbericht. Zenf. Min.) Der Petersburger Berichterstotter der "Worning Bost" bringt Einzelheiten über die Borgänge in Berfien. Es heift darin, baß die Deutschen nun endsich ihren Erfolg errungen hätten den sie seit Beginn des Krieges anstrebten. Der indoeuropäische Telegraph sei mun endgilttig unterbrochen. Die britischen und russischen Konsulate, Bent-beamten, die Bauten selbst und andere Institute und ihre Angestellten batten Ifpaban unter bem Schube einer machtigen Estorte berlaffen. Der Rudgug ber Englimber und Ruffen sei erfolgt, um unnfibes Blutvergießen zu ber-meiben. Die Deutschen besäßen nun die Macht über diese Rogiomen, bie biel au meit bon bem biraften englischen und ruffifden Ginfluß entfernt feien. Aber eine ruffifde Streitmodst fei bereits untermoss

## Unsere Balkanpolitik.

Wir find nicht ganz ficher, ob der Sat des Reichs

O Berlin, 18. September.

fanzlers, daß wir Deutschen die Sentimentalie tät verlernt haben, wirklich ichon zutrifft. Es icheint uns, daß wir noch sehr im Bernen begriffen find und den Rurius bisher nicht völlig durchgemocht haben. Wir find auf dem Wege zu dem nüglichen Ziel, aber erreicht tit es noch nicht. Wir schielen beispielsweise inwert noch viel zu viel noch der Meinung der Reutrolen, auch derjenigen, die es innerlich längst nicht mehr sind. Wir fönnen ferner nicht laffen von einer nufberficmolichen "Objektivität", mit der wir jeden fremden Stands bunkt als berechtigt anerkennen. Das mag weiter keinen Schaden anrichten, solange es fich um veine Betraditung handelt, aber idiablich fann bies unfer Abermaß von Tugend werden, wenn wir in der Bertretung der eigenen Interessen erlahmen. Wir denken hierbei an unsere frühere, vielmehr in mancherlei Stimummgen und Außerungen der öffentlichen Medung noch fortdauernde Stellung zu den Balfanfragen. Das Schlagwort vom Gleich gewicht der Kräfte auf dem Balkan hat noch immer nicht feine Wirkung auf das deutsche Gemit verloren; mit rührender Sorge umfangen viele Beurteiler die Interessen aller diefer Staaten und Bölfer gleichmäßig, als ob es unfere Aufgabe wäre, nur ja jederzeit einen möglichst gerechten Ausgleich zwischen Aumänien und Bulgarien, zwiichen Serbien und Bulgarien, zwischen Griechenland und feinen Angrengern berzustellen; dem einen wind, natürlich nur in Gedanken, genommen, was dem anderen angeblich zukommt; dieser wieder muß Opfer bringen, um jenen zu befriedigen, und so wird ein misse sames Spiel, zum Glüd nur ein Spiel, betrieben. Auch das ist "Sentimentalität", von der sich unsere leitenden Stellen allerdings enfreulichenveife grimdlich befreit haben. Und gerade darum, weil fie es getan haben, ift der Gegenfat swifthen der erfolgversprechen den Realpolitik von heute und den dahinter zur i d'bleibenden Stimmungen aus der füngsten Bergangenheit so auffällig. Schließlich ist die Redensart vom Weichgewicht auf dem Balkan auch mur eine englische Erfindung, bon ber wir uns hatten einfangen laffen. Run aber genügt es nicht, daß unsere Reichsleitung den Weg erkennt, den sie mit geringschätzt ger Beiseiteichiebung folder Bhrasen geben muß, sons dern unser Bolfsbewußtsein muß ebenfalls wiffen, was uns obliegt, damit der mächtige moralie iche Salt für eine großgedachte und weit nur bannende Politik geschaffen werben dann. Unfere Aufgebe ift es nicht, alle Welt auf dem Balkon zu befriedigen, sondenn unsere Interessendinie reicht über Bulgarien nach Konstantinopel und Bagdad. Darum follen wir baran arbeiten, bag Bulgarien groß und ftark wird. Dies ift unfer Biel, dies muß es sein. Wie gesagt, undere Volität hat diese Aufgabe ersakt, jeht also gilt es, sie der dissentlichen Meinung mit aller Eindringlichkeit klarmmachen. Bulgarien als Brüde zwischen den Mittelmöchten und ben gutunftereichen borberafiatifchen Gebieten, das ift ein Brogramm, beffen Benvirklichung Ströme des Segens und Gedeihens über alle beteiligten Länder und Staaten ausgießen wird. Welche Folgen daraus für unser Berhöltnis zu den anderen Balfaustaaten erwachsen, barüber braucht man nicht zu ibrechen, solange die Hauptaufgabe allein zu lösen ist. Es brauchen durchaus keine libken Folgen für jene Staaten zu fein, nicht einmal für Serbien. Denn umfer Intereffe kann ja nicht darauf ausgehen, diesen Staaten Schädinungen zuzufügen, sondern ihre wirtschaftliche Entwidlung wird auch uns nur nüben, und es wird uns von Borteil fein, wenn überall bort unten eingesehen wird, welchen bleibenden Gewinn ein gutes Berhältnis jum ftorfen Deutschen Reiche verspricht. Aber das miffen wir uns abgewöhnen, die urmögliche Aufgabe einer peinlich genauen Abwägung der Anipriiche der verschiedenen Balkanstaaten als unfer Gebot au betrachten, wir haben nur eine Aufgabe, mis die Unterstützung des stärksten und tüchtigsten Bollselements zu fichern und biefem Element wieder bie Bürgichaft unjeres Beistandes zu verschaffen, damit endlich Ordnung in den Bassanvirsvarr komunt. "Zimics umb \_Dertin Deetl"

## Bur Kriegszeit in London. Bon Rarl Widmann.

Aldei Street, bas Sauptquartier ber Lüge.

Die wichtigste Strafe Londons ist im Augenblid nicht im Gewithl ber City oder bes Bestends zu finden, sie liegt zwifcen ben hanvels- und bem Lugus-Mithelpunft ber Gieben-Williomenftadt, im nie gur Ruse fommenden Best-Tentral, und ift die Meet Street, wo die Lügenbrauer imermublich an der Arbeit find, bon wo fie ihre Berleumdungen über Deutschland, Ofterreich-Ungarn und die Türfei unabläffig in alle Belten fcheubern. Sier find alle Londoner Blatter mit Ausnahme ber "Times" zu Haufe, von hier aus streicht ihr Befthauch auch in die ferusten Jonen. Rur die "Times" haben ihr turmhobes Gebäude jenfeits des gewaltigen, rauchgefdmargten St. Paul-Arms, ber mit femer Riefenfuppel strifchen ben beiben Turmen bie Aleet Street ifberichattet. Ummittelbar su Füßen ber St. Pauls-Rathebase füllt der Subgate Sill mit feinem Haufierhandel und taufenbfältigen Geräufch fteil zur Zeitungsftraße ab. Wahrhaftig, es verlahnt fich, bie Weet Street bes naheren gu betrachten. Gin Beitumasbati will ben aubern schier erbruden, bersucht ihn an Bobe gu übervagen. Bon oben bis unten find fie mit riefigen meiaffenen Reffamelettern bebedt, w. g. B.:

LDATLY CHRONICLE, DAS MHISTGELESENE ZEITUNGS-

ORGAN LONDONS"

"INSERIEREN SIE IN DER DAILY MAIL GRÖSSTE AUFLAGE IM VEREINIGTEN KÖNIGREICH".

Mus allen Seitengäschen, wo enorme Papierballen in die Rebaftionen gerollt werben und die unerträgliche Stidluft einem den Mens bericiliant, aus ollen Binkeln frürzen Buben in

Ranner in unbeidreiblich ichmubigen Rieibern hervor, schwingen Zeitungsrellameplafate in allen Farben, die neue ruffische und frangösisch-britische Siege anklindigen, und erheben ein formliches Triumphgebrull, wie fie fo ben Stoff von Lügenblättern, den fie unterm Arme tragen, preisen. Sonft gibt es in der Fleet Street nur noch Tabatlaben, Speisewirtschaften und Techallen für die Zeitungsschreiber. Ein Restaurant ist besonders typisch und berühmt: das ist das schon seit Jahrzehnten gefeierte Speischaus, wo man nichts amberes als bas altehrwürdige "boiled beef and carrots" — gesottenes Rindfleisch mit gesben Riben — erhalt. Dies thoisch britische Gesicht in seiner Langeweile ist bezeichnend für die Abgeftumpfheit bes englischen Gaumens, für die gangliche Abwesenheit aller Geschmadsnerven, In feiner täglichen Einformigfeit gleicht das berühmte "boiled boof and carrots ben einander zum Berwechseln ähnlichen täglichen Lügen der Journalisten, die es immer und immer wieder scheindar mit größtem Behagen himmterwürgen . . .

Wie Fleet Street, voran "Dailh Mail" und "Dailh Expreß", beben und schwindeln kann, hat man wohl schon zu Bahlzeiten bestaunen und bewundern können. Dennoch hatte man von ihrer Lügenfraft vorher feine Ahnung. Street batte fich ftets gerühmt, die "freiefte, unbeftochenfte Breffe der Erde" zu befigen! Wie wir ums durch die Menschen- und Juhrwerksmassen so hindurchknäueln, mussen wir bei bem Gebanken fast auflachen. Unfer Freund, ber uns schon durch Oftend begleitet hat, scheint meine Gebanken zu erraten, benn ploblich foat er ernft und unvermittelt, den Blid auf die Zeitungorebaftionen geheftet: "Ich mochte mir erlauben, ein berühmtes Bort umferes großen Disraeli gu bariieren — jedes Land hat die Presse, die es verdient. Ja, unfere feile Breffe ift mobil bas elenbeste Bertzeug in ben Banden der britischen Regiepung und der britischen Zemfur.

ruffischen Millionen vollgosogen haben, wissen Sie ja." weiß es nur zu gut. "Ja, unfere elende Breffe in Fleet Stroet", fahrt der hellfichtige Begleiter fort und blidt die turmfichen Säufer an, als versuchte er Albions grave Lügens nebel zu burchdringen, "ist auch die thpische Bertreterin puritanischer Heuchelei. Nicht wur, daß sie nach besten Kräften alles vergerri und verbreht. Rein, noch etwas anderes. Der puritanische Grundzug des Angelsachsen ist Ihnen doch bekannt: über unangenehme Tatjachen so rasch wie möglich und ohne Borte himmegangehen. One does not speak about such flings in England" (über folde Sochen spricht man nicht in England), ift eine Bhrafe, die auch fcon bor dem Kriege feets auc Sand war, wenn es galt, ein unangenehmes Problem totzufchweigen und die Wahrheit nicht ans Togeslicht beingen gu laffen. Diefe Bogel-Straug-Bolitif beherricht umfer ganges öffentliches und privates Leben, unfere Bissie und ungere ganze — Presse. Soren Sie nur!" Gellenbes Rusen eines Beitungsjungen bringt uns entgegen: "Frauen Berfins verfuchen, die Baderlaben zu fturmen! Zweitmefend ins Gefungnis geworfen. Sozialbemofraten revoltieren." - Deutschland erffart fich für geschlagen, Unterbreitet Friedensborichlage. Die Alliserten lehnen ab." - "hutet Gud) vor beutschen Spioninnen!"

Unfer Freund fährt fort: "Diefe Lugen-Orgien find für mein Gefühl unenblich niebrig und ber größte Ruin unferes Landes. Ich kann mir garnicht vorstellen, wie es werden foll, wenn wir endlich erwachen . . Durch einen glücklichen Bu-fall habe ich gestern ein großes beutsches Blatt in die Sand bekommen. Ich war einfach paff über ben ruhigen, sachlichen Ton darin, über die entschlossene, nur wenig Worle verschwendenbe Gewißheit, die einst unfer Privileg war und ben Englander so groß gemocht hat. Zeist aber, wo es den Lone

#### Schwedische Telegramme nach Amerika über Rauen.

Mittivod, 15. Ceptember 1915.

Lenben, 14: Sept. (Benf Bln.) Nach Relbung des Erdange Telegraph" hat in Schweden der die Erlaubnis der beutschen Rogistung, schwedische Telegramme durch die Junsenstation von Kaven abzusenden, die allergrößte Be-exiedigung except. Die Telegramme müssen allerdings wichtig sein und dürsen nicht mehr als 25 Worte enthalten. In fowedischen Industriefreisen halt man biefes Entgegenmmen von Deutschland für sehr bebeutend, ba es der Inbustrie auf biese Weise möglich ise, ohne England mit Amerika au forrespondieren und sie auch den bedeutend längeren und fostspieligeren Untveg über das sidirische Kabel vermeiben

## Dom frangösischebelgischen Kriegsschauplag.

Bitcheners Divisionen.

Asin, 16. Sept. (Zenf. Bin.) über Kitcheners Divisionen heist es in der "köln Lie": Rach Mek-dungen Schweiger Blätter befinden sich dei den Verlustlisten der flandrischen Front Ramen von weitziten Wenglischen Didissionen. Die neue Kitchener-Armee ist durch is Didischen derrieben, die aber als Regimenter bespeichnet werden und je seds Batoissone hoden. Sinige der neuen Didisonen kampfen leits in Frankreich, an den Dardanellen und am persissen Colf.

#### Ein ichonfarbender Bericht von der englischen Srout.

Die Mahnung ju außerfter Rraftuuftrengung an bie Munitionsarbeiter.

W. T.-B. London, 14. Scot. (Richtamtlich, Draftbericht.) Das antliche Preffebureau veröffentlicht einen Bericht, welchen bie Mitglieber ber beratenben Kommiffion für die Erzougung von Ariegsbebarf und Munition über ihre Reife an Die englifche Front in Frankreich im August erstatet haben. Er ist bon dem Minister Hunderson und sieben Arbeitersührern unterzeichnet. Der Kommisson fiel darnach das gute Ginbernehmen zwischen den Offizieren aller Grabe und ihren Mannschaften auf. Die Fürforge für die Sicherung und Begremlichteit ber Truppen in den Schühengräben und hinter ber Front fei gut. Die Rommiffion befuchte ein Logarett für niebebürftige Mannichaften binder ber Front, in welchem fich 1200 Soldaten gu einer 14tigigen Erholung auffielten. Bon ben bort Behandelten fehrt ein großer Teil wieder zu ben Regimentern zurud. Die Ginrichtung der Lagarette foll ausgezeichnet sein. Der Bericht schlieft mit einem Aufruf an bie englischen Arbeiter zu aufgerfter Kraftanspannung, um bie Aront mit ber erforderlichen Munifion gu berfeben,

## Die frangösischen Sinangichwierigkeiten.

W. T.-B. Baris, 14. Sept. (Nichtamtlich) Aniaklich ber Ausgabe von Ambes-Berteibigungs Schahickeinen von 20 und 6 Franken wendet jich der "Zampe" gegan den ber febiedentlich aufgetauchten Gedanken, die Schapfneine als geschiebentlich aufgetauchten Gedanfen, die Schaufweine als gefehliches Lablumodmittel zu bermenden. Gin soldes Bongesten würde die virtischniftliche und finanzielle Krauft Frankreiche untergreden und den Wert der französischen Aumknoten berad-feben. Die Finanzfraft Frankreichs sei beute gesichert. Aber wenn der Stoot, sinit wie dieder Bankroten durch die Ausgade von Obligationen und Staatbschaftschienen aus dem Verkeite surudsusieben, letteres als geschliches Bablungsmittel in Undani lehe werbe burch ben babura bedingten erhöhten Umlauf die finanzielle Grundlage mangels Deckung sich wieder scholten gehalten. Frankreich hebe bereits einmal zur Zeit der Misig-naten eine schwere Finanzkrise durchgemacht. Es solle jeht die Folgen der damplägen Krise nicht bergessen.

nt

tМ

222

ne

er

rò

idi eet

bie

ris

en

nt:

me

egg:

Di\*

jes.

ne#

ega

nd

CIL

ür

北京

Æ,

mb

ctt

200

ett

### Die frangösischen Handelsschiffsverlufte.

W. T.-B. Luon, 15. Sept. (Richtamtlich.) "Dépèche de Lyon" meldet aus Paris: Bisber find infolge der Kriegserche nise 29 fransösische Schiffe portoren gegingen; denon sind 18 Segelschiffe, 18 Lampfer und 3 Fischerbeite. Die Bofferverbrüngung diefer Schiffe betrug insgesamt 68 977

Gin amerifanifder Baffenlieferant als Barifer

Beitungsverleger, Charles Schwab, Briffibent der Beiblehem Steel Com-panh, foll das Barifer Blatt "Le Journat" für 28 Millionen Franken gefauft hoben.

Eine frangöfifche Gluggengfabrit fajt vollftandig durch

W. T.-B. Baris, 14. Sept. (Riditantifich. Broftbericht.) In ber Fluggeugfabril bon Boifin in Billancourt bei Baris brach am Montagnachmittag ein Brand aus. ber schnell großen Umfang annahm. Ein Lager und mehrere Schuppen wurden vollsändig zerflört.

Blutige Bufammenftobe bei einem Streit. W. T.B. Lyon, 14. Sept. (Richtannflich.) vublicain" melbet aus Montpellier: Un Arbeitern der Staatsdomane Craboules in Rarbonne ift ein Streif ausgebrochen. Benbeigeholte Genbarmen wurden von den Streifenben mit Schlägen empfangen; ein Arbeiter wurde von einem Gen-

darm ericoffen. Eine Derordnung gegen deutschfeindliche Belgier

W. T.-B. Bruffel, 14. Sept. (Richamelich.) Der Generalgomerneur erläft folgende Berordnung: Wer es unternimmt, embere durch Auffiellung von Verrufelisten oder Androhung den Kachteilen oder ähnliche Mittel in ihrem Bermögen oder ihren Erwerbsmöglichteilen deltwegen zu schädigen, weil sie Deutide find, mit Denischen Begiebengen unterhalten, ober eine bentickfreundliche Hollung zeigen, wird mit Gefängenis bis zu 2 Jahren ober Gelbstrafe bis zu 10 000 ER. beitraft, Muf Gelbstrafe krnn auch neben Gefängnisstrafe erkannt wer-Die gleiche Strofe trifft benjenigen, der aus den bebeidmeten Gründen einen anderen beleidigt ober mistendell, aber ber durch Androdung von Aachteilen oder ähnliche Mittet andere zu hindern jucht, eine deutschreundliche Saftung zu zeigen. Wird eine der nach Abfah i oder Litat-baren Sambangen bon mehreren gemeinschaftlich desangen, die sich zu diesem Iwede berbunden haben, so wird je der Leisnehmer an einer solchen Berbindung als Täter bestraft. Die Strafe sam in diesem Malle auf fünf Jahre Gefangnis erhöht merben.

Ein neuer belgischer Protest bet den Rentralen W. T.B. Le Davre, 15, Sept. (Richtamtlich, Ranter.) Die belgische Regierung dat bei den neutroden Stanten dogegen protestiert, das Dentschand belgt-sches Eisendachte der Criedlichung fei Bersehung ber Gefehe ber Kriegführung fei.

Sinrichtung eines elfaififden Barcelanbenerratere.

W. T.-B. Mülhaufen, 14. Sept. (Richemtlick.) Die "Reue Ridbaufer Leitung" meldet dom 18. September: Er-schoffen wurde deute der Spion Alfred Mever. Speditaur und Großfausimann in Rishaufen i. Ell. Er batte fein Bater-land an Frankreich betraten und war deswagen dom Gericke der Siappenkommundantur zum Tode verurbeilt voorden.

Gin effeififder Rebutteur als Landesverrater verfpigt.

W. T.B. Stresburg, 14. Sept. (Richtomilich.) Wegen den am 26. Mars 1862 in Spisherm geborenen Nedolicus Leo Boll, der bis aum Kriegsmisdeuch das Journal d'alfone Lectains in Stanzburg leitete, ift dom ausgeordentlichen Kriegsgericht in Stanzburg wegen hoch und Landes-herrals ein Staddriff erlaffen worden. Dos gekunde Bermägen, welches Ball in Deutschland besitet oder das ihm später zufällt, ist beschlagnabmt worden.

## Der Krieg gegen Italien.

Italiens finanzielle notlage.

Bon 6 Milliarben nur 2 Milliarben gebedt, W. T.-B. Rom, 14. Sept. (Richtaurtlich.) Die "Nouba Antologia" weist barauf hin, daß bei monatlich 800 Millionen Kriegkausgaben die Staatsschuld am Ende des Jahres sech B Milliarden Lire betragen werde, von benen dis jeht nur zwei Milliarden gebecht seien. Wenn die große Krebitaufnahme von wenigitens 8 Milliarben gelingen folite, fo waren jahrlich 300 Millionen Line Zinsen zu zahlen, die nur durch neue Steuern aufgebracht werden konnten. Große Sparsamseit sei am Plate.

Ariegomaterialicufdmuggel aus Tunis nuch Libnen!

Bien, 14. Cept. (Benf. Min.) Die Biener .R. Fr. Br. meldet, daß die Mülitärbehörden in Tunis nach einer Melbung ber "b'Italin" bie peinliche Entbedung gemacht baben, daß Gewehre, Lupfer und sonjtiges Kriegsmaterial in großen Mengen über die tunefifche Grenze nach Libuen gefchunggelt worden find,

## Der Krieg im Orient.

Der amtliche türkische Bericht

W. T.-B. Rauftantinspel, 14. Gept. (Richtomilich.) Das Hauphquartier teilt mit: Muj der Darbanellenfront in den Abschnitten von Aussocia und Ari Burnu überfiesen in der Rocht zum 18. September unfere Aufflarungstolonnen erfolgreich verschiedene Stellen ber feindlichen Graben. Um 18. September beichof unfere Artillerie mit Erfolg feinbliche Truppenansammlungen und Berpropianiierungsfolonmen und gerftreute fie, indem fie ihnen Berfufte beibrochte. In der Gegend bon Ari Burn u gerftorten wie bei Bufcetfirt eine feindliche Artillerieffellung und swei gut berichangte Be-obachtungsftellen bes Feindes. Bei Cedd. ul. Bahr befchoh die feindliche Artillerie während einer halben Stunde Teile unferer Graben im Bentrum ohne Birfung. - Souft nichts uen Bedeutung.

## In Erwariung des neuen Dardanellenangriffes

Bielleicht ber lebte Berfuch. Berlin, 15. Sept. (Benf. Bln.) Auf Die Frage, mas aus ben Darbanellenfampfen wirb, antwortet eine unterrichtete Geite im . B. Q. M.": Wenn man in ben englischen Mittern Gingelheiten über die leiten Rampfe an ben Darbmiellen, befonders aber über ben Angriff bei Anaforta am 21. Aug. mit feinen riefigen Berluften liefe, fo bat die fest eingetretene Muhe in den englischen Linien nichts Expaunktiges. Trop der begreiflichen Unluft ber Englander, das Experiment gu wiederhalen, laffen die in naber Beit besonders im Golf von Saros auftretenden Gub. und Gubweftftirme ben Berbunbeten nur noch eine furge Spanne Beit, wenn fie ihr Mud gegen die türfischen Linien noch einmal verfischen wollen. Im turfifden Lager empartet mim baber nich in biefer Woche einen allgemeinen, wütenden Angriff, für den bei den Alltierten feit einigen Tagen bie Borbebeitungen im Gange find. Spiter dürften die Glemente Binterruße gebieten. Die Gubwinde find in ber figais vom Berbft bis jum Frubjahr vorherrichend. In nirfischen Greifen halt man die Fortfegung bes Banbangriffs auf Gallipoli für ben Binter für ausgeschloffen. Mon erwartet noch einen großen Angriff und dann Schlie burch die Glemente, unterfliet burch bie Bajonette der braven Anatolier,

Schwimmende Batterien im Darbanellenfampf.

Ropenhagen, 14. Sept. (Benf. Min.) Schwimmende Batterien werden jeht von den Berbündeten beim Rampf um die Dardanellen in Amvendung gebracht. Nach Angaben ber Befahung des englischen Frachtbampfers "Inveric", der fürzlich von einer großen Fahrt nach dem fernen Cften in Boffon eingetroffen ift, fichtete bas Schiff im Mittelmeer neben gehl reichen Kriegsichiffen und Transportbampfern fctermmenbe Batterien, Die nach ben Darbanellen gefchleppt

#### Ein großer engliicher Transportdampfer torpediert!

Berlin, 15. Gept. (Beni. Bin.) Bie aus Bien mitgeteilt wird, bat ein afterreichifdenngarifdes Unterfecboot, das Edgiffeleutnant Ritter bon Erapp fommanbierte, bor einigen Tagen in ber fublichen Abria einen großen englifden Trans post bam pfer torpebiert unb perfentt.

Schiffsleutnant von Erapp ift ber berfelbe Unterieebootefommundant, dem es bereits' am 27. Abril in der Adria gelang, Frankreichs stolzen Banzenfranzer Beon Gambetta" auf ben Meeresgrund zu fenden.

#### Die Tätigkeit unferer U-Boote im Mittelmeer. Der Bericht bes Rapitans über bie Berfenfung ber "Bille be Moftaganem".

W. T.-B. Marfeille, 15. Gept. (Richtamtlich, Agence Derast.) Der zweite Rapitan und gebn Mann ber Befanung bes auf der Bobe von Cran torpedierten Dampfers Bille de Rojtaganen" jind gestern abend an Bord des Gost-dumpfers "Due d'Aumale" in Rarjeille angesommen. Der Rapitan Antoni ergablt folgendes: Bir befanden und am 8. September, um 6 Uhr abends, etwa 80 Meilen von Gran. als ploblich ein Unterfeeboot ziemlich weit von der Bille de Rojtaganem" auftauchte. Es sebte sofort die deutsche Kriegsflagge und signalisierte uns, wir sollten unsere Flagge zeigen. Es befahl uns dann, sosort anzuhalten. Drei

Ranonenschuffe sofgien. Das lette Weschof streifte ben binterften Luftschacht. Durch die umberfliegenden Grunatsplitter wurden drei Mann der Besahung verleht. Das Unterseeboot fignalisierte barauf, Rettungsboote gu Waffer gu laffen urd darin Plat zu nehmen, benn ber Dampfer werbe berfenft werben. Bier Schaluppen nahmen 38 Mann ber Befahring auf. Das Unterfeeboot nöherte fich barauf der "Bille de Rojtaganem" und gab vier Kamonenfchuffe von Steuerbord und zwei von Badbard ab. Des Unterferboot blieb eine Bierteljumde an ber Stelle und entfernte fich, als bas Schiff in den Wellen verschward, an der Oberfläche schrend, gegen

Abend-Musgabe. Erftes Blatt.

Danpier "Lotus", an beisen Bord sich auch der frühere Pampier "Lotus", an beisen Bord sich auch der frühere französische Minister Eruppi besindet, verschob nach einer Weldung der "Frank", Ita." im lehten Angendolf die Abreise weil im Agäsichen Reere deutsche Unterseedoote gemeldet werben. An Bord bes "Lotus" find viele englische nach Menbens bestimmte Offigiere.

#### Rumaniens Baltung.

Bafel, 15. Sept. (Benf. Bin.) In einem Bufarefter Brief ber "Burcher Boft", ber von Anfang September batiert tit, wird bemerft, bie Borgange in Gofia batten in Bufareft eine farte Rervofitat nicht nur in der Breffe, fondern auch in der politischen Bevollferung verurfacht. Um besten habe die "Robama" die Loge gelennzeichnet, indem sie soge, das Bratianu sehr geneigt sei, dem Drud des Bierverbands nachzugeden, das er aber doch wohl einsehe, den richtigen Zeitpunft der Intervention verbagt gu haben. Run fei ce gu pat dazu. Die Rolle Bratianus werbe im mer tragifcher. Gr fei ju Mug, um, auf Bheafen gefrüht, ber rumanifchen Politif die enticheibende Richtung zu geben, zu schwach, um ben Tatsachen Nechnung zu tragen, was immer in ber Ber-gangenheit vorgefollen sein möge. So warte er benn angenblidlich auf ben gall der Darbanellen, und aus feinem intimen Kreis berlante, daß er entschlossen sei, bis gum Ettaber zu warten. Bor menigen Lagen habe die "Roltama" berichtet, bag un ben ruffophilen Rreifen feit einiger Beit die Berbeiführung von Unruben und Anschlögen teablichtigt fei, daß die Polizei hiervon wiffe und nichts andered ine, als diejenigen zu warnen, denen die Anschläge gelten follten. Die Bertzeuge hierfür feien Stubenten, Die geiftigen Urbeber die Bruder Jonescu. Das gange umfturg. lerifche Bragramm febe aus, mie ber lebie Trumpf ber nationalen Aftion. Geit Barica u murben bie Siege ber Bentralmächte ben Rumanen entschieben gu biel. Diese Siege batten, wie erft am Tage guvor einer ber einfichtsvollften rumanifchen Staatsmanner verfichert babe, ben leitenden Staatsmannern bas Rangept berborben. und fo fabre benn Rumanien fort, gu fcmanten und gu taften. Das Sauptthema ber öffentlichen Erörierungen bilbet gegenwärtig die Frage, ob fich Rumanien bem Bierverband gegenüber gebunben ober noch freie Babl smifchen beiden Machtegruppen, dem Bierverband ober den Jentrals mächten, besitht. Nach mehrtägigen Gröcterungen ergreift jeht einer der befannteften Führer ber vierverbanbfreundlichen Gruppe, Bhilipescu, in der "Epoche" das Wort und ruft Stotianu entichieben gu, bag er fich bereits gugunften bes Bferverbands gebunden habe. Die offentliche Meinung beginnt unter folder Gestaltung ber Binge gu erfennen, daß die Bolitif Bratianus bas Land in eine Sadgaffe geführt bat Unter folden Umftanben fuchten bie Barteien fieberhaft nach einem Weg ber Lofung.

#### Gricdische und rumanische Truppenansammlungen an ber bulgarifden Grenge.

W. T.-B. Bern, 14. Sept. (Richtamelich. Drahtbericht.) "Giornale b'Italia" melbet aus Cofia: Infolge griechischer und rumanischer Truppenansammlungen an der bulgarid en Grenze bat ber bulgarifche Minifter bes Augern von ben biplomotifchen Berfretern in Bufareft und Athen eilige und genaue aufflarungen geforbert.

### Unter dem Druck der Ereigniffe.

Rugland gur Abtretung beffarabifden Gebietes an Rumanien bereit.

W. T.-B. Ofenpejt, 14. Gept. (Ridstamtlich Braftbericht.) Einer Meldung aus Bukarest zufolge ist der Betersbunger Gesandte Rumaniens, Konstantin Dies mandi, unerwartet in Bukarest eingetroffen. Seine Ankunft wird mit dem neuen Emtreten der ruffifden Regierung in Berbindung gebracht, nach benen Ruffland geneigt ist, gewisse bessarbische Gebiete Rumä-nien zu liderlassen, salls es bereit ist, die österreichische Monarchie fofort angugreifen.

Der Siferreichifche Gefanbte in Bufareft bei Bratianu. W. T.-B. Bubapeft, 14. Gept. (Richtamtlich, Drabthe Giner Bulgreiter Melbung gufolge frellt bie rumanifche Breffe mit Bufriebenheit bas Grideinen bes Gefanbten Grafen Chernin beim Minifterprafibenten Bratianu fest, bor bem er amtlich erflatte, die im Bug befindlichen millitarifden Magnahmen machten die Abichliehung gewiffer Berfehrs. punfte notwendig. Er betonte, bag die Magnahmen in feiner Sinficht fich gegen Rumanien richten.

#### Die Uebergabe tfirkifder Gebiete an Bulgarien.

Br. London, 15. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Uber Gofia wird aus Butareft gemelbet, bag bas türfifc. bulgarische Absommen bereits in ber Musführung begriffen indem die Türfen rechts der Mariba die Farts und bie Rafernen raumen. Der Bali bon Abrianopel fei nach Konftanfinopel gereift, um Instruffionen wegen ber abergabe an Bulgarien einzubalen, die am 18. September in Gegenwart bulgarifcher und türfischer Minister ftattfinden foll.

### Serbiens "Beicheidenheit".

Br. Ropenhagen, 14. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Zur Ballanlage gibt die englische Rochrichtenagentur houte folgende Schilderung: Gerbien ift jest bereit, Die Balfimfrage mit Bufgarien ju erörfern. Serbien begt großes Berefrauen gu ben Rogierungen des Bierverbandes, die gegenmartig Gerbiens lebte Antworinote peufen. Gerbien betont barin, Ragebonien fei ein altes ferbifches Land, fomoff in geschichtlicher wie sprachlicher und nationaler Beziehung. Im Jutereffe ber Bilbung eines neuen Ballanbundes aber fei Serbien bereit, Magebonien freundidaftlichembeife Bufgarien Bu überlaffen, was jeboch erft in Kruft treten foll, wenn BubAus Stadt und Land.

gazien mit dem Bierverkand gemeinsonne Sache gemacht, und erbien Bobnien, Dalmatien, Rroatien und Stowen en expellen fot. Benn diefer Borfdfiog von bem directioned gebilligt wird, toune ein neuer Galfanburd, bedefiend and Serbien, Mentenegro, Annamien, Bulgarien und Brimbenfand, guffnirbe formien.

#### Der Gergog von Braunfcweig an feinen Candtag.

W. T.-B Brannfeweig, 14. Sept. (Richtamitlich. Draht-Bei ber Gröffnungbfibung bes Lanbtage hielt Braffbent Weiger eine langere Mniprache, in ber er auf bie gegenwärtige schwere Zeit binwies. Bir alle batten bie fe ft e Bun er fich t. bag ein Boll, bas mit solcher Kraft und Einigfeit im Welb ftebe, auch in Zufunft nicht zu vernichten fei. Rach ber mit lebbaftem Beifall aufgenommenen Ansprache bes Brondenien betonte Staatsminifter Bolff, bag das erwolide Staatsministerium die Gesinnungen teile, die der Bruffibent ausgebrudt habe, ebenso ber Bergog, ber bies in folgendem hanbichreiben noch besonders ausgedrudt habe Es brangt mich, die Landesversammlung angesichts ber ersten Emberufung noch Kriegsausbruch an ber Stätte ihrer Tatig. feit auf biefem Wege willtommen gu beigen. Dit Greube und Stalg erfullt es mich, ibr fagen gu fonnen, wie werbilding Braunichweige Arteger in biefem gewal ingen Bolferringen an jeber Stelle und gut jeber Zeit fich ihrer vateriandischen Bflicht bewußt find und fie auch noch ferner erfüllen werben, wie herborengend die Bevölferung in der Beimai ibre Fürforge für die Truppen, die Angehörigen und fonftigen Rotleidenden foct und furt betätigt. Zahlreiche und fomere Opfer umften auch meine geliebten Sanbesfinder bem mablin, nehme ich mit gangem Bergen an dem fcweren Gefdjid teil, das jo viele tapjece Krieger und damit auch jo viele Jumilien bes Bergogterns getroffen hat. Ich weiß mich mit ber Lanbesberfamintung eins in bem 29 un iche und ber guver ficht, daß die bewunderungswürdigen Erfolge, die dem ihreben find, baldigft zu einem endgültigen Sieg und einem ehrenvollen Frieden führen. Bon biefen Gefilblen befeelt, entbiete ich ben herren Abgeorbneten meinen landetfärstlichen Gruf. Blantenburg, 18. Geptember. Ernft

Die Landelberfammlung nahm einen Gefebentmurf, nach melitem bie Mandatsbauer ber Abgeordneten um amei Bobie verlängert und die Reuwahlen entiprechend Binaulgeschoben werben, einstimmig an.

## Das Nacht.Bachverbot nach dem Kriege.

Br. Berlin, 16. Sept. (Eig. Denfebericht. Jenf. Bin. Beute Mitmoch finden im Reichstagsgebaube auf Einfabring bes Reichsteints bes Innern Beratingen fintt über die Aufrechterhaltung bes Rachtbaduerbotes nach bem Kriege. Die Organisationen ber Bader und ber in ben Badereibelrieben Beidafligten werben Bertreter git ben Benatungen entfenden, in benen außerbem Rommiffare ber Reichvergierung und ber Bunbesregierungen, im gangen eina 150 Berjonen, teilnehmen werden. Es banbelt fich babei um Bernehmung bon Sachverftandigen, um ein fleres Bilb zu gewinnen über den Ginflug, den die fluftechterfaltung des Rachtbasberbotes nach dem Kriege auf das Bäckereigewerbe und die darin Beschäftigten haben wird. Der Heneshaltsanwichus und das Blenum des Reichstags Saben fich, wie mitgeteilt, mit großer Mehrheit für bie Auftechterhaliung des Raditbadverbotes ausgesprochen. Bent Reichmant des Junern ift ein vorläufiger Gesehentwurf ausgearbeitet, ber ben beteiligten Organisationen gur Stellung. nabine überprittelt worden tit. Der Entwurf fieht ein vollplindines Benfien des Betriebes in Badereien und Konditoreien most 8 Whe abends bis 5 Whr morgens por.

## Deutsches Reich.

\* Out- und Bersungl-Rachrickten. Der Ehrenbünger der Sicht Krefeld der Beigeordnete Kommurzsienen Frih de Breiff. in an den Volgen eines Unfalls oeihoeben.

Ans dem Reicho-Anzeiger. W. T.B. Berlin, 14. Sept. Richtomilich Drahfderick.) Der Reichs-Anzeiger veröffentichte die Bundesratsberordnung derrücken, Wehl und Fublermitteln, femer die Ausführungsdeftimmen ung an zu der Bereichung über den Berlehr mit Zuder im Bedriebeinde 1915/16 vom 26. August 1915.

\* Tie Ragslang des Elfernen Sindenburg in Berlin brackte um Sommiog, rund 18000 R. Seit Beginn, affe in den ersten

om Sorming rund 18000 R. Seit Boginn, affo in den erlien acht Tagen, beirng die Gesamteinnahme rund 150000 R. Der Menkhenandburg war am Sonning bedeutend; es magen mindestens 100000 Remichen auf dem Königsplach gewesen sein.

Bur Kunscfration bes Ergbischofs Balbar, W. T. B. Bofen, 14. Sept. (Richamtlich) Gine Sonbermuseite Streffichen Amisblattes gibt bie übernahme ber Leitung ber Gradiosefen Guesen und Lofen durch den Ergbischof Somund Dalbor bekannt. Bei der Abernahme des Amied Let der Erglischof ernannt: Den Beihbischof Aloste ginn Genevisbifer bon Einefen, den Domberen Robert Wet mann gum Generaldellur von Kofen, den Donnberen Leo Areifchmar zum Official von Grefen, den Konfistralatel Coslans Reifener zum Official von Pofen. Die Konfe-trerion des Erzbischofe findet am 21. September in der Bolener Karlydvale italt. Gleichzeitig mit der Ernennung des Erzhifchols ist ann Beibbilden der Dingese Posen erfolgt. Deb zint zum Beibbilden der Dingese Posen erfolgt. Die Konsekration des Weibbildoss finder gleichzeitig mit der des Emphisopia ftett.

## Heer und Stotte.

## Wiesbadener Nachrichten. Aus der Candwirticafts-Hammer.

In der am 11. d. M. unter bem Borfit bes heren Runs merherrn v. Deimburg statigefundenen Sigung des Aus-ichuffes für Tierzucht gelangte eine Reihe von Borlagen, beir. bie Sicherung ber Berdbuchführung und ben Stand bet Brebgucht und Saltung, jur Berafung. Der Mus-ichus beichlot, an ben maggebenben Stellen beingenb für eine ausreichende Butterung ber Buchtbullen mit Dafer eingutreten, um fo ber in verfchiedenen Gebieten aufgetretenen geringeren Teachtigleit entgegenzumirfen. Augerdem empfahl ber Ausichus, ben Bullenhaltern an Stelle von Gelbentichabis gungen Safer und Roggenfleie liefern zu laffen. Dem Untrag ber Landwirtichaftslammer für die Proping Beftfalen, ber fich gegen bas Berbot Des Schlachtens trachtiger Tiere wendet, ftimmte ber Ausfchuft nicht gu. Bur Bermehrung der vorhandenen & utterbestände empfiehlt der Ausschuft, mit den Stadtberwaltungen des Begirfs wegen ber Trodnung ber Schlachthausabfälle erneut in Berhandlungen zu treten. Im Anschluß hieran beschäftigte sich der Ausschuß eingehend mit der Frage der Berdeutschung der Rassen namen. Die den Ausschußvorsthenden er-gangene Anregung, die noch bielfach gederkuchlichen fremdlandischen Raffennamen auszumerzen, sand die einstimmige Billigung bes Ausschuffes. Ge liegt totfachlich auch fein Erund vor, für Raffen, die bei uns bobenftundig geworben find, ausländische Ramensbezeichnungen weiter besteben gu laffen. Beifpielsweife braucht bas in Deutschland geguchtete Jagdpferd nicht mehr "Hunter", bas nordfriefische Gleischrind nicht mehr "Shorthorn" und das schwarzfühlige Fleischschaf nicht mehr "Stropfstre" zu beißen. Der diesbezügliche Befcluk des Ausschuffes lautete: "Der Ausschuß für Tierzucht ber Landwirtschaftsfammer für den Regierungsbegirt Bies. baben balt eine Berbeutschung ber fremblandischen Raffen-namen für nötig und ersucht die Landwirtschaftslammer, bei

ben guftundigen Stellen entiprechenbe Untrage gu ftellen." Der Bandel mit Ballenfruchten ift verboten.

Tropbem bereite in ben Zeitungen mehrfach barauf bingewiesen ift, daß feit dem 27. August d. 3., dem Lage bes Infraftiretene ber Befanntmochung über ben Berfebr mit bul-fenfruchten bom 21. August 1918, jeder Sandel mit Sulenfrüchten verboten ift, ber nicht an ober burch bie Bentraleintaufo-Gefellicaft, G. m. b. D., in Berlin erfolgt, enthalten nicht nur die größeren Tageszeitungen, sonbern auch die Fachblätter des Klein- und Großhandels häufig Anzeigen, in benen Gullenfrfichte jum Berfauf angeboten werben. fei beshalb nachmafs nachbrüdlichst darauf hingewiesen, daß ein berartiger freier Sanbel icon jeht verboten ift. Der in der Berordnung genonnte I. Offober ist nur der Tag, auf den fich die Anzeigepflicht bezieht. Er hat mit dem Handelsverbat an fich nichts zu tun. Wer gegen brefes verftoft, tann auf Grund der Berochnung mit Gefängnis bis gu 6 Monaten cher mit Besbitrafe bis gu 15 000 M. bestraft werben.

#### Die dritte Briegsanleihe.

Die Beichnungen auf die britte Ariegsanleihe nehmen bei ber Raffauischen Landesbant einen außerordentlich gunstigen Berlauf. Fast samtliche Kaffen baben eine ftarke Bunahme gegenüber der zweiten Zeichnung in der entsprechenden Zeichnungszeit gemeldet. Das Publifum wird barauf aufmertjam gemacht, daß jebenfalls wieber, wie bei ben borbergebenben Beichnungen, in ben letten Beichnungstagen ein außerarbentlicher Andrang bei allen Raffen ber Lambesbant entstehen wird. Deshalb follten alle, die fich an der Zeichnung beteiligen wollen, dies möglichst bald besorgen.

- Orteisfine und burdidnittlider Jahrebarbeitsverbienft lande und forftwirticaftlicher Arbeiter. Der Borfibenbe bes Ronigl. Oberversicherungsamts, herr Regierungspräfibeni Dr. b. Reifter, gibt befannt: Da burch Bunbesratsberorb. ming bom 10. Angust 1915 bie Frift, für welche bie erstmalige Restsehung ber Ortslohne im gangen Reich gift, bis gum 31. Dezember 1916 verlangert worden ift, bleibt die burch Befanntmachung bes Oberberficherungsamts von 24. Oftober 1918 erfolgte Feitsetzung des Ortslohns und die durch Befanntmachung bes Cherbersicherungsamts vom 2. Dezember 1912 erfolgte Festfegung bes burchichnittlichen Jahresarbeitebertienstes land- und forswirticaftlicher Arbeiter auch für bas Jahr 1916 wirffam.

Gine unerhorte Robeit fpielte fich biefer Tage gegen Abend in der oberen Schiersteiner Strage ab. Dort mar ein bor einen Bagen geipanntes Bicrb gu ffall gefammen. Bet ten Berfuchen, es aufgurichten, tam es mohl auf die Borber-beine, tonnte aber mit ben Sinterbeinen nicht recht bochtommen. Wahricheinlich aus gorn hierüber, ergriff ein Juhrfnecht ploblich ein Brett und schlug es mit solcher Bucht bem Pferd auf ben Kopf, bag bas arme Tier unter Zudungen vollends gufammenbrach. Do ein Schubmann gugegen war, darf man wohl hoffen, daß diese brutale Tat entsprechend gefuhnt wird.

- Tobesfall. Im Alter von 56 Jahren ift der mit dem Eifernen Rreug 1. Rluffe ausgezeichnete Oberft und Regimentefonmanbene Chuard Forft in Allenftein nach furger Aruntheit gestorben, bir er fich im Gelb gugegogen batte. Der Berftorbene itamnite aus einer befannten altnoffauischen Zamilie; er wer ber jungite Cobn bes naffauifchen Oberappellationsgerichtsrats Forft. Die Beifetzung findet am Freitag auf bem Gubfriedhof in Biesbaden ftatt.

- Begirteausichus. Die hentige Sibung ift bie erfte nach ben Ferien und augleich die erfte, welche feit bem Tob feines früheren langidbrigen Mitglieds, des Geb. Reg.-Rate Brof. Dr. Ralle, flattfindet. Der Borfibende Bermaltungsgerichtsbireftor Ling nahm aus biejem letteren Umitanb die Becanlaffung, dem Entichlafenen bor bem Gintritt in die Lagesochnung einen warmempfundenen Rochruf zu widmen

- Der "Giferne Siegfrieb". Die Beibe biefes Dentmole bes Opferfinns ber Burgerichaft ber Refibenaftadt Bies. baben mußte leiber um eine Boche verschoben werben, ba fich seine Feetigstellung bis zu bem zuerst in Aussicht genommenen Lag als numöglich erwiefen bat. Der "Eiferne Siegfrieb" werb alfo nicht am 18., fonbern am 28. September, geweiht. Ruch bem Ropf der Siegfriebfigur wird ein Mundbild (Medaille) in Gifen angefertigt, die tauflich zu haben fein werb. And Boftfarten mit bem Bild bes Ropfes werben gum Bertauf gelangen.

## Proving Hessen-Nassau. Regierungsbegirk Wiesbaden.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Som Wain, 14. Sept. Die Behöfferung der Rainschem seidet ungemein unter den Teuerungsberhällnissen. Bis seiden hierset den den Abahrerien für Brot, fleisch und Reigen den nach inchen des Augenmerf der Behörden nur auf die gemöhnlichen Ledenschuttel der Kide. Ein Kfund gelor Auben, somit 6, köner dieses Jahr 19 Br., Beigkrant, jouis 2 und 3 Pr., köhrt 7 und 8 Pr., Beiring das Stud soun 16 des Ouff, beitet 7 und 8 Pr., die besteren Gemäße, wie Klumenschl, find nicht zu laufen. Dem fännte dei den haben Gemäße die Entlichalbigung den ichlechten Audiell der Gemäßererien als Entlichalbigung den ichlechten Audiell der Gemäßerreien als Entlichalbigung den ichlechten Audiell der Gemäßerreien gesten lagen, wenn man nicht wird nicht der met Gemäßernte einführen. Aus Volland trovien sort das verlie Bemiße einführen. Aus Volland trovien soch des niete Bemiße einführen. Aus Volland trovien soch des niete Bemiße einführen Konternierung dem Gemüße boch beladen find, und doch die merkönten Breite. Doch dei den eine Wennigsteuerung eine Konternierung dem Gemüße ist den Entlichen eines Gemiße in nicht einmal die Kontige Aufre als das dar der Einer Gemißer des des Gemiße in nicht einmal die Kontiges Jahr war es sehen umandlichen Familien nicht möglich, ihren Winterdad für den Jahre möglich sein? Jutzeit sehit man noch zur den der den Santiges Schen unglich genorden, das man durch diese Kuntoffeln au 6.50 R. mid de Reinerben, das Kanter Kantoffeln au 6.50 R. mid de Reinerben, das Enden Nachter Kantoffeln in den der In normalen Reiner Reiner Laufe best Weiter Kantoffeln au 6.50 R. mid de Reinerben, das Kantoffeln in der Kantoffeln in der Mehre Kuntoffeln au 6.50 R. mid de Reinerben, das Kantoffeln in der Kantoffeln in der Kantoffeln in der Mehre Kantoffeln in der Schen Kantoffeln in der Reiner Kantoffeln in der Kantoffeln in der Berein der Kantoffeln in der Bere 

bt. Frankfurt a. W., 14. Sept. Um 23. September, dem Sterbelag Theodor Körners, findet auf der "Körnerwiese die Eudbulkung eines vom Bildbauer Stad geschoffenen Körn ers den fim als kuit.

b. Diez, 14. Sept. Die gestrige Stadtverand von erens veri am mit n. g. demiligte die Bereitsfellung eines Kredits in Köhe vom 2000 K. für die Kürjorge für die Hamilien der Kriegsteilnehmer. An der kurjorge für die Hamilien der Kriegsteilnehmer. An der kurjorge für die Hamilien der Kriegsteilnehmer. An der kundendem wird der unf Sparkaffenduch angelegte Schulbendonds vom 2500 M. aus Zeichnungen verwendet. Die Abdaltung von Areitung. We der nut ärligen mit eldensmitteln ab M. September murde genehmigt. Halls sich die Einrichtung, die dei der vegenwärtigen Ledensmittelpreisen in deingendes Bedürfinistist, demährt, soll sie demernd beidehalten werden.

ht. Disculus, 18. Sept. An der Steade der Beideneuer Badin kurzte deim Kurjtellen dan Leitungsmitzen eine Stange um umd erfallug den derbeitatelen Arbeiter Trado and Redenroth.

d. Kuntel. 18. Sept. Die durch Benfauterung des

b. Runtel, 18. Sept. Die durch Benfinnierung des Garrers Müller freigenordene erste Pfarritelle ift dem Gratter Men er von bier übertragen worden.

## Sport und Cuftfahrt.

Justial Im bezamgenen Sonntag weilte die erste Mannischaft der Spielbereinigung Westkaden in Schleckein. Nach alweichtungsveichem schonen Spiel konnte sie unt dem Siege dan 4:1 den Blas beränsen. Halben 1:0 sin dene bereintigung. — Soortberain Riedbodden & S. schlagt Bermania. Frankfurt in Frankfurt 8:2 (dalbyeit 1:0). Die lehie Sotel in Brantfurt endete 2:2 unentschen und nam war auf die diesmalige Begegnung in Frankfurt unt so mehe gespannt, als Germania peganning in Frankfurt unt so mehe gespannt, als Germania peganning in Grantfurt unt so mehe gespannt, als Germania peganning in Frankfurt unt so mehe gespannt, als Germania peganning in Frankfurt unt so mehe gespannt, als Germania pegannia in Frankfurt unt so entwickelighen Biannischen ledenfurt führe eine gang der Biannischen beit duch in der gweiten Hilberten Shund. Das schrifte Zeuwo deelt auch in der zweiten dallie au. Die Tore siehen in sollen Kanf aus ungeführ 20 Neiere Entiernung. Bu erwähnen ist, das in dem amgen Spiel nicht ein einziger Freisfich wahnen schaft und ein gweiten Spieles vorlagt.

## Neues aus aller Welt.

Cin Schiffsqusammenten. W. T.B. & on d.o.n. 1d. Sept. (Richtamelich.) "Liopds Agentur" melbet: Bei Gravesend ist der Dampfer "Bodeila" mis Abrilitania mi dem Lampfer "Badwier II" auß Retterdam zusammengezinzen, wodei "Bodeila" beichinigt wurde.

Geplosion in einem militärischen Betriebe. W.T.B. Berlin, 14. Sept. (Amtlich.) Durch eine Erplosion in einem militärischen Betrieb in Ingoldstadt und einige Liebeiter derunglicht. Der Sachschaden ist unde bedeutend. Der Gesambetrieb des Institutes ist nicht gestoet.

Bilgveriffung. Berlin, 18. Sept. In der Remen Indolftraße Id erstandte gestort nichtungen der Schwe alte Kaufmann Walter Igaabit und beim Vanter, die 88 Jahre alte Kaufmann Walterine I. under Sengistungserscheinungen. Ein Arzt stellte Bilsveröffung fest und ordnach die überrührung in das Urban-Krausendame fest und ordnach die Mehrter hauen in Wisse selbst im Welde bei Staasbeag gefannmelt.

## Cette Drahtberichte.

Der Gis des ruffifden Sauptquartiere.

Been, 14. Sept. (Benj. Frst.) Der militärische Mis-arbeiter des "Bund" will wiffen, des cussische Dauptgemerker mit dem Baren als Oberbefehlshaber befinde fich in IR in al in dem wichtigen Gifenbahntnutenpunft Moladetfona, 66 Kilometer nordtveftlich von Minst.

Tagung der Internationalen Sozialdemokrafie: W. T.-B. Rom, 14. Sept. (Richtantslich. Drahmericht.) Bie der "Abanti" mitteilt. fand fürzlich eine außerst wichtige Tagung der Internationalen Cozialdemofratie ftett. 40 Bertreter bon 12 Stauten, barunter auch bott Dauticland und Frantreich, waren anweiend. Roch viertägiger Beratung wurde einstimmig beschlossen, eine Linde gebung in französischer und deutscher Sprache zu verössent lichen, die von je zwei Sozialdemofraten der beiden Norionen unterferreben merben foll.





Morgen-Ausgabe. Erfied Blatt. Seite 3.

Es ist ein Bendepunkt der Geschichte, das diese Aufgabe bei uns und in Wien, aber auch in Sofia und in Konstantinopel nach ihrer ganzen Tragweite jest erkannt worden ist. Der Migeriolg des Bierverbandes in Sofia bedeutet bie ichwerfte biblomatifche Riederlage unferer Feinde feit Rriegs-beginn. Man wird das erft gang erfennen, wenn die Ereignisse nunmehr gewissenmaßen aus sich selbst beraus pormarts rollen-

## Der türkisch : bulgarische Vertrag in militärischer Binficht.

In der Geschichte der Bölfer ist es keine Seltenheit, bag Staaten, die fich lange feinblich gegenilber ftanden, zu Freunden werden und wichtige Abkommen und Bündnisse schließen. Die gegenwärtigen Ange-hörigen der Entente, Frankreich, England, Rußland und schließlich auch Japan sind die schlagendsten Beweise für diese Zaksache. Rach monatelangen Berhandlungen und trot aller Bemühungen unserer Feinde, Bulgarien zu fich hindiberguziehen, haben Bulgarien und die Türkei einen bedeutsamen Bertrag abgeschlossen, der infolge weitgebendes Bugestandniffe türfischerseits eine frühere Gegnerschaft auf tange Zeit hinaus beseitigt bat. Durch ihn ist ein großer Teil der Härten sier Bulgarien gemildert worden, welche es im Friedensschluß zu Bukarest nach dem zweiten Balkankriege auf sich zu nehmen geswungen war. Es handelt fich um eine garge Reihe von Harten. Die Abtretung eines 10 Rilo-meter breiten Streifens auf dem filblichen Donau-Ufer war eine ichwere Schabigung der ftrategischen Grenze Bulgariens zugunften Rumaniens, Es mußte auch in die Schleifung der Donau-Festung Rufgeut und bes fühöftlichen Sumla willigen. An Gerbien verlor Bulgarien gang Magedonien bis an die Struma, Griechenland erhielt die ägäische Meereskiifte bis westlich Debeagatich. Bulgarien gewann nur einen Meinen Streifen am Schwarzen und einen fast hafenlosen am Agäischen Meer. Die errurgenen Borteile waren unbedeutend, standen in keinem Perhältnis zu den gebrachten Opfern. Abgesehen von den Berluften an Gut und Blut mußte die Einbufe an Ansehen und das Zugeständnis hingenommen werden, daß Bulgarien, von seinen Feinden niedergenvungen, der politischen und militärischen überlegenbeit gewichen war. Zahlen-mäßig ausgedrüdt gewannen 1913: Griechenland 45 000 Quabratfilometer, Serbien 32 000 Quabratfilometer, Rumanien 7500 Quabratfilometer, Montenegro 7000 Duadratfilometer und Bislgarien, welches die Sauptlaften des Krieges getragen batte, nur 17 000 Quabratfilometer. Sieraus erflärt es fich, daß ber Frieden bon Butareft eine brennende Bunbe im Bergen aller bulgarifder Batrioten mar. Die Ginbufe Bulgariens bestand aber nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf militärische m Gediet. Silistria, der bulgarische Borposten in der Donau, wurde rumänisch. Die drei anderen Bunkte des bulgarischen Festungsvierecks bildeten weber inen nachhaltigen offensiben noch befensiben Midhalt. Rufczuf und Sumia wurden geschleift, die Befestigungen bon Barna dienen nur dem Schutz auf ber Seefeite. Hierburch hatte fich die strategische Lage Buslgariens zu seinem rumänischen Nachbar erheblich verschlechtert. Griechenland und die Türkei ragen mit ihren Grenz-nebieten tief in das bulgarische Nachbarland hinein. Eine direfte Bahmberbindung awischen den Safen bes Schwarzen und des Agaifchen Meeres befaß nicht das Land des Königs Ferdinand, auch beinen dem griechischen Katvalla gleichtvertigen Hofen an den Küften des letteren. Abrianopel in türkischem Besit konnte stündlich den Babnverfebr stören. Birtichaftlich wie militärisch konnte Bulgarien aus seiner Lage an den Ge-wässern sweier Meere keinen Nuten siehen. Es erscheint daher in doppelter Beziehung als eine Leb en 8bedingung, daß es einen wichtigen Lambenwerd seitens des osmanischen Nachbars anstrebte und durch fette. Durch die neue Grengregulierung bat Bulgarien in militarifder Sinfict eine eigene ftrategischen Babnlinie zwichen Schwarzen und Agäischem Weere, eine sichere natürliche Grenze gegen Often durch das Bett der Marita, welche auf ihrem Unterlauf schiffbar ist, einen zweiten und besseren

Safen im Golf von Enos und schlieflich an den Wern bes genannten Flusses ein verteidigungsfähiges Gelände. Bor allen Dingen aber hat Bulgarien sich zwei wichtige Momente gesichert: Rückenfreiheit gen Guden und Armfreiheit nach allen anderen Richtungen, ein Kräftezuwachs für sich, für die uns verblindete Türkei und für uns felbft.

#### Der Skandal im Athener Telegraphenamt.

Br. Athen, 15. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die gerichtliche Untersuchung in ber Angelegenheit ber Unterfclagung ber Telegramme hat neues, fehr belaftendes Material gutage geforbert. Go fceint, ale ob bie ungetreuen Beamten ibre Unterfchlagungen faft ein Jahr hindurch ungeftort haben fortfegen tonnen. Es wurde nachgewiesen, bag bereits im Oftober 1914 verschiebene offizielle Telegramme ber griechischen Regierung ihr Biel nicht erreichten. Ge ift festgestellt, bag ber frangoftiche Sournalift Marion fich nicht nur bie Schluffel gu ben diffrierten Depefchen ber beutschen Befandten und ber griechischen Regierung, fonbern auch die der englischen und zuffischen Gesandtschaften zu berfchaffen gewußt bat. Die ungetreuen Beamten übergaben Marion bie Originale jebes eingelnen Telegramms ber Regierung und ber Botichaft. Marion behielt biejenigen, die er für feine Zwede brauchte, und gab bie anderen gurud. Mit ben Originalen trieb er einen ich mungvollen Sanbel zwifden ben einzelnen Befandtichaften ber Entente, von benen eine jebe ihn als guverlaffigen Bertrauensmann betrachtete. Marion ift gefloben. Der Gelbitmorbverfuch, ben einer ber Beamten im Gefüngnis unternahm, ift migglüdt.

## Der Krieg fiber See.

Begnabigung ber Buren?

W. T.-B. Duffelborf, 15. Gept. (Ridytamtlich.) Der Duffeld, Generalang," melbet: Rach einer Melbung ber Daily Rems" bat bas fübafrifanifche Minifterium beickoffen, der Krone die Begnadigung der Buren vorzuschlagen.

Bon ber monarchiftischen Bewegung in China.

W. T.-B. London, 15. Sept. (Richtaunffich. Drahfbericht.) Die "Morning Boft" melbet aus Schanghai: Die monarchiftiiden Agitatoren grundeten, ba fie feine Unterfrühung in der hiefigen Breffe fanden, ein eigenes Blatt, beffen erfte Rummer unter bem Schupe ber Boligei erfchien. Geftern wurde ein Gebaube butch eine Bombe gerftort, wobei vier Berfonen ge. totet und mehrere verwundet wurden. Die Stimmung in Schanghai ift ben Monarchiften feinblich.

#### Die Neutralen.

#### Die Abreise des Botschafters Dumba aus Hem Dork.

Br. Ropenhagen, 15. Sept. (Eig. Drahibericht. Benf. Bln.) "Bolitiken" wird aus Rew Pork gedrahtet: Der seitherige öfterreichisch-ungarische Botschafter Dumba verlätzt New Port am 22. September an Bord des dänöschen Dampsers "Greberif VIII."

Die Angelegenheit Ardibalb.

W. T.B. Wafhington, 15. Sept. (Richtamtlich. Renter.) Das Justigbepartement untersucht forgestlig die Angelegenheit Archibalds, um glench nach dessen Rückfehr nach Amerika die Berfolgung aufnehmen zu können. Es beißt, daß Brästdent Wilfon Wahregeln treffen will um au verhindern, daß zufünftig Beien mit amerikanischen Bäffen den Bertrefern Deutschlands und seiner Bundesge-nossen benützt würden, um Berichte durch die englisch-fonn-zösische Linke bindurch zu bringen.

## Brnan fpricht in Hanaba?

Br. Genf, 15. Sept. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Die "B. Z." schreibt: Wie der "Matin" aus New York melbet, wird von der dortigen Presse eilige Propaganda zur Bilbung eines Freiwilligenforps von 380 000 Mann gur territorialen Berteibigung fowie einer Armee Landungstruppen von 500 000 Mann betrieben. Brhan hat feine 22. Agi-tationsrebe in Ottawa (Kanaba) gehalten. Er hatte über 15 000 Buharer. Auch der Gouverneur befand fich darunter. Am Tage nach bem Bortrag legten 2200 Arbeiter ber Munitionssabriffen die Arbeit nieder.

Gin gefuntenes amerifanifches U-Boot wieber gehoben. W. T.-B. Rew Hork, 15. Sept. (Richtaunflich, Draftbe-richt.) Reuter melbet: Das im Rärz im Dafen von Howelistu gesundene "U-Boot 4" ift aus einer Tiefe von 390 Juh ge-

hoben worben.

Die gunftige Entwidlung bes Gifenbahn Guterverfehrs. W. T.-B. Berfin, 15. Gept. (Richtamtfich.) Die "Blocht. Mug. 3tg." fdreibt: Guterverfehr ber beutfchen Stantbeifenkahnen. Dit Juli ift bas erfte Rriegsjahr abgefchloffen. Gint Rudblid auf die in dieser Beit erzielten Berfehrseinnahmen ber beutschen Staatbeifenbahnen geigt, bag insbesonbere ber Güterverlehr trop ber weitgebenben Behinderungen, die der Krieg mit sich brachte, Einnahmeergebnisse gebracht hat, bie die wirtschaftliche Kraft und Leistungsfähigkeit des Reichs in inderzeugender Beise erfennen laffen. Wie für die prengischen Staatseisenbahnen ichen bargelegt worden ift, ift auch bei bent übrigen beutschen Staatseifenbahnen ber Guterverfehr in erfreulicher Beife - von unbebeutenben Schwanfungen abgefeben - im allgemeinen frandig gewachfen. im August 1914 bie Ginnahme nur 41,6 und im September 1814 erft 66,9 bom Sunbert der Einnahmen der entsprechenben Friebensmonate bes Borjahres betrugen, fliegen fie im Januar 1915 schon auf 90,1, im März auf 94, im Juni auf 96,1 und im Schlußmonat Juli auf 97,6 vom Hundert. Läßt man einzelne Grenggebiete, beren Berfehr burch bie Kriegsereigniffe besonders ftart gelitten hat, aufger Betracht, fo erhohen fich die Liffern noch um rund zwei vom Sundert, womit ım Juli die volle Hohe bes lehten Friedensmonats Juli 1984 nabegu erreicht mare. Bei ben Brengifch-Beffifchen Staatseifenbahnen übertrafen im Juli 1915 bie Einnahmen die des Juli 1914 fogar um 2,8 vom Hundert. Da gerabe die Einnahmen bes Gifenbahngüterbertehes einen besonders zuverläffigen Gradmesser für die Benrteilung der wirtschaftlichen Lage des Landes bilden, dürsen wir auch von biefem Gefichtspuntt aus auf die Geftaltung unferes gefamten Erwerbslebens in ben verfloffenen Kriegsmonaten mit Genugiuung für die weitere Anknuft mit voller Zuversicht hinbliden.

#### Die Polen und die Freiheit und Unabhängigkeit des apostolifchen Stubles.

W. T.-B. Beufhen (Oberichleffen), 15. Gept. In ber pon nifchen Preffe ift jeht ein lebhafter Streit wegen ber Saltung ber polnifden Reichstagsfrattion in ber Frage ber Freiheit und Unabhängigfeit des apoftoliiden Stuhles ausgebrochen. Debrece angesehene polnifche Beitungen, barunter "Dziennif Glasti" und "Anrher Slasti" greifen scharf die Bosener nationalbemokratische Bartei an, welche berhindert habe, daß sich die Fraktion für bie Rechte bes Bapftes gegenüber Stalien einfche. Die ichlefischen Abgeordneten in ber politiichen Fraktion batten versucht, die Fraktion bage gu bewegen. bog fie, bem Beifpiel bes Bentrums folgenb, fich fift bie Beifte und Freiheit bes Papites erflare. Sie fcheiterten aber, trobbem noch einige andere Abgeordnete biefem Borhaben gfinftig waren, an dem Wideritand ber nationalbemofratischen Westerbeit. Es ist zu verlangen, van ver geschaftion wieder gut †raftion den Fehler der Reichstagsfraktion wieder gut beit. Es ift zu verlangen, bag bie polnifche Banbtags. Stimmung bes poinifden Bolles wurde tropbem die Fraftion gu einer richtigen Stellungnahme in diefer Angelegenheit zwingen. Gs wurden bann die Bablen mit ben notwendigen Auseinandersehungen tommen. Der schlechte Ginbend biefer Haltung in einer fo ausgesprochenen fathalischen Frage faffe fich aber nicht mehr verwischen.

Beförberung geiftlicher Bürbentrager.

W. T.-B. Bresinu, 15. Cept. Bie bie "Schlef. Bollagig." melbet, ernannte ber Bapft ben Domberrn Generalbiffer D. Rlofe und den Mumnatsreltor D. Serbig (Brestan) gu apostolischen Protonotaren, ben Generalvifariatoret Bachmann ju feinem Geheimfammerer und bie farft. bifchöflichen Rommiffare Gehmibt (Rattowit), Merau (Sftebua in Ofterreichifch-Schleften) und Reugebauer (Greitpaldau) zu papstlichen Hausprälaten.

Raumann gur dritten Kriegsanleibe.

Aber die britte Kriegsanleihe schreibt Abg. D. Pressmann in feiner Ariegschronif in ber "Siffe": "Co viel man bis feht feben tann, wird auch diefes Mal eine große Summe geneichnet werben, benn unfece Abichtie gwang in unfece Kraft. Diese Folge der Einfreifung hat König Stward von Sugland sicher nicht vorausgesehen. Wir leben zu Krieg auf Borg wie jede andere friegführende Macht, aber wir borgen wenigstens fait nur bei Deutschen, weil wie fast nur bei ihnen lausen. Die Wilitärverwaltung gahlt ihre Rilliarden ins eigene Basod hinein. Dabei formet natürlich ein Teil Wildurger viel zu gut weg, aber die damm man wenigstens hüter besteuern. Die Engländer haben nicht einmal dieses stillich wohltwende Bengnügen, die ein georger Teil ihres Gelbes nach Amerika geht. Man bruncht kann nach aufzusarbern "Zeichnet Kriegsanksihel", dur es fieder, der verfügbares Gelb besitht, von selber int."

bonern an den Kragen zu gehen scheint, haben sie sich samt und fonders in hofterifche Weiber verwandelt. Konnen Sie jagen, ob bas britische Publikum die britische Presse macht, ober die britische Presse das britische Bublikum? . .

3m Shbe-Bart.

Noch bis vor Ansbruch des Krieges galt der liebliche Syde-Bart den Londonern als der Inbegriff aller Idellit, und besonders im Sommer flüchteten sie aus dem beitzen babblonischen Birrwarr ber "Sieben Millionen" in seine schattige Stiffle und wohltwende Ruhe. Aber so wie alles in London ift auch der Hyde-Park durch die große Felide geradezu auf den Roof gestellt, ja nicht nur bas, er ist geradezu zu einem Sumbol bes hifterifchen, friegerifchen London geworben. Seine grünen Nafenflächen, auf benen einst Liebes-pärlein gingen, sind geschwunden — braume Erde starrt uns an, benn alles Gras ift bon übenben Refruten umb bon Bierdehufen zerstampft. Das herz tut einem weh, wenn man ftatt des herrfichen Grilns, bes einftigen Land- und Bufchwerts nichts als geschmadlose, grave Baraden und ebenso erbrudend grave Belte weit und breit gewohrt. Statt mit weltvergeffenen Bauren find die früheren Biefen jeht überfat bon bem überaus nüchternen Brann ber Rhafi-Unisormen. Aberall nur friegerische Laute, Kommanborufe, Baffenffircen, Economelgeraffel — das alles past so garricht zu dem Stide-Barf, ben wir einftens liebten.

Wo aber die Fachen nicht von den Britenfohnen, die Die West vom Joch des preußischen Misitarismus befreien twollen", bevölfert find, da floßen wir auf Refrutenfung-Bersammlungen geößten Stils. Da wird ein gar gewaltiger Apparat aufgeboten, um die Saumfeligen zu gewinnen, für "Greiheit und Gerechtigfeit" bes Königs Rod angulegen. Bei, pole gellen da galillose Madrusse der Werder von ihren Eridsnen

- ungeftülpten Bagen — in die Wenge von ungähligen weißen Gesichtern und fteifen Schwarzbüten! Mit welcher großen, unendlich freigiebigen Geste werden da nicht die herrlidsften Berspreckungen in die Menge geschenbert! Doch das Bublifum bleibt michtern, unenblich nüchtern, obswar bie anbäcktige Gemeinde aufmerkfant dem Roman über beutsche Riebertrachten und Greueltaten zu lauschen scheint, der ihr da vorgetragen wird. Die Dubend Werber merken, wie schwachen Widerhall ihre Borte auslöfen. Der Schweif ftromt ihnen übers Antlit, tropbem kein Erfolg. Da laffen fie fich zu einer lehten gwisen Kraftanstrengung, zu einer lehten großen Gefte himreißen und die Arme weit zurüchschernb, brüllen fie in die Menge wie Miffionsprediger: "O lagt Euch heute noch anwerben, morgen mag es schon zu spät sein!" biefe Prophezeiung einer Unbeilombglichkeit mit ihrem fonftigen britischen Snobismus und Größenwahn in Ginklang zu bringen ist, wissen nur sie selbst. Doch auch dieser bewegte Appell vermag nicht zu erschüttern, weshalb fich die Schreier auf ben Wagen gulett an die Frauen in ber Menge wenden. Und man fann gleich merken, daß nun die Wirkung bebeutend ftärler ift. "Benn Guch noch Shee und Reufcheit lieb find" gefern die Rufer von ihren Barten, "bann fenbet Gure Gatten, Eure Sohne, Eure Brüber, Eure Froumbe gegen bie schurfischsten Barbaren, die jemals Haus und herb bedrohten!" In mehr als einem Fromenange flammt es auf.

Wir gehen weiter und gelangen zu den Gruppen an der berühmten Marble Arch, dem Nordosteingung in den Part, two früher jeder frei und offen feine Meinung augern durfte, und two alle Apostel jest nur ein Thema femmen: Die Beschimpfung Deutschlands und der Deutschen. Diese freischenben Mannen mit ihren oft im Binbe flatternben weißen Bürten, den weit ausholenderr Gefren, dem aus den Augen

brechenden Feuer under manchunt wie leibhaftige Abasses gestalten an. Da bekommen wir die feltsauchen Meinungen und Anschausungen fiber die "Bachaven", den "Affilie Hammen" und "die bionden Bestien" zu hören. Da h es Angriffe auf die saumseligen, enenglesofen Winifier, viel zu lammögebuldig gegen den "Feind in der Mitte" mären. Und besonders ein paar wittende Suffragetten haben as auf die feindlichen Frauen und Mädchen abgesehen. deutschen Franzen und Mäden, die in Aondon leben, bestanders alle diese deutschen Gondernandun, siehen in inkinnen giehungen zu den beutschen Offizieren und Lentumits, für die fie Spionage bier bei uns treiben. Alle biefe beutschen Frauenzintmer erhalben direkte Geldsendungen and Denific land, viele vom Raiser Wilhelm felbst (t). Trant feiner, die Ihr treffet! Sie find die geschrlichsten Elemente in unsseche Larde. Wenn sie nicht samt und sonbers in Konzentrations-Logern untergebracht werben, bann ist es um Old Gnasand geschen!" Also wüter eine ällere priedelbiere Denne mit falldem Blondhaur, berborftehenben Badenfnochen, einem fallichen, hervorstehenden Gebis, bas eber an Pherbezöhne erinnert, einem ganz berrungelten Antlit, fürchenden Augen und so giftigent Blid, dass es einem augst und bunge wird. Auf einem anderen Holzsodel tanzt eine zweite Furie. Sie entfesselt eine heftige Diskussion. Unter ben Anbangern ber verkliedenen Reimungen tommt es zu ercegten Augerungen. Wir horden hin: Die Dame da oben forbert, bag die Engländer sich nicht damit begnügen bürften, bloß am die Abeinufer zu gelangen. Selbst wenn Deutschlamb bann fniefollig um Frieden fleht, muß diefer bertvorfen werden, und die Berbundeten militien erst auf die Hauptstadt des "teufelischen Reiches" losziehen und fie bem Groboben gleichmachen. Biele Buhöver fprechen fich entschieben gegen die Berfidrung Beri fins out. Monen genüge, an ben Misein an gelangen

Das Radit-Badverbot im Frieden.

8. Berlin, 15. Sept. (Gig. Weldung. Jerg. Bln.) In den hentigen Besprechungen im Reichsamt des Innern über das Nachtbadver bot hat die Aegierung empfahlen, nach dem Friedensichlug die Arbeit allgemein um 5 Uhr anfgunehmen. Die Bezirksbehörden sollen jedoch bereditigt fein, Ausnahmen zu geftatten. Die Gefellen-armeineten verlangt bekannslich Kachtenhe bis 6 Uhr früh.

Hriegsliteratur.

"Deutschlands heer und Flotte." Ban Errst von Beinde nau. (Berlag Kurt Stockhaufen, Rückberg.) Ein Berzeichnis fämtlicher Kegimenter des deutschen heeres, nach Wespengalium und Aummernfolge, deren Standorte usw. enthält in übersichtlicher Weise das soeden erschienene Buch. Seens finden wir daseläßt unsere sandlichen Kriegsschliche, deren Größe, Besadung usw. derzeichnet, desgleichen interessone Arnaben über Stänfe der einzelmen Arnabenforder, sowie Bergleiche mit solchen unserer Heinde. Bur schnellen Orientierung über die derkinnst der verschiedenen Coldain, Bertwundeten usw., denen man täglich begegnet, sowie zur Kenvolgung der Kriegsberichte ist das siene Buch sehr zu empfelden.

emvelden.
"Die Tragödie der Baltischen Brudinzen." Bon "Germanicus". (Berlag von Schulze u. Co. in Leipzig, Cuertirahe 12.) Hindendurgs erneuter und so exfolgreicher Borischen Kardend rücht die Frage in den Bordergrund des Tages, wie es um das Deutschtum in den russischen Ostee-Brodingen sieht, und welche Stellung die Bewohner der deschien und noch zu erobernden Gebiete in diesem Weltkriegegenstder Deutschland einnehmen. Deshald wird dieser Broschüre eines den Deutsch-Balten nadeitehenden und mit Bedunfnüssen und hoffnungen der Bemohner dieser Landesteile eingehend bertrauten Verfasers seines der weiteren.
"Die Weistaunun des Vrahmanen und Englands

Kreise das allergrößte Interese entgegengebracht werden.
"Die Weissaung des Brahmanen und Englands
Räubervolktif in Amdien." Von Franz Sifing. (Berlog
bon Schulze u. Co. in Leipzig. Luerstraße 12.) Unter
Korreitzer dissberiger salfcher oder absichtlich gefässichter Geichichdisschweidung zeigt der in die Berhaltnisse tief eingeweihte
Berkasser unter Gemitsung wichtiger. z. Z. disher underannter
Ontellen die Wahrheit über Indien unter englischer kniechtschaft. Von allergrößtem Interesse für alle Deutschen ist aber
die vom Berfasser im dindsid auf den jezigen Weltsrieg mit frendiger Ludersächt ausgelegte Weissaung des Prahmanen Durtvonsta mläglich der Throndesiegung Eduards VII. Albge sich diese Broodezeiung detwarbsteiten!
"Ans dem Leben der evangelischen Kirche Geerreichs in

jich diese Broodezeiung dewahrheiten!
"And dem Leben der evangelischen Kirche Cherreichs in der Kriegszeit." Bon Bfarrer W. W in f. le., Konnedung. (Rolfsschriften zum gwohen Krieg Rr. 46/47.) 8. (Verlag des Edungelischen Bundes, Berlin, W. 35.) Wir mütjen Oberreich desse Teamen lernen, desonders auch das Leden unserer deutschen Stammesdrüder drüben. Der Broteitantismus ist einst, die in die Zeit des Dreifigigfahrigen Krieges, dort mächtig gewesen, dann soll verschunden; seit Joseph II. mieder geduschet, haben in neuesper Zeit die edangelischen Gemeinden an Zahl und Gedeutung sehr zugenommen. Ihre Leistungen während des Krieges schildert diese Schrift auschaulich; sie haben nicht geringe Opter gebracht, auch einige ihrer Pfarrer sind auf dem Schlachtselde gefallen.

Großer Bilder Attas des Weltsteiges." Zweite

Steigerung auf.

Steigerung auf.

Bon ben bekamten "Stuttgarter Relieffarten ber Kriegsschaupläbe" sind soeben zwei neue Kummern erschienen, und zivar: Ar. Sd.: "Lot hringen" und Kr. Sd.: "De utschienen, und zivar: Ar. Sd.: "Lot hringen" und Kr. Sd.: "De utschienen, und zivar: Ar. Sd.: "Lot hringen" und Kr. Sd.: "De utschienen, und zivar und Kr. Sd.: "Lot hringen" und Krantlichen Gebiet, serner augrenzende Teile von Lugendburg und Kheinstrotinz. Aach Beiden und Süden areist sie hiniber auf frauzössischen Boden, und zivar in die Gegend Bont-d-Rousson, Kanen, Loul usw., also das ganze Briefeerwaldgebiet. — Die Karte "Deutsche Kolenien, Blatt 2, enthält einzelne Karten von Logo, Kamerun, Deutsch-Ost- und Deutsch-Südweit-Afrika. Beide Karten zeichnen sich, wie alle bisber erschienenen, durch gute Ausführung und übersichtliche Darftellung der Kampfgebiete aus.

## Deutsches Reich.

\* Ein beutsches Eisenbahnjubilaum. Am Montag waren es 75 Jahre, daß die erfte in Deutschland erbaute Staatseisenbahn, die Strede Mannheim-Heidelberg, Bur Durchfahrun in Betrieb genommen hurbe. meier langen Strede branchte bamals ein Zug über 30 Die Eisenbahnverwaltung eröffnete den Betrieb mit swei Lokomotiven und 15 Berfowenwagen.

Das Chrenburgerrecht von Ludenwalbe für General v. Lochew. Magiftrat und Stadtverordnetenfitzung der Stadt Budenwalde haben einstimmig beschloffen, dem stegreichen Miebrer ber Märfer, fommanbierenben General bes & Armeeforps, General der Infanterie v. Lochow, das Ehrenbürgerrecht ber Stadt Ludenwalde zu erteilen. (General v. Lochow war längere Zeit Oberft und Regimentsführer bes Infanterie-

Regiments Rr. 80 in Biesbaben.)

Semerer Unfall eines baperifden Lanbtagsabgeorb. neten. Der baherische Landtagsabgeordnete Lut hat einen Unglücksfall erlitten. Er fisht mit einem Bostwagen nach Seinent Beimatorte Dettingen. Bor einer Ersenbahnschrante fcbeurten ploblich bie Bferbe por einem borbeifahrenben Gifenbahnguge. herr Lut, ber auf bem Bod fag, fiel dabei fo unglieflich vom Wagen, daß sein rechter Arm gebrochen und sein Achselgelent ausgerenkt wurde. Außerdem wurde er noch fm Beficht verlebt,

Stiftung eines renftifden Rriegsorbens. Der Gurft von Reuß stiftete einen befonderen Kriegsorden, bas Reiensverdienstfreng. Der neue Kriegsorben foll für geng besondere Beweife von Mut und Tapferfeit vor dem Reinde bestimmt sein. Er hat mur eine Klasse und wird ohne Unter-Schied bes Ranges und Standes an Offiziere, Unteroffiziere umb Maunfchaften verfiehen, Die im Befit des Effernen

Arcuzes 1. Maffe find. \* Der Breitwucher für heereslieferungen. Rach einer amiliden Bekanntmadung gehen der Herendeung fort-laufend Angebote auf Waren zu, die in Kriegsgefangenen-lagen Germandung finden fallen. Die Breisangebote find

vielsach so hoch, daß sie an Bucher grenzen. Die Heeresverwaltung wird fünftig derartige Bertäufer von allen Lieferungen an die Heeresberwaltung ausschließen und ihre Bestrafung nach § 5 der Bekanntmadjung vom 23. Juli 1915 in Erwägung ziehen.

S. Die Berliner Fleischerinnung fiber bie hoben Schweines preife. Die Berliner Bleischerinnung bat eine bringliche Gingabe an den Landwirtschaftsminister beschlossen, in ber fie fofortige Mahnahmen gegen die unerschwinglich hohen Schweinepreise fordert, die einen Weiterberfauf auch nur mit dem allerbescheidensten Ruben unmöglich madyten.

Rechtspflege und Verwaltung.

Gine Bererdnung jur Entlastung ber Gerichte. — Berein-fachungen und Erleichterungen im bürgerlichen Streitverfahren, W. T.-B. Berlin, 11. Gept. (Amtlich.) Die gunehmenden Ginberafungen gum Geeresbienste bringen es unt sich, bat 

## Aus Stadt und Cand.

## Wiesbabener Nachrichten.

Jum Boditpreisgefet.

Das Reichsgericht hat nach ber Aundschau für ben beutiden Juriftenftand "Das Recht" folgende bemertenswerte Entideibungen gum Gödfipreisgefet erlaffen: Die Breisfestehungen ber Landesbehörben find nach ber fibertragung ber Befugnis gur Bochftpreisfestfebung an ben Bunbesrat insoweit in Kraft geblieben, als ber Bundesrat von feiner Befugnis feinen Gebrauch gemacht hat. Reben bem Bunbesrat und ben guftanbigen Landesbehörben find bie temmanbierenben Generale - und zwar ichon als Inhaber ber auf fie übergegangenen vollziehenden Gemalt gur Socifipreisfestlegung befugt

Hat die Landesbehörde — felbst einer dahingehenden Beifung ber vorgesehten Bentralbehörbe guwiber - bei Feftfet ing bon Sochitpreifen für ben Rleinhanbel nicht genügend beachtet, daß bem Sändler ein angemeffener Ruben verbleiben muß, so bleibt die Aberschreitung der Söchstpreise boch ftrafbar, fo lange die Festsehung nicht im Berwaltungs-

In ben §§ 2 und 4 bes Sochftpreisgesebes (Faffung vom 17. Dezember 1914) find zwei verschiebene Bege eingeschlagen, um gu berhuten, daß burch Burudbehalten ber Bare bie 3wede vereitelt werben, die bas Gefet verfolgt; nämlich tie swangeweise Abertragung bes Gigentums an einen britten und bie Abernahme gum bestehenden Sochstpreis. Die Beifeiteschaffung ber Ware ift nur im ersten Fall, nicht auch bann trafbar, wenn fie erfolgt, um die Bare der Abernahme gum Söchstpreis zu entziehen.

Bird nach Bereinbarung eines bestimmten zuläffigen Breifes bie Abergabe ber Bare bon ber Bahlung eines boberen Breifes, ber ben Bochftpreis überichreitet, abhangig gemacht, fo ift diefe Forderung ftrafbar. Daß fie nach bürgerlichem Recht obne weiteres als unftatthaft gurudgewiesen werben fann, ift für ihre Strafbarteit gleichgultig.

Sochftpreife, die fur ben Rleinhandel mit Dehl festgefest find, treffen nicht die Bertaufe an Bader, bie bas Mehl verbaden und bie Badware verlaufen.

#### Ein Mahnwort an die kleinen Sparer gur dritten Ariegsanleihe.

Bir werben barauf aufmertfam gemacht, bag in ben Rreifen ber fleinen Sparer vielfach nicht genügend befannt geworden ift, daß auch berjenige, welcher nur 100 M. erübrigen tann, fich an ber Kriegsanleihe beteiligen tann. Gerabe auf die fleinen und fleinsten Beichner legt die Reichsregierung befonderen Wert und beigt ihre Unmelbung gern willfommen. Es find beshalb auch fur diese fleinen Zeichnungen noch besondere Erleichterungen gewährt worden, damit auch derjenige, der das Geld nicht fofort oder nicht den vollen Betrag zur Berfügung bat, wohl aber entsprechende Ersparnisse in den nächsten Monaten wird mochen können, fich tropdem beteiligen fann. Wer 100 DR. zeichnet, braucht ben Betrag erft spateftens am 22. Januar 1916 gu bezahlen, er fann ihn aber ichon vom 30. September 1915 an jedem Tag einzahlen. Wer 200 M. zeichnet, tann bie erften 100 M. bis fpateftens 24. Robember 1915, ben Reft bis jum 22. Januar 1916 entrichten. Ber 800 DR. geichnet, fann die Jahlung verteilen, inbem er 100 M. bis zum 24. November, 100 M. bis zum 22. Dezember und den Rest bis zum 22. Januar 1916 bezahlt. Wer 400 M. zeichnet, muß 100 M. bis zum 18. Oftober 1915 entrichten, die übrigen Raten haben Zeit bis zu den borftebend angegebenen Terminen. Wer 500 DR. zeichnet, fann 160 R. bis gum 18. Oftober 1915, 100 R. bis gum 24. Robem.

ber 1916, 125 DR. bis gum 98. Dezember 1915, ben Reft bis jum 22. Januar 1966 meragen. Diefe Bergunftigung gilt bet allen Beidnungen, welche bei Banten, Banfiers, Spar-faffen usw. angemelbet werden; nur wer bei ber Bost zeichnet, muß ben gangen Betrag feiner Beidynung am 18. Oftober 1916 einzahlen. Die Beichnung wird am 22. September gefchloffen. Es ift zu hoffen, bag noch möglichst viele fleine Sparer fich an ber ebenfo ficheren wie bochverginslichen Anleihe beteiligen werben. Es fei hier auch auf bie Angeige ber Bant filt Canbel und Induftrie, Biesbaben und Biebrich, an anderer Stelle biefes Blattes verwiefen.

### Strümpfe für unfere Krieger!

In der Bevölferung, jum Teil auch in der Preffe ift bie Meinung berbreitet, als wenn bei unseren Ernppen der Bebarf an wollenen Strumpfen gebedt mare. Dies ift, wie bon unterrichteter Seite verlautet, feineswegs ber Gall und trifft gumal nicht zu für unfere tapferen Krieger im Often. Gine einfache Aberlegung fagt uns auch, daß unsere Goldaten wie genug Strümpfe haben werben. Das wiffen am beften unfere Frauen, wenn fie bedenken, welche ftanbige Aufficht und Arbeit nötig ist bei der Reinhaltung, herstellung und Erneuerung des Strumpfwerts in der fleinen Familie zu Friedenszeiten. Wie muß es ba bei ben Millionen bon Kriegern braugen aussehen, die lange Monate Strümpfe, Stiefel und Rleiber nicht bom Leib befommen, und benen an Rafttagen nach furchtbaren Märschen, nach tage- und wochenlangen Gefechten und Schlachten jede werbliche hilfe und Birforge feblt!

In vergangenen, gludlicheren Tagen hat das ftille Wirfen ber Frauen oft keinen lauten Dank, kein lautes Bob gefunden. Best stehen wir voll Bewunderung und Rührung vor bem Belbentum ber Landfrau, die die Senfe führt und hinter bem Bflug geht, ber Stadtfrau, bie tapfer bas Gefchaft bes Mannes über Baffer halt, vor all ben Taufenben von Franen und Madchen, die neben ben hauslichen Geschaften und Gorgen noch die Beit fich abringen zu Liebeswerfen für unfere fernen Rrieger. Wenn man einmal fpater nach bem Rrieg bom Belbentum bes beutichen Bolles iprechen wird, wird man auch sprechen von den heldenhaften deutschen Frauen. Und wenn einmal diesen die Lorbeerfranze gereicht werden, dann wollen wir — so schlage ich bor — ben ersten einer 83jährigen Mitburgerin reichen, die feit Kriegsbeginn unentwegt alle 14 Tage beim Roten Rreug 6 Baar Strumpfe abliefert, und bie gludlich ift über jeben neuen fertigen Strumpf, weil fie weiß, daß fie damit wieder einen Kriegsmann fern ber Deimat glüdlich macht. Wer möchte ba nicht mithelfen? Sind boch 70 000 Krieger im Feld, um die fich fein Mensch titm-

Das Witmen- und Waisengeld für die Angehörigen Dericollener.

Der Anfpruch auf Bitwengelb berfallt nach § 1800 der Reichsberficherungsordnung, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach dem Tob des Chemanns geltend gemacht wird, und Bitwen . und Baifenrenten find nach § 1253 ber Reichsberficherungsordnung höchstens für ein Jahr rudwarts, bom Eingang bes Antrags gerechnet, gu gablen. Ge fommt nun im Rrieg nicht felten bor, bag ein Bersicherter fällt ober infolge einer Berwundung in ber Gefangenschaft verstirbt, ohne daß über den Tod eine Rachricht an die hinterbliebenen gelangt. Die heeresverwaltung führt vielmehr bie Ramen berjenigen, über beren Tob ihr nichts Sicheres befannt ift, unter ben "Bermißten". Die Folge biervon ift, daß die Hinterbliebenen nicht in der Lage find, ihre gejehlichen Sinterbliebenenrentenansprüche rechtzeitig geltend zu machen, zumal nach § 1265 ber Reichsversicherungsordnung das dem Ableben gleich zu behandelnde "Berschollenfein" eines Berficherten erft ausgesprochen werben barf, wenn während eines Jahres keine glaubhaften Kachrichten von ihm eingegangen find und die Umftande mit Bahrscheinlichkeit für den eingetretenen Tob sprechen. Hiernach würde in den fraglichen Fällen für die betroffenen Bitwen und Baifen die Bahlung bes Witwengelbes und ber Witwen- und Baifenrente gang ober wenigftens geitweise nicht erfolgen fonnen, wenn bie Antragftellung erft nach Ablauf eines Jahres feit bem tatfächlichen ober bem gemäß § 1286 ber Reichsberficherungsordnung vom Berficherungsamt auf Grund ber Babricheinlichfeitsannahme festgesetten Tobestag geschieht. Es empfiehlt fich baber, wie ber Borftand ber Landesverficherungsauftalt Beffen-Raffau in Raffel befannt gibt, in folden Fallen, in benen bie Angehörigen eines Bermiften mit ber Babrscheinlichkeit seines Tobes rechnen konnen, die betreffenden Einterbliebenenfürforgeantrage noch innerhalb eines Jahres feit bem Zag bes Bermittfeins ober ber letten Radricht bes Berfchollenen gu ftellen und im Untrag gu bemerfen, bag bie Sterbeurfunde ober die Tobesbescheinigung im Ginne bes § 1266 ber Reichsversicherungsordnung bemnächft nachgeliefert werbe. In folden Antrag fällen werben wir die Rentenberechnung bornehmen und die Rentenzahlung borbereiten, fofern bie gefestichen Boraussehungen über die Bartezeit und Erhaltung der Anwartschaft erfüllt find. Sobald die Sterbebescheinigung bann borgelegt wird, tonnte bie Rentengablung fofort mit rudwirtenber Straft erfolgen.

Die Beleuchtungsfrage.

Bon guftanbiger Seite wird noch mitgeteilt, bag bie von ter Spiritus-Gliblicht-Ariegsgefellichaft m. b. S. in Berfehr gebrachten Spiritusbrenner für Reinbeleuchtungs. swede (vergl. Rr. 425 bes "Biesbabener Tagblatts") fich auf jebe Betroleumlampe aufschrauben laffen. Zumeist wird noch ein mit paffenbem Unichluggewinde verfebenes Füllftud amiichen Lampenfodel und Brenner verwendet werden muffen; ein foldes Fullftud ift nur bann nicht erforberlich, wenn ber Muffialeitsbehalter mit einer Bullidraube gum Gingiegen bes Leuchtstoffes verseben ift. Bum Aufgeben bes gur Anwarmung bes Brenners notwendigen Spiritus bient ein Bull. fannchen, das jo eingerichtet ist, daß nur die zur Anwärmung jeweils erforberliche Spiritusmenge ausfliegen tann. Glubforper und Blaszhlinder für Spirituslampen muffen bon befonbers guter Beschaffenbeit fein. Die Rriegs-Blüblicht-Befellichaft wird aus biefem Grund den Kleinhandlern, bie Ariegolichtbrenner vertreiben, die Berpflichtung auferlegen, biefe nur mit Glühförpern und Inlindern bestimmter Fabris fen ausguruften. Da bie Umanderung vorhandener Betroleumlampen in eine Spirituslampe immerbin eine gewiffe Sachfunde vorausseht, empfiehlt es fich, hiermit die Rleinbandler zu betrauen, bei benen die Brenner gefauft werben. Die Sanbler werben von der Rriegslicht-Gejellichaft auf Einhaltung bes Ginheitsbreifes bon 4 SR. Be

ben Brenner fowie angemeffener Breise für die Zubehörteile, beren Gute, wie erwähnt, gewährleiftet wird, verpflichtet wer-Die neuen Spiritusbrenner haben eine Lichtftarle bon burchichnittlich 50 Befnerfergen gegenüber 8 Kergen ber 14-2inien-Betroleumbrenner. Ihr Spiritusverbrauch beträgt etwa ½, Liter in der Stunde, so daß sich die Betriebs-losten bei dem gegenwärtigen Breis des bergällten Spiritus pon 60 Bf. für bas Liter auf 5 Bf. für bie Brennftunbe ftellen. Eine Ermäßigung des jetigen Spirituspreises ist aber nicht ausgeschloffen. Sollte nach längerer Brennbauer die Belligfeit ftart abnehmen, fo genugt in ber Regel bie Reinigung der Lampe und die Grueuerung des Dochtes (Preis etwa 25 \$f.), um die Lampe wieber in ben frifferen Stand gu Die Reinigung wird man am beften bem Rleinhändler überlaffen. Einem Bebürfnis nach Berftellung von Spirituslampen geringerer (etwa 30 Rergen) ober größerer Belligfeit (bis zu 100 Rergen) wurden die Brennerfabrifanten burch Abanderung ber 50-Rergen-Brenner entsprechen fonnen. Der Borteil Meinerer Brenner wurde in einem geringeren Spirimeberbrauch liegen, hingegen wurde fich ber Breis nicht er-mätigen laffen. Borläufig beabsichtigt die Kriegslichtgesellfcaft jeboch nur ben normalen Brenner berftellen gu laffen.

Die Spiritusbeleuchtung eignet fich wegen ber Bermenbung bon Glühförpern nicht für diejenigen Fälle, in welchen bie Lampe Grichütterungen ober bem Bind besonders ausgefest werben muß. Für biefe Berwenbungszwede (Stall- und Bagenlaternen) ift bie Azethlenbeleuchtung zwedmäßiger. Dagegen ift für Innenbeleuchtung bas Spiritus-Glühlicht

bem Azetplenkicht weitaus vorzuziehen.

3m Intereffe ber gewerbetreibenben und ber armeren Bebolferungsfreife, benen bas menige im tommenden Binter gu Gebote ftebenbe Betro . Ie um wegen feiner Billigfeit borgugeweife überlaffen werben follte, barf erwartet merben, baf jeber, bem es feine Mittel irgendwie geftatten, auf Betroleum vergichtet und, wenn Gas ober Glettrigitat nicht gur Berfügung fteben, nur Spiritusbeleuchtung für Innenlicht bermenbet. Auch die Beborben werben aus biefem Grund in eigenen Betrieben an Stelle ber bisberigen Betroleumbeleuchtung Spiritusbeleuch. tung, fo weit irgend angangig, einführen.

Weiter ist von der Reichsleitung angeregt worden, überall dort, wo der Bedarf an Licht nur teilmeise gedect werden fann, größere Gale in Schulhaufern ober bergleichen für die Bevollerung gur Berfügung gu ftellen. Gine folde Schaffung bon Arbeits. und Aufenthaltsraumen foll namentlich Seimarbeitern ober Seimarbeite-rinnen Gelegenheit geben, ihre Arbeit auch in ben bunfleren Tagesftunden zu erledigen und fich ben erforberlichen Berbienft gu fichern. Bur Beleuchtung folder Arbeitoftuben eignet fich bas Spiritus-Bluflicht gang befonbers wegen feiner großen Leuchtfraft.

- Die britte Kriegsanleihe. Wie ber Berband felbftanbiger beuticher Inftallateure, Rlempner und Rupferichmiebe in Duffelborf mitteilt, find feitens bieler Taufenbe bon Inftallateuren bei Gas., Baffer- und Eleftrigitatsmerten erhebliche Betrage als Rautionen in Korm von Sparkaffenbuchern hinterlegt. Aus der Mitte bes Berbands ift angeregt, bag bie betreffenben Berfe biefe Rautionsbetrage ben hinterlegern in Rriegsanleihe um . wandeln möchten. Gie wurden baburch bie Beichnungen auf bie britte Rriegsanleihe in erwünschter Beife forbern und auch ihren Inftallateuren bie Möglichkeit eröffnen, fich an biefer vaterlandischen Anlage zu beteiligen. Da es fich um eine Brage ber fommunalen Gelbfiverwaltung banbelt und alle Rommunen ichon felbständig barauf bebacht find, ber Beichnung bon Kriegsanleihe auch in ber Bebollerung möglichft bie Wege zu ebnen, wird fein Zweifel bestehen, daß auch die obige Unregung bei ben fommunalen Werfverwaltungen bereitwillige Aufnahme finden wird und fie entsprechenden In-

tragen ihrer Inftallateure gern Folge geben werben. -- Allgemeine Ortstrantentaffe. Bu Chren bes 25jahrigen Dienftjubilaums bes Saupttaffierers, herrn Rarl Ern ft, fand borgeftern abend im Gibungsfaal ber Raffe eine ffeine Feier ftatt, gu ber fich bie Borftanbemitglieber und Angestellten ber Raffe eingefunden hatten. Der afteste bes Borftandes, herr Stadtverordneter Simon De g, fcilberte bie Berdienste bes Jubilars und begludwünschie ihn, bag er es berftanben habe, in ber langen Beit feiner Zatigfeit fich bie Bufriedenheit ber jeweiligen Raffenvorftande zu erwerben. Er gab ber hoffnung Raum, bag ber Gefeierte in feiner jegigen Frifche und Ruftigfeit noch viele Jahre ber Raffe erhalten Als Anerfennung überreichte ber Rebner eine bon ber Sanbelstammer ausgestellte Ehrenurfunde in practivollem Rahmen. Sierauf übermittelte ber Borfibende bes Raffenborftanbes, herr Jedel, bem Jubilar mit furgen Worten ein Shore thent hes Morftanhes als Sanherhere langjahrige Dienftzeit. 3m Ramen ber Raffenangeftellten begludwunichte ber Geichaftsführer, Berr Rilian, ben Jubilar unter Aberreichung einer toftbaren Stanbuhr, bie, wie ber Rebner ausführte, "mit ihrer tiefen Stimme jebesmal mahnen foll an die ernfte Beit, in ber fie überreicht murbe, und fpaterhin, wenn ber fehnlichft erwartete Beltfriebe Ginfebr gehalten, dem Berdienstvollen recht viele frohe Stunden berfunben moge." Mit bem Dant bes Jubilars fur bie ehrenbollen Anerkennungen ichlog die Feier.

Ler Bering ein ausgezeichnetes Bolfonahrungsmittel. In bentlichen und febr gelehrten Tabellen ift bewiefen, bag bie Verwandten des Herings, die "Karpfen", "Forellen", "Schell-fische" u. a., bei weitem nicht an den schlichten "Fisch des Ueinen Mannes" heranreichen, was Rährwert andetrifft, ja bag ber Bering in bezug auf feinen Bert als Rahrungsmittel es getroft mit ber weitverbreiteten und mit Recht beliebten Kamilie "Schwein" (fagen wir "Magerschwein") aufnehmen fann. Benn nun icon im Frieben ber Bering in ungegablten Millionen bom beutschen Bolf vergehrt wirb, fo barf man eigentlich erwarten, daß man in diesen ernsten Kriegszeiten erft recht feinen Bert als billiges, gefundes und wohlichmedendes Rahrungsmittel erfennt und fchatt. Roch gibt es genügende Rufuhren und noch toftet ber Bering nicht die Dalfte ober ein Drittel fo viel wie Reifch, und gludlicherweife haben wir ja auch die Kartoffel in reichlicher Menge im Lande. Es gibt tabellofe Beringsgerichte: gerauchert, mariniert, gebraten, gebaden, in gewürzter Tunte ufw., immer ift er eine ichmachafte Roft. Allfo: fpart Brot und Fleisch, effet euch oft satt an Kartoffeln und Heringen! Hering ist gesund, schmedt gut, ift nahrhaft und billig. Wer aber zu besonderer Gelegenheit etwas Besonderes will, versuche es mit Norwegischen Gardinen, Gabelbiffen, Anchovis und bergleichen, die niemals fo billig waren wie heute, da unsere einsichtsvolle Regierung den Boll gleich zum Kriegsbeginn aufgehoben bat.

S. Die Geftellungspflicht ber Dienftuntauglichen. Die Befanntmachung über die Gestellungspflicht der Dienstuntauglichen bat vielfach zu Untlarheiten und Digberftandniffen geführt. Rach amtlicher Ausfunft haben fich alle Dienftuntauglichen erneut zu melben. Auch Kriegsteilnehmer, die im Feld dienstuntauglich geworben und biejenigen Ungebienten, die mahrend bes Rriegs ausgemuffert worben finb.

- Die Raifer-Friedrich-Golbftude merben vielfach als Denkmungen an die nur 99 Tage bauernde Regierung des Müngheren aufbewahrt und daburch ber Goldsammlung bes Reichs entzogen. Es ist bas Gerücht verbreitet, daß die Befiger der Goldstüde bei der Einwechflung mehrere Mart berlieren wurden. Das ift natürlich nicht ber Fall. Bum fiberflug wird amtlich mitgeteilt, daß jeder Ablieferer eines Raifer-Friedrich-Golbftud's nach bem Rrieg wieber ein gleiches Golbftud, alfo biefelbe Denfmunge, erhalt. Bei den Reichsbanknebenstellen find bereits über 5000 Raifer-Friedrich-Goldstüde eingewechfelt morben.

- Muslanbifdes Gelb für bas Rote Rreng. Es ift munschenswert, wenn ausländisches Beld (auch Papiergeld) weiterhin an ber Zentralfaffe des Rreistomitees vom Roten Kreug im Königl. Schloß (Mittelbau, links) abgeliefert wirb. Zu großen Mengen vereinigt, erhalt bas Auslandsgelb bebeutenben Wert. Wer umlauffähiges ausländisches Gelb im Betrag bon wenigstens 25 M. abliefert, erhält als Chrenpreis eine aus Gifen unter Bermenbung bon Geschofmetall hergestellte Erinnerungsmunge. Ebelmetalle werben, wie uns bas Rote Kreug mitteilt, auch in ungemungter Jorn bankend entgegen-

- Beitungsvorlesen in ber Schule. Der Rrieg hat ber Beitung auch unter ben Unterrichtsmitteln Geltung verschafft. Co ift im Unterrichtsplan ber öffentlichen Schulen Biens ein never Gegenitand eingefügt worden: Beitungsvorlefen. Dies geht in der Weise bor sich, daß der Lehrer aus den von ihm mitgebrachten Beitungsblättern Gingelheiten ber Kriegsberichte und besonders eindrudsvolle Stellen vorlieft und daran entsprechende Erlauterungen fniipft, die bem Berftanbnis ber Rinder angemeffen find. Sierbei belehrt er bie Schuler über bie große Bichtigfeit bes Rampfes gegen unfere Feinde und bespricht besonders die Falle idealer und tapferer Aufopferung, bie die Kriegschronif unferer Armeen taglich melbet. Diefes Beitungsvorlefen ift ein Bilfsmittel bei ber Erziehung ber Schuljugend gu baterlanbifcher Gefinnung. Sier bietet fich reichlich Gelegenheit, auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die Bflichten für bas Gebeihen bes Baterlandes gu erfüllen.

Die Breufifche Berluftlifte Rr. 327 liegt mit ber Baberifchen Berluftfifte Rr. 220, ben Burttembergischen Berluftliften Rr. 262 und 263 und ber Marine. Berluftlifte Nr. 47 in ber Tagblattichalterhalle (Austunftsichalter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berlufte des Füfilier-Regiments von Gersborff, des Infanterie-Regiments Rr. 117, der Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 223, bes Landfturm-Infanteriebataillons Limburg fowie des Pionier-Regiments

Mustunft über in Rugland befinbliche Deutsche. Bie die "Nordd. Mug. Stg." am 17. August b. J. mitteilte, haben fich eine Reihe aus Ruhland heimgefehrter Mitglieder ber Connenfinfternis-Rommiffion bereit erflärt, Ausfunft über in Rugland befindliche Deutsche gu erteilen.

Beforberungeverbot von Unfichtspoftfarten nach bem Anstand. Auf Grand des § 5 der Bostordnung dem 30. März 1900 werden dis auf weiteres nach dem Auslande ge-richtete Bostdarten mit Abbildungen den Städten, Stadtkeisen, 

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

\* Aunstausstellung 1915 Wiesbaden. Gs sei nochmals aus-brücklich darens bingewiesen, das die von Wiesbadenerklünftern angemedieten Kunktwerfe ipätestens am Miktwoch, den 15. September, im neuen Museum einzufiefern find.

Aus dem Dereinslehen. Dorberichte, Dereinsverfammlungen.

\* Die Kommission für Kriegsfürsorge der Mittelstands. Bereinigung für Rittelsdeutschlands. Bereinigung für Rittelsdeutschland (Sie Biesbaden), hielt am 12. September ihre 27. Situng ab. Bei Eröffnung der Situng verlas der Borsibende einen Brief des Herrn Regierungspräsidenten, welcher gwöse Intereste für den Mittelstand bekundete und von den Anweienden damsend enigegengenommen wurde. Der Bottend der Gestellt ist ein auter die Kannnissisch vor bestungt welcher großes Interesse für den Mittesstand bekundete und von den Anweienden darsend entgegengenommen wurde. Der Bestand der Kasse it ein guter; die Kommission war dedurch in der Lage, wie im August, auch seht den selbgrauen Mitgliedern durch übersendung von Ligarren und Ligaretten eine Freude zu macken. Eine große Anzahl von Ditigssuchen um Untersitisung wurden durch Anweisungen auf Kolonialwaren und Brot erledza. Diese Tätigleit der Kommission sindet die dansbanste Anersennung, was hunderte von Dansschreiben denkeisen. Von diesen Dansscheiben, der Karten wie Briefe, soll ein "Kriege-Aldum" zur Erinnerung an die ernite, aber große Zeit geschaften werden. Da die große Mittelstands-Bersammlung am 16. August überfüllt war und Sunderie seinen Blad fanden, so soll am 4. Ostober eine weitere Bersammlung italbisinden mit der Tagesordnung: 1. Ein Rotischrei an Staat und Stadt zum Schube des Hausbescher Kittelstandes zur Beschäftung stoeiler Oppothesen. (Redner: Berr Jasob Kaiser. 1. Boritbender.) 2. Das undeutsche, nicht der und Glaubigern zum Untergang des Hausbeschen wiltelstandes und größten Schoden der Wieter. (Redner: Berr Krainerseleien, den inneren Keinden, die als Wuckerer am Barf des beutschen Bolles nagen, soll seiter denn is zu Leibe gerückt werden. Bobend anersannt wurde die Ausbeter am Warf des beutschen Solles nagen, soll seiter denn is zu Leibe gerückt werden. Sebandererbneten-Berrammlung. Zur nächsten Sidne Glen alle Innungsvorstände zur Beschenung der Stadiberordnetenwahl Einladung erhalten.

## Proving Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

S. Mus bem Cherwesterwaldfreis, 18. Gept. Die S. Aus dem Oberwesterwaldtreis, 13. Sept. Mit dem 16. Sept. tritt eine neue Verordnung über den Mehl verbrauch in Kraft. Selbstversorger erhalten 10 kg Korn für den Konat. Auf den Kopt und Zag kommt Wöß Korn für den Konat. Auf den Kopt und Zag kommt Wöß Koch für die übrige Bevölkerung. An Brot durfen mur herzeitellt werden Kriegsbrot 2,3 kg und Schrothred 3,3 kg und Beithrötelen zu 72 g. Die Rehl. und Brothreife find wie folgt feitgeseit: Weigenmehl 48 R., Koggenmehl 38 R., Schrothrehl 31 R. der Doppelzentwer. Im Kleinverson durfen Link bei den Koppelzentwer aufgeschagen n. etden. Kriegsbrot zu 2,3 kg koste 70 Kf., Schrothret zu 2,3 kg 65 Kf., Gröteben zu 72 g 5 Kf. In Weise zu m ehl barf für Ron at und Kopf der Bebölkerung mur 1 Kf un d verbraucht werden. Diese letzter Bestimmung wird kaum beitehen bleiben sonnen, da in der Ki üche kaum mit biesem Onantum ausgesommen werden fann.

werden fann.
S. Oberhattert, 13. Sept. Bergangene Woche sind von hier zwei Kriegsgefangene (Franzosen), die bei Landwirten arbeiteten, geflohen. Der eine trägt die neue französische Felduntsorm, der andere Arbeitskleider, die aber

gefennzeichnet finb.

Gerichtssaal.

\*Begen Kriegsberrats zum Tode verurteilt. Rachdem bor wenigen Tagen der Spediteur A. Weher in Wilhausen i. E. wegen Kriegsberrats zum Tode berurteilt worden ist, ereilte am 9. Septentbog einen Landsmann desfelden das gleiche Schiehre, nämlich den internationalen Raddeumfahrer Doerfling er, schweizerischer Staatsangehörigkeit. Die Berkandsung, wahrend der die Offentlichkeit nur teilweise auszeschlossen war, danerte den bormittags 8 Uhr die nach mittags 2 Uhr. Doerflinger war zuseht Keisender in Bosel. Er hatte sich im Lanfe des Krieges dom französischen Rachrichtendienst als Spion anwerden lassen und dather auch andere zur Spionage zu beteiten gesucht. Die Antloge Lautete dodin, D. hade mit Korfah einer seindlichen Racht Borschub geleistet, um den deutschen Truppen Rachteil zuzussingen; er dase as unternommen, mit Bersonen des feindlichen Heeres über Dinge, die die Kriegsstrung betrasen, mündlich und schriftlich Berkehr zu psiegen. Die Berurteisung ersolgte auf Erund des eigenen Geständnisses.

Sport und Cuftfahrt.

L. K. Rhein- und Tannustiub Biesbaden. Saupinvanbe-

Sportberriedds im Gelde ichtest find eine neue voor de Geleichen aandernements von Belgien an, nach welcher den in Belgien fiebenden Arusventeilen für jede Kompognie. Gekaden oder Botterie gar Anstaaffung von Sport- und Aurngeräten einmalig der Beirag von 25 M. überwiesen wird. Den größeren belgischen Gernisonstäden werden für den gleichen Zwed se 500 M. zur Berfügung gestellt.

## Vermischtes.

"Bie auch wir vergeben unsern Schullehrern . . " Ein brolliger Vorfall ereignete lich in einer Dorfschule des Kreises Rotbenburg in Schlesien. Der Lehrer war eiserig bemüht, den Wleinen das Vaterunser beizuderingen. Ein sechsjähriges Wädechen sollte es wiederholen und tat dies gans unschuldig mit den Worten: "Und berarb ums unsere Schuld, wie auch wir bergeben unsern Schulsehrern . . . "

## Neues aus aller Welt.

Ershfeuer im Kloster Andechs. München, 15. Sept. Im aften historischen Woster "Andechs" am Ammersee dat etn Erohsteut Verdeerungen angerichtet. Tas Vied konnte noch gereitet werden. Die großen Gorräte an Den und sonstigen Hutter wurden ein Rand der Flammen. Schwer bedroht war ench das Wohnkans der Anndwirtschaft treisenden Aloster-brüder. Auch aus München war die Fenerwehr herbeigeeilt.

## Briefhaften.

(Die Schrifteitung des Wiesbadeum Tagdeits deautwordet nur idestitige Kufragen im Brieffesten. und zuwar dum Mentsverbindikaleit. Beherchungen Winnen nicht gewährt werden.)

A. D. A. To bedeutst Kornuberrönderumgen der Füße (s. B. umausgebildeter Platifing, sog. Breit- oder Hooffung.)

B. D. St. dedautet in Verbindung mit der Bezeichnung eines Keblers start.

B. M. Die Wäntier hat Anspruch auf das Kriegselterngeld. Wenn der verstordene Kriegsteilnehmer gang oder vorwiegend übren Ledensumertdalt beürstiten hat, Lamen auf Antrog und im Gnadenwege für die Daner der Bedürftigkeit jahrlich dis zu 250 A. behöffigt werden. Die Zahlung degunt mit dem auf den Sterbetag des Kriegsteilnehmers folgenden Tage und wird monatlich im vorzus bezahlt. Der Antrog ist an das Bezirfssommando zu richten.

Kriegsgefangene. Sin Lefer hatte gern Auskunft über das französische Kriegsgefangenenloger Berigotville der Serig im Magerien (Arrifa). Eitwage Ritteilungen ditten wir am die Brieffasten-Redaftion gelangen zu lassen.

Brieffasten-Rebaktion gelangen zu laffen.



## Handelsteil.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

## Die Leistung der deutschen Eisenindustrie seit Kriegsbeginn.

S Berlin, 16. Sept Vom Verein deutscher Eisenund Stahl-Industrielber sind für die deutsche Roberben- und Plußstahlerzeugung seit August vorigen Jahres folgende Zahlen ermittelt worden:

Monat	Robeisenerzougung	Flußstablerzeugun
	Tonnen	Tonnen
August . ;	s 586 681L	567 610
September :	: 580 087	660 615
Oktober u	. 729 822	900 227
November .	788 966	892 814
Dezember a	. 854 186	928 294
Januar	1 874 183	963 790
Februar .	: 803 623	966 191
Marz	1 938-438	1 098 311
April . 2	938 679	1 012 334
Mai	985 968	1 044 107
Juni : . :	. 989 877	1 080 786
Juli 2 4 2	u J1-047 503	1/138 478

Darnach hatte die Robeisanerzeugung im enstan Kriegsmonat einen um 20 000 Tonnen höberen Stand als die Flußstablerzeugung. Die Entwickelung ging jedoch dahin, daß die Flußstahlerzeugung bereits im Seplamber vorigen Jahres die Roheisenerzeugung überflügelte und sie seitdem hinter sich ließ. Während die Roheisenerzeugung im August rund 37 Proz. der duschschnittlichen Friedenserzeugung ausmachte, belief sie sich im Juli d. J. auf über 66 Proz. Die Zunahme der Flußsinblerzeugung war viel erheblicher, denn sie stieg von 36 Proz. auf über 72 Proz. Die Flußstahl-Gewinnung hat sich innerhalb des ersten Kriegsjähres also mehr als verdoppelt. Diese imung ist besonders bedeutungsvoll im Hinblick auf den starken Heeresbedarf, der die Flußstahl-Erzeugung gegenüber der Roheisengewinnung in den Vordergrund gerückt hat. Der hohe Stand der Leistungsfähigkeit unserer Stahlundustrie im Kriege ist um so erfreulicher, als die englische; Stahtindustrie im Jahre 1910 mit 6 500 000 Tonnen ihren höchsten Stand, also mit ihrer bisher höchsten Friedensleistung noch nicht einmal zwei Drittel der Kriegsleistung der deutschen Stahlindustrie erreicht hat!

Nach den soeben abgeschlossenen Ermittelungen betrug Roheisenerzeugung im deutschen Zollgebiet im Mount August (31 Arbeitstage) insgesamt 1 050 610 Tonnen gegen 1 047 508 Tonnen im Juli (31 Arbeitstage). Die tägliche inegesamt 1 050 610 Tonnen Erzeugung belief sich auf 33 890 Tonnen (gegen 33 790 Tonnen im Juli). Die Erzeugung verteilte sich auf die einzelnen Sorten wie folgt (wobei in Klammern die Erzeugung für Juli angegeben ist): Gießerei-Boheisen 204 967 Tonnen (216 477 Tonnen), Bessemer-Roheisen 19 184 Tonnen (16 772 Tonnen), Thomas-Roheisen 638 990 Tonnen (654 479 Tonnen), Stahl-und Spiegeleisen 160 107 Tonnen (158 029 Tonnen), Puddetroheisen 27 412 Tonnen (19 142 Tonnen). Von den Bezirken mind im August (gegonüber Juli) betestigt: Rheinland-West-falen mit 469 608 Tonnen (456 515 Tonnen), Siegerland, Krets Wetzlar und Hessen-Nassau mit 68254 Tonnen (78 458 Tonnen), Schlosien mit 54 164 Tonnen (63 801 Tonnen) Norckeutschland (Küsterwerke) mit 20 104 Tonnen (19 719 Tonnen). Mitteldeutschland mit 32 340 Tonnen (33 429 Tonnen), Süddeutschland und Thüringen mit 21 216 Tonnen (30 132 Tonnen), Saargebiet mit 71 912 Tonnen (72 618 Tonnen), Louingen mit 161 598 Tonnen (165 195 Tonnen), Luxemburg mit 144 210 Tonnen (167 77 Tonnen) 141 219 Tonnen (160 087 Tonnen)

Somit hat die Erzeugung der deutschen Hochofen-

werke auch im Angust zugenommen.

Die Monopolisierung der Getreideeinfuhr.

W. T.-B. Berlin, 15. Sept. Durch Bundesratsverordnung vom 18. September wird bestimmt: Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Mais, Hülsenfrüchte, Roggen- und Weizenmehl, Roggen-Weizen- und Gerstenkleie, allein oder in Mischungen auch mit anderen Erzeugnissen, die nach dem Inknafttreten dieser Verordnung aus dem Auslande eingeführt werden, sind an die Zentraleinkaufs-Gesellschaft m. b. H. in Berlin zu liefern. Für die Lieferung an die Zentraleinkaufs-Gesellschaft gelten die vom Reichskanzler festgesetzten Bedingungen. Als Ausland im Sinne der vorstehenden Bestimmungen gilt nicht das besetzte Gebiet. Der Reichskanzler erläßt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen; er kann Ausnahmen zulassen. Der Reichskanzler bestimmt auch, unter welchen Bedingungen diese Verordnung auf die Durchfuhr keine Anwendung findet.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 15. Sept. (Eig. Drahtbericht) Die in letzter Stunde erfolgte Einigung in der Frage der Bildung des Über-gungs-Syndikats im Kohlenbergbau bewirkte im Verein mit der günstigen Beurteilung der Balkanlage, daß die der Börse innewohnende feste Grundstimmung etwas deutlicher in den Kureen und zum Teil in dem Geschäftsgang zutage trat. Begünetigt wurden heute neben einer größeren Anzahl anderer Werte besonders Daimler, Viktoria-Fahrrad, Thale und Gubstahlkugel. Die Lage am Renten-, Devisen- und Geldmarkt bleibt wie bisher.

Banken und Geldmarkt.

Norddeutsche Kreditanstalt, Königsberg i, Pr. Der dem Aufsichtstat vorgelegte Abschluß für das erste Halbjahr 1915 weist, wie berichtet wird, durchaus befriedigende Gewinnziffern auf, die hinter denen der entsprechenden Zeit des Vorjahres nicht zurückstehen.

\* Zum Tiefstand des Sterlingkurses, London, 14 Sept. Der "Economist" bemerkt an leitender Stelle, angesichts des großen Geldüberflusses in den Vereinigten Staaten bestehe die Möglichkeit, den Sterlingkurs durch eine Serie von Bankvorschüssen zu regulieren. Dagegen seien für Anlagezwecke sehr wenig Mittel verfügbar.

Industrie und Handel.

W. T.-B. Wissener Metallwaren, A.-G. Erfurt, M. Sept. In der heutigen Aufsichtsratssötzung der Wessener Metallwaren. A.-G. in Mehlis wurde beschlossen, der am 14. Oktober stattfindenden Generalversammlung nach reichlicher Abschreibung die Ausschüttung einer Dividende von 15 Proz. (gegen 23 Proz.

V.) vorzuschlagen.
W. T.-B. Die August - Ausbeate der Transvaalminen. Berlin, ib. Sept. Laut Meldung der "Times" betrug die Ausbeute der in den Transvaal chamber of mines vereinigten Minen im August d. J. 749 572 Unzen Gold im Werte 2 183 981 Pfund Sterling, die der Außendistrikte 29 191 Unzen Gold im Werte von 123 964 Pfund Sterling. Der Gesamt-ertrag war daher im August d. J. 778 568 Unzen Gold im Werte von 3 807 975 Pfund Sterling gegen 770 355 Unzen Gold im Werte von 3 279 258 Pfund Sterling im Juli d. J. Ersie des Monats August waren in den Goldminen 196 866, in den Kohlenbergwerken 9943 Arbeiter beschäftigt.
\* Phönix, A.-G. für Bergban und Hötlenbetrieb. In dem

Jahreebericht des Unternehmens, dessen Ergebnisse wir bereits berichtet haben, heißt es: Über die Aussichten für die nächste Zukunft lasse sich nichts Bestimmtes sagen. Es mehren sich jedoch die Anzeichen, daß der Pian unserer Feinde, Deutsch-land vom Welthandel abzuschneiden, nur vorübergebend ge-lingen Wrd, und daß ihre Absicht, die eigenen Erzeugnisse Es mohren sich an Stelle der unarigen zu setzen, schon jetzt zum größten Teil mißglückt ist.

\* Am Mitteldeutschen Braunkohleumarkt war, abgeschen von einer geringen Beeinträchtigung des Rohkohlenabsatzes ber wenigen Werken des Altenburger und halbeschen Bezirks, der

Geschäftsgang im August wiederum gut und kam den des Vormonats gleich. Im Vergleich mit dem August 1914 bat sich das Geschäft bedeutend besser gestaltet. Die Arbeiteme hat weiterhin zugenommen. Zwar ist man zur ausgedehntest Therarbeit übergegangen, doch konnte dadurch die eines sehränkte Arbeitsleistung nicht wett gemacht und die Nachfrage besonders nach Briketts nicht gedeckt werden.
\* A. Herch u. Co., Meterwagenwerke, A.-G., Zwiekun i. L.

Der Vorstand teilt mit, es seien der Gesellschaft neuerding mehrfach Mitteilungen zugegangen, daß eine wesentliche Er-höhung der Dividende für das am 31. Oktober d. J. ablaufende Geschäftsjahr in Aussicht genommen sei. Demgegenüber weist die Verwaltung darauf hin, daß Vorstand und Außsichtsrat sies bisher mit dieser Frage noch nicht beschäftigt haben, hierzu zunächst die Feststellung des Ergebnisses des Geschäfts jahres abgewartst werden müsse. (Im Verjahr worden 15 Pros. auf die alten und 71/2 Proz. Dividende auf die neuen Aktien

\* Bei der Badischen Gesellschaft für Zuckerfahrikation h Waghäusel war laut "F. Zig." die Absatzmöglichkeit für sämtliche Ereugnisse anhaltend gut. Auch konnten die Preis ourchweg als auskömmlich bezeichnet werden. Des Abschlutergebnis werde dementsprechend die Verzeichnung einer etwa höberen Dividende als im Vorjahr (i. V. 12.83 Proz.) gestatten

= Einziehung deutscher Forderungen in den Vereinigten Staaten von Amerika und in Italien. In den ersten Tagen des Oktober wird ein dem Handelsvertragsverein bekannte zuverläseiger, mit den Verhältnissen vertrauter deutscher Kaufmann nach den Vereinigten Staaten von Amerika reisen um dort die Geschäftsenteressen deutscher Firmen wahrzn nehmen. Ferner wird am 20. d. M. eine durchaus vertrauens würzige neutraliändische Persönlichkeit nach den Hauptplitzen Italiens fahren, um dort ebenfalls im deutschen Interesse p-schäftliche Aufträge zu eriedigen. Näheres ist durch da Bureau des Handelsvertragsvereins, Berlin W. 9, Köthener Straße 28/29, zu erfahrer

Verkehrswesen.

Säddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft. Die Gesellschaft schligt in dem jetzt vorliegenden Jahresbericht für das neue Geschäftsjahr vor, aus dem zur Verfügung der Generalver-sammlung stehenden Überschuß von 1.58 Millionen Mart 51/2 Prog. Dividende auf das 26 Millionen Mark betragende Aktienkapital zu vertellen und 89 231 M. auf neue Rechnung vorzutragen. Aufsiehtsrats- und Direktionstantiemen bean-spruchen 64 184 M.

Marktberichte.

O. Viehmarkt zu Frankfurt a. M. vom 15, Sept. Auftrieb! 406 Schweine. Geschäft ziemlich lebbaft, bleibt Überstand Bezahlt wurde: a) 148 bis 152 M., 186 bis 190 M., b) 140 bis 150 M., 170 bis 180 M., c) 150 bis 155 M., 185 bis 192 M.

O. Puttermittel- und Pruchtmarkt zu Frankfurt a. M. von O. Pattermintot- und Prachimarit in Frindruck in von 15. Sept. Die Lage ist unverändert. Mais notierte 60 M. Gerste 68 bis 70 M., Leinkuchen 68 bis 69 M., Rapskuchen 50 M. Inländischer Weizen und Roggen wurde zu den Höchstpreisen, 27 bezw. 23 M., gehandelt. Afles per 100 Klia O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 15. Sept. Man notierte: Wetterauer Speisekartoffeln 7 bis 7.10 M. ab Wetterauer Stationen, Industrie-Speisekartoffeln 7.40 bis 7.50 M., ab

den nassauischen Stationen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

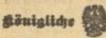
hauptideittletter: M. De ger borft.

Serantvortfich für den volltischen Teil: Dr. phil. E. Delbi, für den Unterbattungsteil B. b. Rouend er! hir flacheichen auf Westschen und den Nachdarbarten: J. B. C. Diebend acht für "Gertischkal". D. Diebend acht für "Gertischkal". D. Diebend acht für "Gertischkal". D. Diebend acht für "Gertischkal" und den Diebender B. B. C. Loebacker, für "Gertischkal" und den Diebender ihr den Donnachteil B. G. i für die flageigen und Reliaman; D. Donnaut; simmlich in Miesbaden. Deuf und Bertiog der B. Schälender gieben bei Buchbendern im Wiesbaden.

Spreiftunde ber Schriftleitung: 13 945 1 Mbr.

## Tages-Veranstaltungen . Dergnügungen.

## Thealer · Konzerte



Schansviele

Lounerstag, ben 16. September, 187. Borftellung.

Der fliegende hollander. Momonsifde Oper in 3 Aften bon Michael Wagner,

Berfonen:

Duland, ein norwegischer Senta, seine Tochter . Fel. Englerth Erif, ein Jöger . . . Derr Scherer Rary, Senta's Amme . Frl. Haas Marty, Senta's Ar Der Stemennann

Dafands . . . . Herr Haad Der Holländer . . Herr de Carmo Matrofen bes Norwegers. Mannschaft bes fliegenben

Bollanbers. Mabben. (Ort ber Handlung: Die normegische Küfte.) Die Titen Bleiben möbrend ber Eröffnungsmufit geschloffen.

Roch bem 1. und 2. Albe finden Baufen bon je 15 Minuten ftatt. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 10 Uhr.

Breife ber Blate. 1 Blat Frembenloge im 1. Rang 12 MR. 1 Was Wittelloge im 1. Rang 10 MR. 1 Blat Seitenloge im ersten Rang 9 Mt. 1 Plat 1. Ranggalerie 8 M. 1 Blas Orcheiterfeffel 8 Mt. 1 Blat Bartett 6 ML 1 Blat Bart. 8.50 Del 1 Blat 2. Ranggalerie 1. Reihe 5 BRL 1 Blat 2. Ranggal. 2., 8., unb 4. u. 5. Reihe Mitte 4 Mt. 1 Blat 2. Ranggalerie 8.—5. Reihe Sette 8 Mt. 1 Plat 3. Ranggaferie 1. Reihe und 2. Reihe Mitte 3 Mit. 1 Blat 8. Ranggalerie 2. Melhe Seite mnb 8. umb 4. Reihe 2 ML 1 Blot. Simplificator 1.25 SRL

Pelideny-Theater. Donnerstag, ben 16. Ceptember. Dupent- u. Fünfgigertarten guttig gegen Rachzahlung. Gefamt-Gaftipiel bes Albert Schumann-

Operetten - Theaters Frankfurt a. M.

## Die Försterchriftl.

Operette in 3 Aften von Bernhard Buchbinber. Mufik von Georg Jarno. Berjonen:

Kaifer Josef II. . . . Inkius Dewald Graf Koloniphy, General-. Leo Siegharbt treote Graf Gottfrieb von Leoben,

Oberhofmeifter . . . Emil Amann pon Reutern, Lammerherr . . . . Georg Dhimeher Baconeffe Agaihe von Othograven,

Hofbame . . . Hebwig Rubn Graf Sternfeld, Haupt-

Sofdamen, Sofherren, Barbiften,

Genbarmen,

Geschiechts, Lataien, Bigenner, Musikanten ufm. Der 1. Att fpielt an ber ungarifchen Grenze bor bem Forfihaufe, Der 2, Aft ipielt am hofe in Bien. Der 3. Att fpielt im Forfthaufe. gange spielt im Jahre 1764. Rach bem 1. u. 2. Alte finben größere

Bürger, Bauern beiberfei

Baufen statt. Embe 91/2 Hhr. Anjang 7 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 16. September. Vormittags 11 Uhr: Konzert des städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Lestung: Konzertmeister W. Sudony.

abbline ments = .. office. to. Städtisches Kurorchester. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Städt. Kurkapellmstr. Jrmer. Abends 8 Uhr: Leitung: Städt. Musikdirekter C. Schuricht.

Programme in der gestrigen Abend-A

## Fremden-Führer

Königl. Schloss, am Schlose-platz. Die inmeren Räume täglich platz. Die inneren Rämne täglich zu besichtigen. Einlasskarten beim Schloss-Kastellan. Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.

Residens - Theater, Luisonstrasse 42.

Kurhaua, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen. Kolonnaden, Kuranlagen.
Kaiserl. Postamt 1 (Hauptpoetamt: Rheinstrasse 23/25 und Luisenstrasse 8/10, Zweigpoetämter: Schützenhofstr. 3, Bissasrokring 27 und Taunusstr. 1). Geöffnet Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr verm. bis 8 Uhr abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt, v. 1. Aprilbis Ende Oktober auch das Postamt 4 — Taunusstrasse 1 —) von 7 (im Winter von 8) bis 9 Uhr vorm. und von 11½ vormittags bis 1 Uhr nachmittags. — a) Rheinstrasse 23 bis 25: Brief- und Geldannahme, Ausgabe für postlagernde Sendungen und Ausgabe für ständige Abboler im Erdgeschoss, Abfertigungsstelle der Geldbriefträger im Hofgebäude rechts, Amtaximmer des Postdirektent. rechts, Amtsrimmer des Postdirek-tors, Abfertigungsstelle der Brief-träger und Zeitungsstelle im ersten Obergaschoss; b) Leisenstr. 8/10: Palest-Annahme u. Ausgabe, Benten-Zahlungsstelle.

Zahlungsetelle.

Kaiseri. Postam4 5 (Hauptbahahaf). Geöffnet: a) für die Annahme von Postsendungen oder Art: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr vorm. bis 8 Uhr nachm; b) für die Auflieferung von Telegrammen und den Fernsprechverkehr: ununterbrochen (nach Schalterschluss Eingang letzte Türe am Ende des Gebäudes). Anfragen wegen bestellter Paketsendungen und Anträge auf Abholung von Paketen sind an das Postamt 5 su richtan.

## Meichshallen.

Stiftstr. 18. + Telephon 1306, Erste u. alt. BunteBühne Wiesbadens III Riesen - Weltstadt-Programm III vom 16. bis 31. September.

Hella Seidel, Gesang- und Tanz-Soubrette. Anita Florenzi, Vortrags-Künstlerin. Helgas Duett, Moderner Gesang und Tanz.
O. Frernia,

der Spaßmacher. Lolotte van Hagen, Dschang Lian Scheng, Original Chinesen-Truppe. Frieda Röhr,

Stimmungs-Soubrette. Fred Mahncke, Humorist. Oswaldo und Partnerin,

einzig destehende Akrobatenszene. Clown Corell, Musical-Akt. Eintritt auf allen Plätzen 50 Pt.

Tischbestellungen für Weinterrasse u. Loge werden teleph, angenommen. Anfang 8 Uhr. — Sonntags 2 Vorstellungen, Anfang 4 u. 8 Uhr. Eintritt 30 Pf. — Militar 20 Pf. Die Direktion: Paul Becker.

# Unter den Eichen.

Täglich von 31/2 bis 11 Uhr:

# Künstler-Konzert

Bei ungünstiger Witterung finden die beliebten Abend-Konzerte im oberen Saale statt.

# Dopheimer Str. 19, :: Fernruf 810.

Micjen-Spiciplan bom 16 .- 30. Cept. ::: Gaftfpiet :::



Deutschlands vielfeitigfte Runftlerin in ihren verbiuffenben Beiftungen.

Camaresa, bie brillante Tang-Afrobatin. Rehfeld, ber famoje Humorift. Original 8 Bellons, Derborragenber Afrobat-Mit.

2 Graziellas 2. Ausgezeichneter Draftfeil-Att. Mary und Alfred Bee-Das Muftertanger-Boar".

Seopold Buron, ber berühmte Musical.-Spanmades Dagu Borffibrung erftflaff. Lichtfpiele Trop enormer Spefen leine

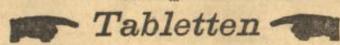
erhöhten Breife. -Gintritt auf allen Blaben 50 9%. Behnerfarien gültig wochent. 3.50 WE Anfang wochentags 8 Uhr. Sonn & Feiertage 2 Borftellungen, 1/24 u. 81150

Radymittage vorhellungen: Eintritt 30 Pf. auf allen Pläpen Lie Livetisch.



Original-Dose (verkleinert).

# Pinofluol" Fichtennadel-Kräuter-Bäder



erfrischen den Körper - stärken die Nerven, unentbehrlich für Rekonvaleszenten.

Besondere Vorzüge der Tabletten-Form:

Kein Zerbrechen der Flaschen. - Kein Verschütten der Flüssigkeit. Kein Beschädigen der Wannen. - Bequem für die Reise.

Pinofluol" - Bade-Tabletten sind im Gebrauch Sr. Kaiserlich. Hoheit des Deutschen Kronprinzen.



Schutzmarke.

Wer "Pinofiuel" in Tabletten regelmässig als Badezusatz verwendet, übt nach Aussage bekannter Autoritäten die denkbar beste Körperpflege aus.

> Bose mit 12 Tabletten (ausreichend für 12 Bäder) MK. 3.- zu beziehen durch Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Wo nicht zu haben, wende man sieh direkt an die Fabrik.

## Gutachten:

Nachstehend geben wir einen kleinen Auszug der täglich bei uns einlaufenden Gutachten wieder. Die Originale können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Von den in neuester Zeit in Aufnahme gekommenen Fichtennadelbädern habe ich mit besonderer Vorliebe das Fichtennadelkräuterbad verordnet, wie es mit Hilfe der "Pinofluol"-Tabletten hergestellt wird.

Die "Pinofluol"-Tabletten enthalten die wirksamen Bestandteile der Fichten-

nadelsprossen und anderer edler Koniferenarten, außerdem die Extrakte und Wurzeln, die seit altersher zur Körperpflege verwendet werden. Zur Herstellung eines Bades wirft man eine Tablette in das Badewasser; diese löst sich sofort auf und erzeugt ein Bed von außerordentlich angenehmem Duft frischer Nadelhölzer und schöner Fluor-Dr. med. Bruck, Berlin.

Ich bitte um Zusendung von weiteren 3 Dosen "Pinofluol"-Tabletten. Kann Ihnen nur sagen, daß die "Pinofluol"-Tabletten geradezu "wunderwirkend" sind und allseitig Anklang gefunden haben.

Albert Glass, Pharmaceut am Reserve-Lazarett Essen.

Die "Pinofluol"-Bade-Tabletten sind so wohltnend und erfrischend, daß ich sie nur jedem Künstler empfehlen kann — nach langen, großen Proben auf den staubigen Bühnen eine Wohltat!

Eva Plaschke-von der Osten, Kgl. Sächs. Kammersängerin, Dresden.

Von Ihren "Pinofluol"-Bade-Tabletten sind meine Herren außerordentlich entzückt. Stabsarzt Dr. Töpfer, Chef der Sanitäts-Kompagnie.

Ihre "Pinofluol"-Bade-Tabletten habe ich direkt ideal gefunden, ansgezeichnet hend. Ich habe dieselben selbst, als auch in meiner Praxis mehrfach erprobt und zwar stets mit glanzendem Erfolge. Dr. Fr. Donath, Leipzig.

Man verlange ausdrücklich profinel" in Tabletten und weise Ersatzpräparate, die als ebensogut bezeichnet werden, zurück.



Gratismuster und aufklärende Broschüren, sowie weitere Gutachten durch die

F 84

Weltbekannt Prankfurtmain. Pharmakon-Gesellschaft, Chemische Fabrik, Frankfurt am Main. Amt Hansa 297.

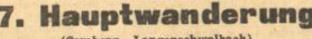
# Wiesbadener A. H.

Samstag, den 18. d. H., abends 81/2 c. t.:

S. C.-Abend

im Gartensaal des Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.

Auswärtige hier anwesende Korpsstudenten werden hierdurch Der Vorstand. freundlichst dazu eingeladen.



(Camberg-Langenschwalbach).

Marschzeit: 61/4 Stunden. Führer: Herr Ph. Kissel.

Abfahrt: Vorm. 725 Uhr ab Hauptbahnhof nach Camberg Ausführliche Wanderplane sind an den bekannten Stellen erhaltlich. Essen (auch Brot) und Feldflasche mithringen.

Bente Donnerstag, den 16. Cept. cr.,

nachmittags 21/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage ber Erben folgende febr gute herren-Garberobe uim. öffentlich meiftbiebend freiwillig gegen Barzahlung in meinem Berfreigerungslofale

## Morikstraße

als: 6 fomplette Ansüge, 1 sehr seiner Gehrodanzug, 1 Frakanzug, ein Sommer- u. 1 Winner-lieberzieher, 2 Automäntel, 8 Hausjaken, 1 Schlafrok, 3 einzelne Röke, 2 einzelne Hosen, 7 weiße Weiten, funte n. weiße Aafchentischer, 25 weiße Heiten, 7 weiße Weiten, studen, Aragen, Nauscheiten, Krawatten, Leibbinden, Handschufe, Hiterbojen, Kapiaden, Migen, Ihlinder, Schirme, Stiefel, Stiefelhölzer und eine Partie Anleiten-Artisel.

## Adam Bender,

Auftionator und Tagator.

Telephon 1847. - Geichaftslafel: Morinftroffe 7. - Telephon 1847.

## Vergnügungs - Palast (Gastspiel)



als Bauchrednerin.

## Wagenfett, Lederfett,

Deine. Mebger, Geerobenftr. 27, B.



Korrekte Augengläser. Elegante Kneifer. Gutsitzende Brillen.

# Knaus & Cie.,

Langgasse 31, Fil. Taunusstrasse 16. Chites Saarlemer Del gu haben Bleichftraße 37, 1.

## Bringt euer Gold zur Meichsbank!

Nur noch kurze Zeit!

Mainzer Strasse 116 - gegenüber dem Schlachthof. Donnerstag, den 16. Septbr. 1915, abends 83/4 Uhr:

mit besonders dazu gewähltem Programm. Preise der Platze II. Platz 1 .- Galerie 50 Pf. Vorverkauf für die Abendvorstellung im Zigarrengeschäft von G. Meyer, Langgasse 26. 1017

Marstall-Besichtigung von 10-5 Uhr.



Kreuz-Plennig" Marken Briefen, Karten us



Täglich

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg. Seit 1895: 307 Einjahrige, 183 Primaner (7/8, Kl.). Im Kriegsjahr: 37 Einjahrige, 17 Primaner. Familienheim. F149



Den helbentob für fein Baterland ftarb in einem flegreichen

Rampfe Offizier=Stellvertreter Guftav Schönig.

11. Romp. Mcf.-Infanteric-Megt. Nr. 228.

Wir verlieren in dem Gefallenen einen treuen, braden und von Borgefesten wie Untergebenen gleich hochgeschäpten Kameraden, den wir nie vergessen werden.

Das Umteroffigier . Rorps 2. Romp. Rej. - Erj. - Bati. Rr. 80.

# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Augeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile.

## Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Runfthanblung fucht gewandte, branchefundige Ber-täuferin. Offerien unter 3. 385 an den Tagbi.-Berlag.

Glotte brandefund, Bertauferin für Leberwaren u. Bijouterie gejucht per fofort ober ipater. Ausf. Off. m. Gehaltsansprüchen unter D. 386 an ben Tagbl. Verlag erbeten.

Lehrmäbden aus guter Familie gegen Bergütung gejucht Ki. Bun uraße 1, Spielwaren Geschäft.

#### Gewerbliches Berfonal.

Ariegerefrau f. ftunbenw, angenehm. Celbiffinbige Taillenarbeiterin it Mar Moller, Bebnhoffirage 20, od. u. Taillen-Zuarbeiterinnen, Rod. u. Tailfen-Zuarbeit tüditig, judie für löfort. Weiß, Abolfitraße 12, 1.

Junge Buarbeiterin gur Mushilfe geiucht Borffirage 4, 3 rechts.
Suarbeiterin für Militararbeit

ocher Straße 79, 3 r. Tüdet. Büglerin fofort gefucht. ran Elife Lang, gewerbsmäßige tollenvermittlerin, Goldgasse 8. Ginf. Alleinmabmen für fof. gef. 2Bebergane 8

Befucht zum 1. Oftsber ein braves fleihiges Hausmädchen Rainzer Strape 8. Gefucht fof. ein gew. Einbenmädchen, das derfest serviert, Gartenstraße 8, Bension v. d. Ochde.

Braves Alleinmädchen, nicht unter 17 Jahren, das ichen in Stellung war, gesucht. Angebote u. M. 387 an den Tagbl.-Berlag. Tückt. solibes Alleinmädchen in Billadausbalt baldigit gesucht. Rocken nicht erforderlich. Abolis-böbe, Cherusfermeg 12. Annaes faub, ehrl. Mädchen

Junges faub, ehrl. Mabchen für jede Arbeit gesucht. Kai Friedrich-Ring 47, 2 links.

Tüchtiges fanb. Mabchen für fofort gefucht. Fr. Gemeindebad. Beug,

Tüchtiges Mädchen gefucht Rerostraße 24.

Züchtiges einfaches Sausmabden mit auten Beugn. zum 1. Oftober ober früher ges. Franke, Baltmuff.

fofort gefucht Oranienstraße 10, Actt. zuverl. Alleinmädden f. 1. Oft. acf. in Dauerisell., in fl. Daushalt (2 Berf.). G. Beugn. erforderl. Borzuftellen Areitag. Samstag u. Mouton v. 10—4, Kudesh. Str. 23, 8 r. Tädstiges faub. Mäddiger.

10. selbit. fochen u. die Hausarbeit berrichten fann, zu 2 Berjonen acf. Näberes im Tagbl. Berlag.

Aren sder Mädden tagblifter

Fran sber Mabdien tagsiber auf 14 Tage zur Aushilfe geft Schmidt, Rifolositraße 14c. Sehr finberliebes junges Mäbchen für bormittags ban 1/9 bis 12 Uhr zu fleinem Knaben ges. Fr. Müller, Kauentbaler Straße 15, 8.

Unabh, ig. Frau od. Mädden mit guten Zeugn. nachm. don 1½ bis 5½ Uhr für Hausarbeit gesucht. Frau Stippersbuich, Wilhelminemitraße 25, Nerotal, links.

Junges Möbchen für nachmittags zu Rinder Eltviller Straße 9, 1 links. rn gefuct

Junges Mädchen tagsüber für leichte Arbeit 11. zum Anlernen im Geschäft ges. Theater-Kolonnade 6.

Monatsmädden ob. Frau auf gleich gel., Rabe wohnh. Abelbeibitt. 80, 2 Braves Laufmabden fofort gefucht. Wiegand, Taunusitraße

## Stellen = Mugebote

Mannliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Damenidmeiber fofort gefucht.

Frieurgehilfe, tildtia, am liebit, militärfrei, bei hob. Lohn f. dauernd ges. Kirchgasse 18, Schüße. Tüchtiger Guhrmann fofort

gefucht Wellritiftraße 30, 1.

## Stellen = Beinche

Weibliche Berfouen. Raufmännifches Berfonal.

Fräulein mit schön. Sandschrift wunscht Lehrstelle auf einem Bürm gegen mößige Bergütung. Angebote u. H. 390 an den Lagbl.-Berlag.

Gewerbliches Berfonnt.

Junges Mäddjen vom Lanbe fucht Stellung zum 15. September. Rellerstraße 22, 1 links.

Tüchtige Schneiberin fucht in einem Berrichaftshaus fich 8-4 Tage in ber Woche in ber Schneiberei tätig gu machen. Ebent. quch für gang. Jebe Arbeit ift angenehm. Offerten unter E. 390 an den Tagbl.Berlag

den Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen
sincht Anfangsiselle z. Servieren für
bier od. ausw., am liebst. in Case.
Briese u. B. 73 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes Fräulein,
25 A., ed. im Haush, ersahren, such
z. Oktoder Stelle als Stühe, wo Gelegenheit, sich im Kochen zu dervollkommunen. Siwas Taschengeld
erwimscht. Gest. Offerten u. R. 390
am den Tagbl.-Berlag.

Junges Mädchen sucht Aufnahme
in guter Kamilie, wo es sich im
Daushalten, desonders im Kochen,
ausdilden, desonders im Kochen,
ausdilden, des und Kuspalle.
Bweigstelle, Bismardring 19.

Tücktige seinbürg. Abdin,

Tücktige feinbürg. Abchin, welche Sausarbeit übernimmt, in Beits guter Zeugnisse, such Stelle Nab. im Lagbi. Berlag.

Befferes Dabdien, im Raben, Bugeln, Stiden u. fonit. Sanbarbeiten perfett u. auch in glen Handscheiten berreft u. auch in allen Hausert. bewand, jucht bass. Stell. zum 1. Oft., fowie ein tücht. Mädch., w. etwas koden kann u. alle Hauserteit veriecht. Offerten u. A. 752 an den Tagdl. Verlag.

Selbständ, Mädchen mit sehr guten Zagel. Offerten u. E. 25 denuptvolkagernd.

Beff. Mabden fucht Stellung 3. Rochen erlern., ohne gegens. Berg. Briefe u. N. 73 an den Tagol.-Berl. für mein Mädchen als Saus- ober Alleinmädchen sum I. Oftober.

Merotal 15.

Brav. Mähden v. Lande f. Stelle, sieht mehr auf Behandl. wie auf Lohn, Westendstraße 35, Loden.

Stilles fleifiges Mabden fucht Dauerstellung in II. Saushaft für 1. Ott. Rur morgens zu ihrechen, Rübesheimer Straße 23, 3 r.

Junge unabhang. Rriegerefrau fucht Stelle in gutem &., übernimmt auch Bertrauenspotien ob. Kranfenpflege. Off. u. 3. 388 an den Tagbl.-Berlog.

Gut empfohl. Monatsmädden fucht Stelle von 10 Uhr vormittags ab, Schwalbacher Strafe 87.

3. Frau f. für gange Tage Beschäft. im Buhen, Waschen ob. Gartenarbeit, Off. u. D. 389 an den Zagbl.-Berlag. Saub. fleiß, Mabden fucht Bafch. u. Bub-Befch. Michelsberg 7, 2. St.

## Stellen = Befuche

Manuliche Berfonen. Raufmännifches Berfonal.

Aelterer gewandter Kaufmann fucht baffende Beschäftigung. Off. u. S. 100 postlagernd.

Gewerbliches Berfonal.

Tückt. Konditor wfinscht einige Stb. pro Tag Beschäftigung. R. Westends straße 87, Hinterhaus 1 rechts.

Tücktiger Sofenmacher juckt noch einige Sind mitzumachen. Räh. im Tagbl.-Berlag. Hg

Geschäftsk. Fraulein

mit sch. Sandsche., g. Bork in der Buchführ., Stenogr., Raschinenscheb., s. St. f. Kasse od. Kontor, für dier od. auswärts, der 1. Oft. od. später. Gutes Zeugnis. Gefl. Offerten unt. E. 389 an den Tagdl.-Berlag.

Als Empfangsdame

und Affistentin bei Sabnarzt o. Arzt fucht ipracht. Fräul., in Buchführung erfahren, w. lange Zeit al. Koften bekleibete, Stellung. Offerten unt. 3. 387 an den Tagbl.-Berlag.

Bewerbliches Berfonal.

Bademeisterin, Masseurin

fucht Boiten, geht auch in Brivats transfempflege. Briefe unter R. 388 an den Taghl-Berlag.

## Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Budhalterinnen nach Strafburg i. E. (Stenographie, ichone Schrift),

nach Badtersbam (jobrelange Tätig-feit in dopp, Budfführung), feit in dopp. Budführung), nach Traben Trarbach (Stenogr. u. Majdinenicht., ebang.), nach Frauffurt/M. (bopp. u. amerik.)

Stellennadweis f. faufm. Angestellte im Arbeitsamt Biesbaben.

## Rontoristin,

gewandt in Stenograph. n. Schreib-maidine, gefucht. Angeb. n. T. 390 an den Tagbl.-Berlag. Bir fuchen für I. Oftober

Rontoristin,

geibt in Schreibmofch, u. Stenogr. Off. mit Gehaltsampriiden erbitten Bren u. Suff, Gifen, Bingen a. Rh.

Gewerbliches Berfonal.

## Tücht. Taillenarbeiterinnen

3. Bert, Langgaffe 20.

## Berfefte

Taillen-u. Iackenarbeiterinnen fofort gefucht. Webergaffe 3.

Tüchtiges Alleinmädchen,

das tochen fann, gefucht für fleinen feinen Saushalt zum bald. Eintritt. Boritellen vorm. 9—10, abends 8—9

Tännt. Mädden

für Kiiche u. Hausarbeit gefucht. Bleft. Gambrinus, Markfir. 20. Saubere Aufwartung für vor. u. nachmittags gefucht Geoße Burgftraße 7, 1 x.

## Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen. Clemerblides Berional.

Tächtige Installateure gefucht. Gafteier, Reugaffe 13.

Shlosser gesucht Thomwert Biebrich, 21.-63., Biebrich am Rhein.

## Tüchtiger Wagner oder Schreiner

für Militarfahrzeuge gefincht. Georg Arud, hofwagenbau, Schiersteiner Strafe 21 b.

Tüchtige Damenschneider jugt J. Herk, Langgasse 20.

## Damen-Schneider

bei sehr hohem Lohn per sofort oder später gesucht. Holzmann-Wolf,

Mainz. Mehrere durchaus zuverl.,

## Arbeiter

für verschiedene Kolonnen bei gutem Berdienit werden noch eingestellt. Thonwerf Biebrich, A.G., Biebrich am Rhein.

Bansmeisterstelle

auf I. Oft. gegen freie 1-Sim.-B. m. Zentralheiz, an amit. Leute zu berg. Off. über Bernf u. Größe der Fran. unter D. 388 an den Tagbl.-Berlag. Jüngerer kräft. Hausbursche gefucht. Gifenhandlung Och. Abolf Benganbt, Webergaffe 39.

Aräftiger Hausbursche

fofort gefucht. Markiftraße 34. B. Mathaner, Markiftraße 34. gewandter Rabfahrer, sofort gefucht Biftveia-Apothete, Rheinstraße 45.

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Raffiererin mit flotter Sanbschrift, auch im Ber-fauf beto., such Stelle p. sof. s. sp. M. Dofmann, Raventhal. Str. 21, 1.

Gebild. Fräulein, in allen Zweigen des Hausdalts und der feindurg. Kuche erfahren, mit guten langi. Zeugnissen lucht Stelle als Stübe oder danshälterin dei einzelner Dame od. kleiner Familie. Ang. u. u. 383 an den Tagbl.-Berl.

# Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Unzeigen im "Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Jimmern und weniger bei Aufgabe zachtbar.

unbeftrafte, militarfreie, berheiratete Beute gefucht Conlinftrafe 1.

## Bermielungen

Schwald Str. 10 1 g. u. Rücke, in Stb. Erdgefch. 1 Manf. im Bbb. gum 1. Oft. 1915 gu b. Rah. Stb

2 Bimmer.

Bahnitraße 19, Stb. Mp., 2-Bim.-28.

3 Simmer.

Sallgarter Str. 8, Bbh. 1, ich. 3-8.-28., Go3 n. Eleftr., a. gl. o. 1. Oft. Johnstraße 19, Stb. Bart. ob. 2. St., 3-Simmer-Bohnung zu bin 2177 Bellrisstr. 14, 1, belle 3-Sim.-Bohn. per 1. Oftober. Räheres Laden.

4 Bimmer.

Bertramfir, 16 4-3im-Bohn, fofort ob. 1. Oft. Rab. im Laben. B10461

Wegemannstraße 28, 1. Stod, schöne 4-Limmer-Bahnung mit Bad, Gas n. elektr. Licht sofort zu berm, Näh. im "Tagblatt"-Haus, Lang-gasse 21, Schalterhalle rechts.

maunftraße 28, 2. Stod, icone immer-Bohnung, Gas u. eleftr. 4-Simmer-Esognatio, Saberes im Licht fofort zu verm. Räberes im "Tagblatt"-Sans, Banggaffe 21. Schalterhalle rechts.

Muswärtige Wohnungen.

Bierkabter Söbe 8 schöne 8-Sim.-B. u. Küche in Frontspiese auf 1. Ost. gu berm. Käheres baselbst ober 2278

Doblierte Bimmer, Manjarben ac.

Abolfffr. 12, 2 L, auf m. ungest. Sim., Albrechtstraße 14, Frijd., f. ich. m. B. Bismarcfring 22, 3 rechts, ichsn ubl. Wohn u. Schlafzimmer billig. Wieichstraße .33, 2, frol. möbl. Sim., 15 Mf. monatlich, 3et bermieben.

Dobheimer Gtr. 31, B., mbl. 8. bill. Bim. mit guter Benfion frei Drubenftr. 5, 1 L. m. B., Fit., 20 MR. Kriebrichstr. 55, 1, frbl. m. Z. u. Wf. Golbgasse 13 gut u. eins, möbl. Zim. Germannstr. 15, 2 r., m. Z., sep. E. Karlstraße 2, 3, einsach möbl. Zim. Mauritiusfir. 9, 3 r., m. 8., 1 o. 2 B. Neroftraße 12, 2, gut möbl. Simmer. Scharnhorftitr. 48, B. r., m. 8., 15 M. Sim., 20 Mf. mon., gleich od. jpat.

Schufberg 25, Bart, schönes separ.
möbl. Zimmer sofort zu verm.
Schwalb. Str. 8, 2 L, eleg. m. seb. 8.
Schwalb. Str. 69, 2 L, m. 8., Rans.
Reframstr. 12 sanb. beisb. m. Wig.
Balramstr. 17, 1, erb. Rabda. Schit. Bietenring 3, B. 4, m. Fip. 8., 10 PC.

Leere Bimmer, Manfarben rc.

Ablerftr. 53 fch. Lim., Bart., zu bm. Göbenftr. 29, 1, 1. Erferz., fepar. E. Goetheftr. 7, B., I. Why, mar a. r. a. B. Rarfitr. 32, 1 r., ein Raum f. Möbel. Seerobenftr. 4, 1, leeres Zimmer 3. b. Sch. Mf. I. o. m., f. R. Morihftr. 33, B

## Mietgesuche

1-Zim.-Wohn., Liche u. Rlofett im Abschlift sofort od. spät. von einz. Herrn gesucht. Offerten mit Breis unter B. 384 an den Tagbl.-Berlag. Actere Dame sucht sofort 1—2 Zim. in Write der Stadt. Offerten unter L. B., Postamt 1.

Wefucht von Gbepaar per 1. Oftober abgeschloss, gut möbt. 2—3-Lim. Kohn, mit Küche, nur in gutem Hause, in Biebrich ober Um-gebung. Angebote unter O. 396 an ben Lagbl. Berlag.

Bwei möbl, Zimmer (Bohn- u. Schlafzim.), mit Kilchen-benuhung bon findersof. Ghepaar bei rubigen Leuten gesucht. Offerten m. Breis u. S. 73 an den Tagbl.-Berl.

## Bermietungen

4 Bimmer.

## Wagemannstr. 28,

1. Stod, schöne 4-Limmer-Bohnung neit Bod, Gos u. eleftr. Licht sofort zu berm. Näh. im "Zagblatt" daus, Langgaffe 21, Schafterhalle recits.

## Wagemannstr. 28,

Stod, schone 4-Jimmer-Bohnung, Gos u. eleftr. Licht, sofort zu verm. Räh. im "Tagblott"-Bous, Lang-gaffe 21, Scholterhalle rechts.

5 Bimmer.

5-3.-W., 3. St., Boup. Recht. Subeh. su ben. Dramenstr. 33.

Auswärtige Wohnungen.

Villa Bierfiadter Dobe. 4 Sim., Bad, Speifel, ufw., berrl. Ausficht, fonnige Lage. Näberes Robb, Barteftraße 7.

Mablierte Wohnungen.

## Benfion Schupp,

28 Rheinstraße 28, ebern möblierte 3-4-Simmer-Bohnung, im Barterre, gang ober mcbern geteilt gu vermieten.

An bester rubiger Lage, vornehmes Sans, möbl. 1. Geage zu verm., 4—5 &., Küche. Bad, Sentralheis, efestr. Licht. Räh. Abeggstraße 15. Wöhl. Wohnung. 2—4 &., mit Kochgelegenh., auch einz. möbl. Zim., billig zu vermieten Verotas 31. Möblierte Bintmer, Manfarben ac.

Stiftstraße 28, 1. schön möbl. Balf. Finnner an Dame (Dauermiete) billig zu bermieteu.

## Emfer Str. 20, 1. Et., icone neu mobl. Bim. nebft Wohn-gimmer an Ruc- ob. Bauermieter

ju permieten, event. mit Ruche. Goethefir. 5, Part., am Bahnhof, Bohng. u. Schlafg., elett. Licht, Bab. Mibl. Bobn: u. Schlafgimmer, evt.

mit Rudjenbenut, mon. 25 Dit., jum Oft. gu b. Gartnerei Birter, hinter bem alten Griebhof. Leere Simmer, Manfarben sc.

2 schone gr. unmöbl. Jimmer mit voll. Benfion per 1. 10. gu b. 20. Chriftians, Rheinftraße 62.

## Mietgefuche

Suche per foiort bubide 2 Bimmer=Bohnung mit Abiding auf & Jahr. Reanber, Schwalbacher Stroke 48, &

# Möbl. Wohnung,

2—4 Sim. m. Ande u. mögl. Bab, in Babnhofsnähe su mieten gesucht. Off. u. 2. 385 an den Tagol. Berlag.

# 2-3 möbl. Zimmer

(1 Schlafaim. mit 2 Betten), mogl. mit Rochgelegenheit u. Bentralheis., fofort gefucht. Angebote unter 2. 388 an den Tagbl.Berlag.

Beff. möbl. Bim. mit eig. Eingang, mögl. mit Bab, im Mittelpuntt, fot, gefucht. Offerten mit Preisangabe u. G. 390 an ben Tagbl. Berlag.

Annithanblung fucht Laben in beiter Loge per fofort gu mieten. Offerten mit Breisang. n. 28. 385 an ben LogbleBerieg.

## Fremdenheime

## Welche gebildete Familie

mit Tochter besw. Töchtern, Famil.-Anschluß, würde eine Wjährige junge Dame, welche eine ca. 4wöch. Kur su erledigen hat, so lange aufnehmen? Näh. mit Bedingungen für vollständ. Bention u. D. 390 an d. Tagbl.-Bert.

# Plakate:

Möblierte Zimmer zu vermieten.

auf Papier und aufgezogen auf Pappdeckel zu haben in der L. Schellenberg'schen Langg. 21. . Hofbuchdruckerel.

# 5% Deutsche Reichsanleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Bur Beftreitung ber burch ben Rrieg erwachsenen Musgaben werben weitere 5% Schulbverfcreibungen bes Reichs biermit gur öffentlichen Beichnung aufgelegt.

Die Schuldverschreibungent find feitens bes Reichs bis gum 1. Oftober 1924 nicht fundbar; bis babin fann alfo anch ihr Binefuß nicht herabgeseht werben. Die Inhaber konnen jedoch barüber wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (burch Berfauf, Berpfanbung ufw.) verfügen.

## Bedingungen.

1. Beichnungeftelle ift bie Reichsbant. Beichnungen merben

von Sonnabend, den 4. September, an bis Mittwoch, den 22. September, mittags 1 Uhr

bei bem Rontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin (Boftichedfonto Berlin Rr. 99) und bei allen Zweiganstalten ber Reichsbant mit Raffeneinrichtung entgegengenommen. Die Beichnungen tonnen aber auch burch Bermittlung

ber Ronigliden Seehandlung (Breugifden Staatsbant) und ber Prengifden Central-Benoffenfdaftstaffe in Berlin, ber Ronigliden Sauptbant in Murnberg und ihrer Bweiganftalten, fowie

familider beutiden Banten, Bantiers und ihrer Gilialen,

famtlicher bentichen öffentlichen Spartaffen und ihrer Berbanbe,

jeber beutichen Lebensversicherungsgesellichaft unb

jeber bentichen Rreditgenoffenichaft erfolgen.

Auch bie Boft nimmt Beichnungen an allen Orten am Schalter entgegen. Auf Diefe Beichnungen ift jum 18. Oftober bie Bollgahlung gu leiften.

2. Die Anleihe ift in Studen gu 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500, 200, 100 Mart mit Binsicheinen gahlbar am 1. April und 1. Oftober jebes Jahred ausgefertigt. Der Binfenlauf beginnt am 1. April 1916, ber erfte Binsfchein ift am 1. Oftober 1916 fallig.

3. Der Beichnungspreis beträgt, wenn Stude verlangt werben, 99 Mart,

wenn Gintragung in bas Reicheichuldbuch mit Sperre bis 15. Oftober 1916 beantragt wirb, 98,80 Mart für je 100 Mart Rennwert unter Berrechnung ber fiblichen Studginfen (vergl. 3. 8).

4. Die zugeteilten Stude werben auf Antrag ber Beichner von bem Kontor ber Reichshauptbant fur Bertpapiere in Berlin bis gum 1. Oftober 1916 vollständig koftenfret aufbewahrt und verwaltet. Gine Sperre wird burch biefe Riederlegung nicht bedingt; ber Zeichner kann fein Depot jeberzeit - auch bor Ablauf biefer Frift - gurudnehmen. Die von bem Kontor fur Bertpapiere ausgefertigten Depotscheine werben von ben Darlehnstaffen wie bie Wertpapiere felbst belieben.

5. Beichnungsicheine find bei allen Reichsbanfanftalten, Bantgeschaften, öffentlichen Spartaffen, Lebensberficherungsgesellschaften und Rrebitgenoffenschaften zu haben. Die Beichnungen tonnen aber auch ohne Berwendung von Beichnungsicheinen brieflich erfolgen. Die Beichnungsfcheine fur bie Beichnungen bei ber Boft werben burch bie Boftanftalten ansgegeben.

6. Die Buteilung finbet tunlichft balb nach ber Beichnung ftatt. Heber bie Sobe ber Juteilung entscheibet bas Ermeffen ber Beichnungsftelle. Befondere Bunfche wegen ber Stuckelung find in bem bafur vorgesehenen Raum auf ber Borberseite bes Zeichnungsicheines anzugeben. Berben berartige Buniche nicht zum Ausbrud gebracht, fo wird bie Studelung von ben Bermittlungoftellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen-Spateren Untragen auf Abanberung ber Studelung fann nicht ftattgegeben werben.

7. Die Beichner tonnen bie ihnen gugeteilten Betrage bom 30. September b. 3. an jebergeit boll begablen.

Sie find berpflichtet:

30 % bes zugeteilten Betrages fpateftens am 18. Oftober 1915 20 % " " 24. November 1915 25 % " 22. Dezember 1915 25 % ... " 22. Januar 1916

gu begahfen. Fruhere Teilgablungen find gulaffig, jedoch nur in runden, burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts. Auch Die Beich. unugen bis gu 1000 Mart branchen biesmal nicht bis gum erften Ginzeichnungstermin woll bezahlt gu werden. Deilgahlungen find auch auf fie jebergeit, inbes nur in runben burch 100 teilbaren Betragen bes Rennwerts gestattet; boch braucht bie Bahlung erft geleiftet ju werben, wenn bie Gumme ber fallig geworbenen Teilbetrage wenigstens 100 Mart ergibt.

Beispiel: Es muffen alfo fpateftens gahlen:

bie Beichner von # 300

# 100 am 24. November, # 100 am 22. Dezember, # 100 am 22. Januar,

bie Beichner von & 200

# 100 am 24. Rovember, # 100 am 22. Januar,

bie Beichner von # 100

# 100 am 22. Januar.

Die Bahlung hat bei berfelben Stelle gu erfolgen, bei ber bie Zeichnung angemelbet worben ift.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schabanweisungen bes Reichs werben unter Abgug von 5 % Distont vom Jahlungetage, fruheftens aber bom 30. September ab, bis ju bem Tage ihrer Falligleit in Bahlung genommen.

8. Da ber Binfentauf ber Anteihe erft am 1. April 1916 beginnt, werben auf familiche Zahlungen 5 % Studzinfen bom Bahlungstage, fruheftens aber bom 30. September ab, bis gum 31. Marg 1916 gu Gunften bes Beichners berrechnet.

für Schulbbuch-Beispiel: Bon bem in g. 3 genamten Kanfpreis gehen bemnach ab eintragungen bei Jahlung bis zum 38. September Stüdzinsen für ein halbes Jahr = 21/2 %, tatfächlich zu zahlenber Betrag also nur # 96,50 .K 96,30 am 18. Oftober fftr 162 Tage " " 56,75 = 2,25°/or £ 96,55 für 126 Tage = 1,75 %, A 97,05 für je 100 & Rennwert. Fur jebe 18 Tage, um bie fich bie Eingahlung weiterhin verschiebt, ermäßigt fich ber Studginsbetrag um 25 Bfennig.

9. Bu ben Studen von 1000 Mart und mehr werben auf Antrag vom Reichsbant-Direftorium ausgestellte Zwifchenfcheine ausgegeben, über beren Umtaufch in Schuldverschreibungen bas Erforberliche fpater öffentlich befanntgemacht wirb. Die Stude unter 1000 Mart, zu benen Bwifdenscheine nicht borgeseben find, werben mit größtmöglicher Beschlennigung fertiggeftellt und vorausfichtlich im Januar 1916 aus-

Benin, im August 1915.

Reichsbank-Direktorium.

v. Grimm.

F177

Vergnügungs - Palast (Gastspiel)



mit Ihren dressierten Pfauentauben.

Sabe noch große Borrate in

# Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

Wir fammeln

## alte Drucke unferes Haufes

pon 1809 an und kaufen fle zu guten Preisen an

## L. Schellenberg iche Bofbudidruckerei Wiesbaden

Kontore: "Tagblatt-Haus" Langgalle 21

Junge Ganfe 5.50 Mit.



Große Figfanen 2.50 MRf.
Dennen 2.20 MRf.
Dennen 2.20 MRf.
Jähr. große Fieldbühn. 1.20.
Junge Fieldbühn., fl., 70 Bf.
23 Bleichstraße 23.
Gepfl. Tafels u. Kocksbyfel in jed.
Quant. abang. Blücherfitraße 40, 2 r.,
Bergamoitbirnen u. Wiefenbirnen
billig au verfaufen Bismardring 4.
Larterre, von 1 Uhr mittags ab.
Birnen (Zwergobst) zu verfaufen.
Räh bei Rosmann. Balbstraße 29,
Ziegelei A. Müller.

Einmachbirnen 10 Bfb. 95 Bf. Schwalbacher Str. 91,

Vergnügungs - Palast



mit ihrem dressierten Foxterrier und Bulldogge.

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 🥸 Fernsprecher 4020

nimmt Ameigen-Auffrage für beide Musgaben des Wiesbadener Cagblatts ju gleichen Preisen, gleichen Bachlahlahen und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Cagblatthaus", Canggaffe 21, entgegen.

## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Driffige Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Anfgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Pfg. bie Beile.

## Berhäufe

Brivat - Berfanfe.

3a. raffereine Dadel-Mannden m g. Sande bill. Selenenitrage 18, 18. Raushaarpinicher, filberf., 3u verf. Maurers Zigarrenb., Wellribstr. 46 Ra. gelebr, Graupapaget mit Rafig

Ranarienhabne (Stamm Beifert) gu best. Bellrigitraße 25, 8bb, 2. Bur erhalt, ichm. Binterbut, folnie br. Regenmantel billig gu ber-faufen Sebanplat 5, Barterre. Buft neues graues Jadenfleib, Gr. 44. billig zu verf. Bismard-Ring 86, Bart. rechts.

Schwarzes Taillenfleib (Gr. 46) bill. au vf. Reihenburgiraje 12, 1 r. Anzulehen nachmittags 2-4 Uhr.

Anguleden nachmittags 2—4 llbr. Frad-Ans., ichw. dofe, Mil. Gamaich., Gebrod. Wanicheiter hoje zu verk. Schierlieiner Straye 11, 2 r. Brad-Angug. verich. ichw. Soien u. weiße Weiten. 2 llijter u. 2 Lingige zu verlaufen Adelbeibitraße 88, Barierre. 3.75 Mir. grauen Berrenfleiberftoff u berfaufen Drubenftrage 3, 1,

gu verfaufen Druvennruge o. t. Militarmantel, grau, verich. S. Ming. Sdreibmafdine billig abgug.

Biano, fast neu, billig obzug, Rudserstraße 40, 2 St. rechts, 1. Brim- u. 1 Konz. Sither, 2 Staffeleien, gut erh. Arnd-Anzug bill, au verf. Konfer-Fr. Ring 12 2 r. Rompl. Mahag. Schlafzimmer, Ruhb. Tifch zu berlaufen Abelheib-ftraße 38. Bart.

Begen Umgug Betten, Afeiberiche,, 28afcht, bill., Binfbaben., Gabbabe. cfen. Faulbrunnenite. 12, Konditoret.

eien. Fauldrumenite 12. Konditorei.
Gin pol. Bett mit Sprungm.,
eif. Bett m. Matr. 2 fl. lad. Kom.,
thir. Meiderficht., 1 Keider-Aegal,
1 fl. Kückenkör., 1 Tijd., Stühle,
Bilder, Bretter, Letrol. Lamp., Lam.
Gastoch., 5 Arikallansaloden, Taffen
n. a. m. dill. Augustafrasse 11, 11
Bett., Kohn. D., Gastoch., Stutubr,
Oela., Bild., f. Kipp., Recoftr. 36, 1.

B. Rinberbett, Riappitüblich., Babem. gu berfaufen Rarifrenge 39, 1.

Bettfielle, Anrichten 29, 1.
Bettfielle, Anrichte, neu,
billig au berf. Schochtitraße 25, Vart.
Ottomane u. ffeines Kanapee
billig au berf. Hellmunditr. 36, 3 r.
2 antife Bolfterstühle, 1 Bettstelle,
Rachtrich u. Kom. in Kirschbanumhola
zu verf. Dobbielmer Straße 23,

Möbel jeber Art gu berfaufen hermonnstraße 6, 1. Gut erh. Wobel wegen Umgug

Sut erh. Mobel wegen Umgug an berl. Sanlgesse 32, Bart. Schreibtisch mit Schubsäch, f. Bürp, Schrant (82:70:98) f. Beichn. Plane, Sanumla usw. fl. 11. Kleiberschrant, Buglampe f. Gas. fl. Küchenschrant zortzugeh. b. Abeing. Str. 15. 2 sts. Fast neuer Küchenschr. u. Schließtorb zu vert. Plücherstraße 22, 2 s.

Schöner weißer Mansarben-Schrank, i. Schöner weißer Mansarben-Schrank, I. Schrank, Lische, Soia m. 2 Sessel, Kameltaschen-Diwan, Teppische, Bett-vorlagen, emaill. Toiletten-Eimer, emaill. Essentiander, steil, Eich. Brankfiste, Konstander, Steil, Cich. Brankfiste, Konstander, Steil, Cich. Brankfiste, Konstander, alles gut erh. Worister. 70, 2.

Röbe, alles gut ern. Moribur, 70, L. Gistaften billig au vert.
Räh Mauergaffe 10, Ledergefchäft.
Rob. nuft, D. Schreibtisch, Speifeg.
u. and, Gastr., Kinderfrieskällichen zu verlaufen Varkneg 12.
1 gr. Tifch, 2 zweitür, Kleiberfchr.,
1 Komt. bill. Janoftrafe 5, 8 linfa.

Tiid mit Regal, 2,50 Mtr. lang, bill. abgug. Friedrichstraße 40, 1 r

Schönes Laben-Anventar für Kaffee ob. Kolonialm, fpottbillig zu verf. Wielanditraße 10, Stb. 1. Geschäftstdrant mit Glasauffan, schön Geitell mit Logerfaiten, Ar-beitstische, Betten, lad. Waichtisch, Larmige Gaslampen mit Meslektor-schirmen, Kopierpresse, Gestelle usw. an bert. Dobbeimer Straße 23.

Reue Rähmaschine, Schwingschiff, dill. zu verf. Bleichstraße 13. Geb. 1 L. Kohns Bosto. Waschine mit Ofen, eri. f. Wascht., Wasching, Wringe 2c. zu verf. Gartenfelditraße 17. 2. Gleg. f. neuer Rinberm., Bebbigrobe, But erh. Rinbermagen (Bebbigrobe), Alapbit bert. Ballufer Str. 1, 8 c.

Gut erh, meb. Rinber-Korbwagen bill. gu berf. Frantenitrage 17, 8 t. Fahrrab, wenig gebr., u bert. Roonftrage 19, Bart.

Korb Kinderwagen, gut erh., u. Berdef für Kladprogen billig zu verf. Industraße 16, Sth. I, Ruoff. Brifder Dauerbrenner, reich vernid.,

Frischer Dauerbrenner, reich vernict, bill. zu verf. Wislandiruste 18. P. I.
2 große Salon Gasöfen,
Marmor u. Kadelin, selten schöne Stücke, tabellos erh., umzugsd. preismert odsug. Rauser-fr.-King 58, 8 L.
fast neu. billig zu verfaufen Reusgesche 13, 2. Stod links.

Leere Höffer, gebr., ie 3/1, 3/2
u. 8 1/4-Stüd zu verf. Ph. Bost,
dochisättenitraße 2, 1.
Gerbeerpflanzen 100 Stüd 80 Pf.
bis 2 Mt. Bismardring 5, dib. P. r.
Deufutter. Der Grasbestand
von 2 Morg. Wiesen a. d. Schönen
Aussicht zu verf. Oergenhahnitraße 7.

Banbler . Berfaufe.

Berfchiedene Belse billig au berfaufen Michelsberg 28, Mittelbau I. St. rechts. Bianing, fehr bill. ju verf

nur gang turge Beit gespielt. Schmit. Abeinstroße 52. Bitarre, Mandoline, Bither, Bisline mit Eint billig Jagnntage v. Gar. Gebr. Rabmafdine, nabt gut, u. Gar. billig zu bert. Webergaffe 48. D 1 herb, Röber, verf. bill. Rau, Wellrihitraße 16.

Gin weiß emaill. Berb, bernidelt, mit aufdlieg. Gasofen preism, ju bert. Rau, Wellribitt. 18. 1 Amerif. Dfen fehr billig.

Rau, Bellrigitraße 16.
Godlemben, Benbet, Brenner, Byl., Elübf., Gasloch, Badem., Garienicht.
Dill zu verf. Kraufe, Wellrightr. 10.
Sängelampen, fombl., v. 8.50 Wf.
an, und billige Luglampen zu verf.
Rempel. Bismardring 6. Reue email. Babemanne & 40 DR. Emgill. Babemanne

Große svale Butte billig su vert. Dranienftraße 27, Werkit.

## Ranjaejudie

But erhalt. Belgiade gie f. gefucht

Schwalbacker Straße 73, 1.
Gebter Maskefuche,
Collier mit Muff billig zu laufen gefucht. Offerten mit Breisangabe u.
O. 73 an den Tagbl.Berlag.
Angüge u. Schube 3. eig. Gebrauch
zu faufen gef. Walramitraße 17, 1.
Kriegersfrau
fucht für ein 1½jähr. Mädchen gut
erhaltenes Mäntelchen zu fauten.
Köberes im Tagbl.Berlag.
Omt erhalt. Offiziermantel.

Out erhalt. Offiziermantel, lang, mindeltens 1.25, au faufen ge-jucht. Angebote unter 3. 390 an den Tagbl. Berlag. den Tagbi.

Schreibmafdine, aut erhalten, zu faufen gefucht Bahnbofftraße 12, 1. Pianines fauft u. taufcht Schnitz, Rheinftr. 52,

Gut erh. Schlefsim. Einrichtung zu taufen gesucht. Off. mit auberft. Breisang. u. R. 390 Zagbl. Berlag. Möbel all. Art, Feberbetten, Geweihe, ausgeit. Lieve tauft Walramitr. 17, 1. Bafcfommobe mit Marmsebl., Kleidericht., Spiegelscht., saub. Bett billig zu f. gesucht. Offert, mit Br. u. M. 390 on den Tagbl.-Berlag. Gebr. Coupee-Roffer gu faufen gef.

Off. u. B. 387 an den Tagdel. Verl. Große belle Abschlußtift mit blinden Scheiden gesucht. Breis-offerten nach Taunusstraße 1, 1.

## Bachtaeinche

12-15 Ruten Garten ober Ader, evil. Gartenmitben., i. Ruthausb., 3 bacht. gef. Dff. u. S. 386 Tagbl. Berl

## Unterright

Unterr, in Frangösisch u. Spanisch nach jeber Weibobe von erfahrenem Lehrer (neutroler Ausländer). Anfr. R. E. Biebrich, Abolistraße 16, 2 L. Polnischer u. russischer Unterricht, Stb. 1 Mt. Mainger Straße 68, B.

## Berloren - Gefunden

Berl. 10 Dit. Stud, R. Brbr. Broide Familienandenten. Geg. febr g. Bel absug. Simmermannstr. 6, 8., Ropp

## Geichafft. Empichlungen

Kanfmann empfiehlt sich zum Nachschreiben von Bückern für Stunden, Tage oder länger. Gest. Offerten unt. A. 389 au den Tagbl. Berlag.

Umgige u. fonst. Rollfuhrm. werden billigit u. prompt ausgeführt Wellrihitraße 17, Fran Schin, Wirt,

Aunge Kontoristin empf. sich im Nachtragen von Bückern in den Nachmittagsstunden. Briefe u. D. 386 an den Zagol-Berlag.

Tapegierer empfiehlt fich billigft. Belge merben umgear beitet, repariert und gefüttert Kürfdm H. Stern, Wime., Richelsberg Rittelbau 1 Stiege r.

Mile Schneibergebeiten w. prompt

erledigt Albrechtitraße 82. Damenichneiberin empfiehlt fic. Schneiberin f. noch Kunben im Anf. v. Blufen, Röden, Kojtumand., Tag 2.50 Art. Kitolasjtraße 26, Fiv.

Tüdet, Weihnäberin empfiehlt fic i. Aush. (Pfief.) u. Renanf. b. Wajcze farb. Hemb. 50 Bf. Bufowitz. 4, T Frau empf. fich im Wafche ansbeffern n. Striffnyfe ftobfen. Moribite. 50, 8. St. finds, 3-6 Ubr.

Garbinen-Bafderei u. Spannerei Moripitrage 22, 2. Fr. Staiger.

## Berichiedenes

Mahag. Shlafaim. Ginricht 1fmfåf. aus gut. Saufe preismert zu bern Angeb. u. B. 389 a. b. Lagbl. Berla

Eleg. fast neuer Arantenwagen berl. Rah. Reroftraße 38, 2 :

## Berkünfe

Brivat . Berfanfe.

Shones Fohlen Oldenburger), 4 Monate alt, su vert. B. Schauß, Sebanfiroge 3, Bart.

Dobermann-Mide, 134 Jahr, tafferein, frienshalber bill. zu berfousen. Räheres Sugo Dams, Webergafie 4.

Ladeneinrichtung,

wenig gebraucht, groß, amerif. Fill-vien, 1 Martife billig zu verf. Off. u. II. 2285 an D. Frenz, Mains. F 20

Bwei große Calon-Gasofen

Marmor u. Racheln, felten ichone Stilde, jabellos erhalten, umangs-halber breiswert abzugeben Raifer-Friedrich-Ring 53, 3 lints. Gäffer,

8/1., 8/2. u. 4/4. Stüdfäffer, Reiter, Milite u. Rappmafdine au bert, bei S. Mahr, Rifermeifter. Biebrich am Abein, Elbfabethenstraße 29.

Bunbler . Berfaufe.

Befbidirant, faft neu, gu verfaufen Delespecitrage 1.

Manigelucie

Mur D. Sipper, Richlit. 11,

Telebben 4878, sahlt am beften meg, groß, Beb. f. geir. herren. Damen. n. Rinbertt. Schube, Wäsche, Rabn-gebiffe, Goth, Gilber, Möbel, Tepp. Metalle, Gummi, Sade.

Aomine auch nach auswärts Telephon 1834. 39 Wellrivstraße 39.

Alfe Schufe, besetzer Sohle, lauft zu h. Preis Wagemannfraße 18. holt S. Slpper, Oranienstr. 23, Mtb. 2.

Trau Klein, Teleph. 3490, Continfte. 3, 1, Teleph. 3490, Tein Laden, pahit den höchten Breid für guteth-herren-u. Damentleid. Schuhe, Möbel.

Frau Stummer, Neugasse 19, II Jahlt allerhöchtt. Breife f. getr. Herr., Damen. und Rinberfleiber, Schube, Baffe, Belge, Gold. Silb., Brillant., Ffandicheine und Jahugebiffe.

Alle ausrangierte Sachen, fowie Damen. u. Berren-Garberoben fauft Frau Sipper, Oranienfir. 28.

Gutes Mifrostop für Oberprim. su f. gef. Breisoff. an Reifer, Rheinftrafte 92.

Alte einfach gefdnitte Gichenftühle,

ebent, auch Bante (Trube) jur Gin-richtung einer alten Weinftube gef. Dif. u. 21. 751 an ben Tagbi. Berlag, rue ober gebraucht

Bäiderei-Unlage fofort preismert gu taufen gefucht. Offert. an Ing. Frante, Societ am Main, Saupiftrafe 28.

Altmessina n. Anvier Sable bie höchften Breife. Wundt, Michelsberg 15, 3.

Birta 100 Meier T-Eifenftabe gebrauchte für Saunbfahle ju taufen gefucht. Off. u. G. 389 an ben Tagbi. Berlag, Zahle für

Lumpen ver Rilogramm 0.10 Mt. Geftr. Wollumben per Rg. 1.20 Mt. Mistiariud-Abfalle ver Rg. 1.— Mt. frau Wilh. Lieres Wwe.,

Telebbon 1834. 39 Bellribftrafe 39.

Lumpen, Bapier, Alafden, Gifen tauft unb gablt bie boditen Breife Bb. Lehna, Steingaffe 16.

Immobilien

Immobilien . Bertaufe.



## Unterright

Gejang-Unterricht Glifabeth Niebe-Weinberg,

bon Gemma Bellineloni ausgebilbet, Lehrerin an bem für Kriegebauer aufgehobenen Berliner Bellineioni-Confervatorium, gibt bier Unterricht. Rleine Biffhelmftrafe 7, 2.

Tüchtige Mlavier-Lehrerin,

ausgeb, bei beb. Prof. nimmt Schiler an für alle Stufen. Eriffi. Empf. Mon. Hon. 10 Mt. bei 2 Left. wöchtl. Off. u. B. 364 an den Tagbl. Berlag.

## Berloren . Geminden

Berloven

awifchen Rerobergite. u. Rerotal 56 idmarger Beutel. Inbalt Aubert m. Aberfic, enthaltenb i Afrie B. E. B. Ar. 94. Abgugeben Rerotal 28 ober Funbbitto, Esligeibireffion.

Broiche verloren,

blauer Stein, 2 Berlen ufw. Gegen hohe Belohnung abzugeben Rapellenitrafie 41, 1.

## Geichäftl. Empiehlungen

Maffage — Nagelvffege Aute Beip (argii, Schnigaffe Maijage. — Helighmustit. Frieda Michel, drzifich gepelift. Tannustraße 18, 2.

Maffage, austlich geprüft, Marie Str. 69, II, frufer Friedrichftr. 9, II. Schandt. v. Frauenleid. Staatt. gepr. Mini Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1.

Massage. Nagetpslege. Elfe Adilles, ärgtlich geprüft. Albrechtftr. 17, B. r., Rabe Babnhof.

Thure-Brandt- Malfagen Mari Kamelisky, Malfagen årst. gept. Bahnhoffirage 12, 2, Merzitich geprüfte Bflegerin empfiehtt Maffagen. fich in Andfügen Paula Schneider, Frantfurt, Friedensftr. 4, 1.

Masiage.

Migai Scheberup, argtlich geprüft. Gelbgaffe 18, 1. Et. Ede Langnaffe. Maffage — Suftvilege, ärgil. geprüft. Cilly Bomersbeim, Reroftrafie 5, 1. Tel. 4332.

## Berichiedenes

Höchste

langliche Rente

erhalten Brivatiers, Kapitalisten pen-

Gin ben beif. Kreifen angehörend, tednifch gebilbeter

Thrist, in gesetzt. Alber, wünscht sich wieder geschäftlich au betätigen. Der selbe ist weltgenandt und besonders geeignet, den Chef in

Bertrauensstellung, auch auf Reisen, su vertreten. Wiedbaden oder Umgegend beborzugt. Erste Reservagen. Kantionsleistung. Anfragen unter G. 385 an den Tagbl. Berlag.

Dofgut nimmt noch Mild-Sunben an, ber Liter 26 Bi. Offerten unter 29. 390 an ben Tagbi. Berlag.

Für einen Jungen bon 5 und ein Mabehen bon 4 Johren wird Aufn. in priv.-Kindergarten

Off. u. B. 390 an ben Tagbl.Berley. Rleinforn. Schladen tonnen umente Seiner Gander Blumer & Spin, Doubeimer Strafe 61.
Brivat-Enth, u. Benf. b. Ar. Aifd. Sebamme, Schwalbacher Str. 61. 2. Haltelbelle ber Linie 3. Tel. 2122.

Orivat-Entb. und Denfion. Debamme Schöner, hier, Bismardring 15, 2.

Spezialarzt,

Mer. Stabsarst d. R., später nach Biesbaden bergiebend, 41 J., möckt fich gern mit Wiesbadener Dame perheiraten.

Beff. Offert, burch Schwester unter B. 29. 100 an Saafenstein u. Bogier. Langgaffe 26. Beirat.

fionierte Beamte,

Framen und Werren,
geg. Einzahlung in bar, event. Wertpapieren. Auskunft kostenlos. Offerten
unter F. R. E. 913 an Rubolf Wosse,
unter F. R. E. 913 an Rubolf Wosse,
F151

Z. 387 an ben Tagbi.-Beriag.



ernähren und kräftigen das Nervensystem, erhalten und vermehren Energie und Leistungsfähigkeit. Unentbehrlich für Nervose, Schwächliche und Ueberarbeiteie. Willkommenste Liebesgabe! Orig.-Flasche M. 3.—, Probell. M. 1.50. Prosp. kostanlos.
Bruno Backe, gegenüb. dem Kochbrunnen,
Germanladros., Rheinstr. 67, Drog. Kneipp,
Goldgasse 9, Reformh. Jungborn, Schützenhof-Apotheke, Viktoriadrog., Rheinstr. 101.

Bernipe, 4575. Billige Dobel. Bernipr. 4575.

2 Maggan Ichlafzimmer- und Sucheneinrichtungen, fowie Cheifes und herrengimmer, auch jebes einzelne Mabel vom einfachften bis jum mobeinften, fonsie Botftermöbel ju ben billigften Preifen.

34 Bleichftr., Anton Maurer, Möhellager, Bleichftr. 34.

VORNEHME DRUCKSACHEN FÜR HANDEL, INDUSTRIE UND GEWERBE NACH EIGENEN KÜNSTLERISCHEN ENTWÜRFEN





**ELEGANTE DRUCKSACHEN** FÜR FESTLICHE VERANSTAL-TUNGEN IM HAUSE, IN VEREINS-UND WOHLTÄTIGKEITSKREISEN



